Nr. 288. Montag, den 8. Dezember 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 8. bis 21. Dezember 1.— Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen u. Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kerfing. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Die ersten Wahlergebnisse.

Das Gesamtergebnis der Bochumer Reichs- und Landtagswahl. — Ruhiger Verlauf des Wahltages.

Die Wahlen im Reiche.

Recklinghausen (Stadtkreis).

Sozialdemokraten 4960, Deutschnationale 2331 Zentrumspartei 8524, Kommunisten 4466, Deutsche Volkspartei 2387, Nationalsozialisten 259, Demokraten 1093, Wirtschaftspartei 10, Unabhängige 1058, Freiwirtschaftsbund 40, Häußerbund 5, Christlich-Soziale 529, Deutsche Aufwertungspartei 444, Polen 1058 Stimmen.

Recklinghausen (Landkreis).

Sozialdemokraten 17 005, Deutschnationale 7911, Zentrum 31 871, Kommunisten 13 961, Deutsche Volkspartei 6564, Nataoinalsozialisten 514, Demokraten 2043, Wirtschaftspartei 311, Unabhängige 304, Freiwirtschaftsbund 162, Häußerbund 16, Christlich-Soziale 1009, Deutsche Aufwertungspartei 2139, Polen 1210 Stimmen.

Lütgendortmund (Gesamtergebnis).

Sozialdemokraten 6156, Deutschnationale 1024, Zentrum 3120, Kommunisten 1829, Deutsche Volkspartei 2002, Nationalsozialisten 62, Demokraten 771, Wirtschaftspartei 172, Unabhängige 247, Häußerbund 21, Christlichsoziale 201, Deutsche Aufwertungs- und Aufbaupartei 36, Polen 187 Stimmen.

Bielefeld (Gesamtergebnis).

Sozialdemokraten 18 453, Deutschnationale 8553, Zentrum 2854, Kommunisten 791, Deutsche Volkspartei 11 278, Nationalsozialisten 1208, Demokraten 4402, Unabhängige 280, Freiwirtschaftsbund 38, Häußerbund 22, Chrichlichsoziale 138, Deutsche Aufwertungs- und Aufbaupartei 179, Polen 9 Stimmen.

Essen (264 Bezirke).

Sozialdemokraten 33 461, Deutschnationale 23 349, Zentrum 71 079, Kommunisten 38 845, Deutsche Volkspartei 22 739, Nationalsozialisten 5574, Demokraten 7533, Wirtschaftspartei 925, Unabhängige 614, Freiwirtschaftsbund 741, Häußerbund 82, Christlichsoziale 2549, Aufwertungspartei 2137, Polen 658 Stimmen.

Mülheim-Ruhr (Gesamtergebnis).

Sozialdemokraten 9808, Deutschnationale 9189, Zentrum 11 836, Kommunisten 7512, Deutsche Volkspartei 9848, Nationalsozialisten 876, Demokraten 3125, Wirtschaftspartei 2392, Unabhängige 357, Häußerbund 32, Christlichsoziale 134, Deutsche Aufertungspartei 52 Stimmen.

Duisburg Stadt. (Vorläufiges Ergebnis.)

Sozialdemokraten 5234, Deutschnationale 2985, Zentrum 8658, Kommunisten 3154, Deutsche Volkspartei 3430, Völkisch-Soziale 340, Demokraten 1008, Wirtschaftspartei 487, Polen 92, Unabhängige 203, Häußerbund 10, Deutsch-Soziale 40, Freiwirtschaftsbund 26, Nationalsozialisten 52, Deutsche Wirtschaftspartei 47.

Barmen (Teilergebnis).

Sozialdemokraten 7574, Deutschnationale 12 538, Zentrum 3852, Kommunisten 5799, Deutsche Volkspartei 3213, Nationalsozialisten 490, Demokraten 1353, Wirtschaftspartei 564, Unabhängige 206, Nationale Minderheiten 20, Christlichsoziale 94, Aufertungsbund 454, Freiwirtschaftsbund 527, Häußerbund 16 Stimmen.

Neuß-Stadt (Endergebnis).

Sozialdemokraten 1717, Deutschnationale 1058, Zentrum 9509, Kommunisten 2782, Deutsche Volkspartei 1657, Nationalsozialisten 177, Demokraten 809, Wirtschaftspartei 546, Deutsch-Soziale 8, Unabhängige 85, Nationale Minderheiten 7, Christlichsoziale 15. Aufwertungspartei 24, Freiwirtschaftsbund 4, Häußerbund 3 Stimmen.

23. Wahlkreis: Düsseldorf-West.
(Vorläufiges Ergebnis.)

Sozialdemokraten 107 161 (am 4. Mai 73 172), 1 Abgeordneter (1), Deutschnationale 87 299 (81 017) 1 Abg. (1), Zentrum 332 178 (306 073) 5 Abg. (5), Kommunisten 95 495 (142 190) 1 Abg. (2), Deutsche Volkspartei 73 856 (68 734) 1 Abg. (1), Nationalsozialisten 7276 (19 791), 0 Abg. (0), Demokraten 25 900 (21 605) 0 Abg. (0), Wirtschaftspartei 26 897 (16 541), 0 Abg. (0), Unabhängige 3355 (3061), 0 Abg. (0), Freiwirtschaftsbund 615, Häußerbund 446, Christlichsoziale 3019 (7007), 0 Abg. (0), Deutsche Aufwertungspartei 2211, Polen 2514.

Dinslaken-Stadt (Endergebnis).

Sozialdemokraten 2032, Deutschnationale 1162, Zentrum 2087, Kommunisten 2411, Deutsche Volkspartei 718, Nationalsozialisten 61, Demokraten 669, Wirtschaftspartei 937 Stimmen.

Hamburg. (Teilergebnis.)

Sozialdemokraten 168 112, Deutschnationale 109 216, Zentrum 9067, Kommunisten 75 345, Deutsche Volkspartei 64 369, Völkische 11 669, Demokraten 64 359 Stimmen.

Lübeck Stadt und Land. (Vorläufiges Gesamtergebnis.)

Sozialdemokraten 29 924, Deutschnationale 12 381, Deutsche Volkspartei 10 997, Demokraten 5386, Kommunisten 4658, Wirtschaftspartei 4254, Nationalsozialisten 2959 Stimmen.

Kiel. (Vorläufiges Endergebnis.)

Demokraten 6873, Zentrum 1817, Sozialdemokraten 40 276, Deutsche Volkspartei 15 224, Deutschnationale 39 428, Kommunisten 8381, Nationalsozialisten 3000 Stimmen.

Mecklenburg. (Teilergebnis.)

Gewählt sind bisher 2 Sozialdemokraten, 1 Deutschnationaler.

Berlin Stadt. (Teilergebnis.)

Sozialdemokraten 378 961, Deutschnationale 206 216, Zentrum 67 188, Kommunisten 139 758, Deutsche Volkspartei 166 672, Nationalsozialisten 32 590, Demokraten 99 508, Sonstige Paeteien 108 762 Stimmen.

Der Verlauf des Wahltages.

Essen, 8. Dezember.

In sämtlichen großen Städten des rheinisch-westfälischen Industriegebiets sind die heutigen Wahlen durchaus ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung war rege.

Berlin, 7. Dezember.

In der Reichshauptstadt wurde der Wahlkampf mit großer Erbitterung durchgeführt. In letzter Minute hatten die Parteien noch einmal alle Kräfte zusammengerafft, um die Wähler von der Richtigkeit ihres staatsbürgerlichen Programms zu überzeugen. Die verhältnismäßig ruhige Agitation in den Vortagen wurde in der Nacht zum Sonntag und am Wahltage selbst verschärft. Ueber die Straßen ging ein derartiger Regen von Flugschriften und Propagandamittel aller Art nieder, wie man ihn seit den Wahlen zur Nationalversammlung nicht mehr gesehen hat. Durch die Hauptstraßen bewegten sich ununterbrochen Kolonnen von Lastkraftwagen, geschmückt mit den Farben der streitenden Parteien schwarz-rot-gold und schwarz-weiß-rot. Auch selbst in den entlegenen Außenbezirken war die Wahlpropaganda außerordentlich lebhaft. Besonders rührig war man bei den Radikalen. Doch auch das Reichsbanner war nicht untätig. Was man an Lastkraftwagen erreichen konnte, wurde in den Dienst gestellt. Im allgemeinen ist der Wahltag in Berlin ruhig verlaufen. Es kam hier und da zu kleinen Zwischenfällen, die aber durchweg glatt niedergedrückt wurden. In den ersten Stunden hatte es den Anschein, als ob sich diesmal eine starke Wahlmüdigkeit zeigen würde. Aber gegen 11 Uhr setzte ein überaus starker Ansturm ein, sodaß gegen Mittag der Stand des Wahlganges erreicht war, wie er sich bei den Reichstagswahlen im Mai feststellen ließ. Der Wahlakt vollzog sich überaus glatt. Das Wahllokal der Minister, das stets einen Anziehungspunkt für viele Neugierige, Photographen und Kinooperateure bildete, befand sich in der Taubenstraße. Der erste Wähler, der pünktlich um 9 Uhr erschien, war der preußische Justizminister Dr. Am Zehnhoff. Um ½10 Uhr erschien dann der Reichspräsident.

Berlin, 7. Dezember.

Nach den vorliegenden Nachrichten aus dem Reiche ist der Wahltag überall ruhig verlaufen. Die Beteiligung scheint überall lebhaft gewesen zu sein. München rechnet mit 80 Prozent, Breslau mit 75, Mecklenburg-Strehlitz mit 85 bis 90 Prozent Wahlbeteiligung.

Berlin, 7. Dezember.

In der Nacht zum Sonntag kam es an einigen Stellen Großberlins zwischen Angehörigen der verschiedenen Parteien zu Zusammenstößen, so im Osten Berlins zu einer Schlägerei zwischen Reichsbannerleuten und Mitgliedern der K. P. D., in Wilmersdorf zu einer Schlägerei zwischen Reichsbannerleuten und Deutschnationalen. In Lichtenberg griffen Mitglieder des Roten Frontkämpferbundes eine Kleberkolonne des Reichsbanners an, wobei mehrere Schüsse fielen. Zwei Reichsbannerleute wurden leicht verletzt. In diesem Falle wurden vier verdächtige Personen festgenommen. Im Bezirk Süd gab, als eine Polizeistreife eine Ansammlung verhindern wollte, ein unermittelter Täter einen Schuß ab, der aber niemand traf.

Halle, 7. Dezember.

Heute nachmittag kam es hier zu einem Zwischenfall. Um 3 Uhr fuhren neun schwarz-weiß-rot geschmückte Lastautos beim Gewerkschaftshaus vor, überfielen zunächst ein schwarz-rot-goldenes Auto für die Wahlpropaganda, zerstörten dessen Bekleidung, stürmten hierauf das Gewerkschaftshaus, zertrümmerten die großen Spiegelscheiben der dort befindlichen Läden und demolierten alles Erreichbare. Ein Ueberfallkommando war bald zur Stelle und drängte die Angreifer ab.

Berlin Land. (Teilergebnis.)

Sozialdemokraten 6187, Deutschnationale 5318, Zentrum 879, Kommunisten 3026, Deutsche Volkspartei 1270, Nationalsozialisten 369, Demokraten 2392, Wirtschaftspartei 912 Stimmen.

Magdeburg Stadt. (Vorläufiges Endergebnis.)

Sozialdemokraten 73 683, Deutschnationale 27 898, Zentrum 3781, Kommunisten 10 513, Deutsche Volkspartei 27 245, Nationalsozialisten 2824, Demokraten 18 064, Wirtschaftspartei 7354 Stimmen.

Leipzig (vorläufiges Endergebnis).

Sozialdemokraten 142 819 (am 4. Mai 114 658), Deutsche Volkspartei 85 719 (75 012), Kommunisten 51 276 (58 937), Deutschnationale 51 196 (47 804), Demokraten 31 277 (26 424), Nationalsozialisten 8306 (36 601), Zentrum 3416 (2504) Stimmen.

Bautzen Stadt (Gesamtergebnis).

Sozialdemokraten 6682, Deutschnationale 7700, Zentrum 808, Kommunisten 1329, Deutsche Volkspartei 5138, Demokraten 1909 Stimmen.

Dresden Stadt. (Teilergebnis.)

Sozialdemokraten 114 000, Deutschnationale 60 000, Deutsche Volkspartei 50 000, Demokraten 30 000, Kommunisten 20 000, Wirtschaftspartei 10 000, Zentrum 4000, Nationalsozialisten 4000 Stimmen.

Breslau. (Teilergebnis.)

Sozialdemokraten 28 787, Deutschnationale 9654, Zentrum 6343, Kommunisten 1322, Deutsche Volkspartei 3518, Nationalsozialisten 721, Demokraten 1943, Wirtschaftspartei 713, Deutschsoziale 1067, Sonstige 1026 Stimmen.

Mannheim (Gesamtergebnis).

Sozialdemokraten 37 020 (am 4. Mai 30 000), Zentrum 17 620 (22 000) Deutsche Volkspartei 18 363 (15 000), Kommunisten 15 313 (26 000), Demokraten 11 189 (9000), Deutschnationale 6747 (5900), Wirtschaftspartei 2765, Nationalsozialisten 2098 (6400).

Baden-Baden. (Teilergebnis.)

Sozialdemokraten 7547, Deutschnationale 12 538, Zentrum 3852, Kommunisten 5779, Deutsche Volkspartei 3213, Nationalsozialisten 490, Demokraten 1343, Wirtschaftspartei 567, Unabhängige 208, Nationale Minderheiten 20, Christlich-Soiale 94, Aufwertungspartei 454, Freiwirtschaftsbund 527, Häußerbund 16.

Nürnberg Stadt. (Teilergebnis.)

Sozialdemokraten 63 676, Deutschnationale 26 312, Kommunisten 11 737, Deutsche Volkspartei 10 444, Völkischer Block 17 024, Demokraten 10 487, Bayrische Volkspartei 11 571 Stimmen.

Freiburg i. B. (Vorläufiges Gesamtergebnis.)

Zentrum 25 374, Sozialdemokraten 12 128, Demokraten 5764, Deutschnationale 5244, Deutsche Volkspartei 5022, Kommunisten 2942, Landbund 2486, Wirtschaftspartei 2470 Stimmen.

München (Teilergebnis).

Sozialdemokraten 37 000, Deutschnationale 32 000, Kommunisten 18 000, Deutsche Volkspartei 5500, Nationalsozialisten 15 000, Demokraten 7000, Bayrische Volkspartei 39 000 Stimmen.

Teilergebnisse der Landtagswahl.

Recklinghausen (Landkreis).

Sozialdemokraten 16 972, Deutschnationale 866, Zentrumspartei 33 851, Kommunisten 14 258, Deutsche Volkspartei 6564, Nationalsozialisten 504, Demokraten 2066, Wirtschaftspartei 342, Unabhängige 422, Polen 1145, Christlich-Soziale 1066 Stimmen.

Hagen (Gesamtergebnis).

Sozialdemokraten 5967, Deutschnationale 7292, Zentrum 9399, Kommunisten 7814, Deutsche Volkspartei 5695, Nationalsozialisten 387, Demokraten 6450, Wirtschaftspartei 39, Unabhängige 788, Christlich-Soziale 435, Deutsche Aufwertungs- und Aufbaupartei 76 Stimmen.

Essen (269 Bezirke).

Sozialdemokraten 34 048, Deutschnationale 23 687, Zentrum 81 810, Kommunisten 39 817, Deutsche Volkspartei 23 863, Nationanlsozialisten 5543, Demokraten 7560, Wirtschaftspartei 954, Unabhängige 730, Polen 565, Freiwirtschaftsbund 820, Christlich-Soziale 2682, Deutsche Aufwertungs- u. Aufbaupartei 1949 Stimmen.

Mülheim-Ruhr (Gesamtergebnis).

Sozialdemokraten 9772, Deutschnationale 9150, Zentrum 11 813, Kommunisten 7497, Deutsche Volkspartei 9786, Nationalsozialisten 858, Demokraten 3063, Wirtschaftspartei 2418, Unabhängige 366, Polen 123, Christlich-soziale 144 Stimmen.

Barmen (Teilergebnis).

Sozialdemokraten 7513, Deutschnationale 12 519, Zentrum 3837, Kommunisten 5772, Deutsche Volkspartei 3220, Nationalsozialisten 484, Demokraten 1356, Wirtschaftspartei 560, Unabhängige 217, Nationale Minderheiten 4, Christlich-Soziale 48, Aufwertungspartei 328, Freiwirtschaftsbund 552 Stimmen.

Krefeld (Teilergebnis).

Sozialdemokraten 8794, Deutschnationale 390, Zentrum 25 445, Kommunisten 5518, Deutsche Volkspartei 6943, Nationalsozialisten 388, Demokraten 4424, Wirtschaftspartei 3054, Unabhängige 447, Nationale Minderheiten 21, Christlich-Soziale 65, Aufwertungspartei 137 Stimmen.

23. Wahlkreis Düsseldorf-West.
(Vorläufiges Ergebnis.)

Sozialdemokraten 106 618 (98 141) 2 Abg. (2), Deutschnationale 86 544 (54 960) 2 Abg. (1), Zentrum 330 622 (323 261) 8 Abg. (8), Kommunisten 96 033 (68 700) 2 Abg. (1), Deutsche Volkspartei 72 970 (92 692) 1 Abg. (2), Nationalsozialisten 7665, 0 Abg., Demokraten 26 724 (22 144) 0 Abg., Wirtschaftspartei 27 871, 0 Abg., Unabhängige 3599 (26 196) 0 Abg. (0), Polen 3715, 0 Abg., Christlich-Soziale 3037, 0 Abg., Aufwertungspartei 2594, 0 Abg.

Dinslaken-Stadt (Endergebnis).

Sozialdemokraten 2060, Deutschnationale 1136, Zentrum 2064, Kommunisten 2406, Deutsche Volkspartei 718, Nationalsozialisten 66, Demokraten 663, Wirtschaftspartei 998 Stimmen.

Die Wahlschlacht.

Das Bochumer Gesamtergebnis.

Ein trüber, feuchter Sonntagmorgen stieg herauf. Die Sonne hielt sich verborgen. Fröstelnd im kalten Hauch eilten wenige Menschen durch die Straßen. Vor den 94 Wahllokalen in der Stadt war in den ersten Stunden kaum etwas davon zu bemerken, daß Wahltag war. Man sah keine Flugblattverteiler mehr — die Parteien hatten vor dem Wahltag das Höchste geleistet, was Rede und Druckerschwärze vermochte. Nun warteten sie ab, welche Wirkung ihre Propaganda zeitigen würde. Die Wahlvorstände hatten in den ersten Stunden kaum Arbeit. Erst nach elf Uhr setzte der Betrieb ein. Männer, Frauen, Jünglinge und Jungfrauen betraten das Wahllokal, manchmal einzeln, mehr noch zu Zweit, oft in ganzen Familiengruppen. Unbelästigt durch die Zettelverteiler, die früher (vor der letzten Wahl im Mai) Jedem „ihre" Liste in die Hand drückten, nahm man am Eingang die beiden amtlichen Wahlzettel entgegen, begab sich in die Wahlzelle, machte in einem der Ringe ein Kreuz, steckte die Zettel in den Umschlag und ging nun feierlich, ganz der staatsbürgerlichen Verantwortung sich bewußt, zur Urne. Der Umschlag wurde vom Wahlvorsteher in die Urne versenkt, dann hatte man das höchste bürgerliche Ehrenrecht ausgeübt und machte anderen Platz. Bis um 1 Uhr hatte in den meisten Wahllokalen ein Drittel der Wahlberechtigten seine Pflicht ausgeübt. Lebhafter wurde es in den Nachmittagsstunden. Der Himmel war klarer geworden, und ein Spaziergang tat wohl. Durch die Straßen fuhren Lastautos des Reichsbanners mit der Aufschrift „Wählt republikanisch". Trompetenstöße machten darauf aufmerksam. Sonst wurde keine öffentliche Propaganda beliebt. Desto eifriger setzte in den späteren Stunden der Schlepperdienst ein, für den man da und dort auch Autos bereitgestellt hatte. Zur Schande der Männer muß es gesagt werden, daß vielfach die Frauen eifriger in der Ausübung ihres Stimmrechts waren als die Männer. Die Lokale füllten sich, als die Schlußstunde nahte und als sechs Glockenschläge von den Türmen hallten, da hatte das deutsche Volk seiner Meinung durch den Stimmzettel Ausdruck gegeben, der Wahlakt war beendet. Nun gings ans Auszählen, und mit Spannung erwartete man das Resultat. Die Stimmung wurde lebendiger, Hochs ertönten; man debattierte noch ein Weilchen über den Ausgang der Wahl und ging dann nach Hause; die besonders Interessierten begaben sich in die Büros der einzelnen Parteien, um dort zu erfahren, wie man in der näheren und weiteren Umgebung gewählt hatte. Ein lebhaftes Kommen und Gehen herrschte im städtischen Wahlamt. Hier hatten die Beamten des Statistischen Amtes alle Hände voll zu tun, um die Wahlergebnisse entgegenzunehmen, zu prüfen und zu verbuchen.

Zu Zwischenfällen ist es, soweit bekannt geworden, nirgends gekommen. In den Straßen der Stadt wogten große Menschenmengen, aber sie schienen sich mehr zu interessieren für das, was das „Christkindchen" in den Schaufenstern ausgebreitet hatte. Jedenfalls sind die Wahlen in unserer Stadt — so heftig auch in den letzten Tagen in den Wahlversammlungen die Gemüter aufeinandergeplatzt sein mochten — ruhig verlaufen.

Das Wahlresultat brachte keine Ueberraschungen. Wesentliche Verschiebungen sind nicht eingetreten; wohl aber haben die bürgerlichen Parteien insgesamt eine kleine Zunahme erfahren. Die Kommunisten haben etwa ein Drittel ihrer Stimmen verloren, die fast alle der Sozialdemokratie zuflossen. Das Zentrum hat sich verstärkt im Wesentlichen auf Kosten der Christlich-sozialen Volksgemeinschaft, die fast ganz verschwunden ist. Die Wirtschaftspartei, die zum erstenmal auf den Plan trat, brachte es auf 1634 Stimmen. Eine kleine Zunahme erfuhren auch die Demokraten, die Deutschnationale Volkspartei und die Deutsche Volkspartei, die Polen aber und die kleinen Splitterparteien haben verloren.

Es erhielten: Sozialdemokratische Partei 15 177, demnach Gewinn 6036, Deutschnationale Volkspartei 9572, mithin Gewinn 481; Zentrumspartei 23 298, also 1887 mehr, Kommunisten 12 597, also Verlust 6371; Deutsche Volkspartei 9565, also gewonnen 334; Nationalsozialer Freiheitsbund 812 (bei der vorigen Wahl erhielten Nationale Freiheitspartei mit 91, Völkischer Block mit 728, Völkisch-sozialer Block mit 1061 insgesamt 1880 Stimmen), der Verlust der völkischen Gruppen beträgt also 1183 Stimmen; ein Teil davon ist zu den Deutschnationalen übergegangen; Demokraten 2821 Stimmen, also mehr 559, Wirtschaftspartei 1634, der größte Teil dieser Stimmen würde wohl den Mittelparteien zugeflossen sein; Unabhängige Sozialisten erhielten nur noch 299 Stimmen, sie verloren also 217; der Freiwirtschaftsbund, der voriges Mal noch Wahlenthaltung proklamierte, brachte es nur auf 460 Stimmen; dem Häußerbund flossen noch 27 Stimmen zu, er verlor also 28; die Christlich-soziale Volksgemeinschaft erhielt nur 586 Stimmen, 1456 weniger als bei der letzten Wahl; die Polen haben auch ausgespielt, sie bekamen nur 319 Stimmen, mithin 208 weniger als am 4. Mai. Daß die Deutsche Aufwertungspartei nur 120 Stimmen bekam, zeugt auch davon, daß die Wähler allgemach zur

Einsicht kommen, wie nutzlos es ist, die Stimmen für Splitterparteien aufzuopfern.

Die Wahlbeteiligung war nicht ganz so rege, wie am 4. Mai. Bei der vorigen Wahl übten von 97 243 Wahlberechtigten fast 90 Prozent ihr Wahlrecht aus. Diesmal wurden von 101 837 Stimmberechtigten insgesamt 77 287 giltige Stimmen abgegeben.

Bei den Reichstagswahlen erhielten am 6. Juni 1920: Zentrum 22 148 (bei der Nationalwahl 21 962), Mehrheitssozialisten 14 645 (28 278), Demokraten 1630 (4111), Deutsche Volkspartei 13 372, Deutschnationale Volkspartei 3018 (beide Parteien waren bei der Nationalwahl kartelliert und erhielten zusammen 11 378), Unabhängige Sozialisten 11 176 (1678), Christliche Volkspartei 6, Komunisten 587, Polen 1592.

Bei der Reichstagswahl am 4. Mai 1924 bekamen: Zentrum 21 011, Sozialdemokraten 9141, Demokraten 2262, Deutsche Volkspartei 9231, Deutschnationale 9091, Deutsch-Soz. Partei 368, Nationale Freiheitspartei 91, Völkischer Block 728, Völkisch-Sozialer Block 1061, Kommunisten 18 968, Unabhängige Sozialisten 516, Christlich-soziale Volksgemeinschaft 2042, Häußerbund 55, Polen 527.

Die Landtagswahl ergab ziemlich das gleiche Bild wie die Reichstagswahl. Es erhielten: Sozialdemokraten 15 081, Deutschnationale Volkspartei 9545, Zentrumspartei 23 224, Kommunisten 12 591, Deutsche Volkspartei 9583, Nationalsozialistischer Freiheitsbund 797, Demokratische Partei 2815, Wirtschaftspartei 1636, Unabhängige soz. Partei 310, Polen 303, Freiwirtschaftsbund 458, Christlich-soziale Volksgemeinschaft 575, Deutsche Aufwertungspartei 133. Ungiltig waren 1193 Stimmen, rund 1 Prozent. Giltige Stimmen wurden 77 051 abgegeben.

Bei der Landtagswahl am 21. Februar 1921 wurden in der Stadt Bochum abgegeben: Zentrum 23 353 (bei den Wahlen zur Landesversammlung am 26. Januar 1919 21 403), Sozialdemokratische Partei 18 457 (26 680) Unabh. Sozialdemokraten 1845 (1108), Deutsche Volkspartei 12 063, Deutschnationale Volkspartei 4290 (vereint hatten sie 1919 es nur auf 10 576 gebracht), Deutschdemokratische Partei 2430 (3222), Kommunisten 7175 (—), Polen — (—).

Das Zentrum hat mithin seinen Stand von 1921 wieder erreicht; die Sozialdemokraten haben noch einen Verlust von 3456 zu verbuchen; die Unabhängigen Sozialisten von 1535, die Deutsche Volkspartei verlor 2480, die Deutschnationale Volkspartei hingegen gewann 5355 Stimmen; die Deutschdemokratische Partei nahm um 385 Stimmen zu, die Kommunisten gewannen 5416 Stimmen. Auch hier also das gleiche Merkmal: Anwachsen der bürgerlichen Parteien.

Die Auszählung des Wahlergebnisses machte bei der großen Zahl der Listen viel Mühe. Es war Mitternacht vorüber, ehe die letzten Bezirksresultate auf dem Wahlamt einliefen und das amtliche Endergebnis festgestellt werden konnte, wie es in unseren Tabellen verzeichnet ist. Das Wahlergebnis wurde von der Bevölkerung mit großem Interesse, aber mit der Gelassenheit aufgenommen, die unsere Bochumer auszeichnet. Gespannt ist man nun darauf, welchen Einfluß die Wahlen auf die Regierungsumbildung im Reiche und in Preußen haben werden, wenn erst die Gesamtergebnisse vorliegen. Hierüber läßt sich natürlich heute noch kein Urteil fällen. **ap.**

Eine Reichshandwerksordnung.

Berlin, 7. Dezember.

Blättermeldungen zufolge ist eine besondere Reichshandwerksordnung in der Ausarbeitung begriffen. Die Arbeiten seien bis zum zweiten Referentenentwurf gediehen, der vertraulich der Spitzenorganisation des deutschen Handwerks zugegangen sei. Da die Reichshandwerksordnung viele Bestimmungen der Gewerbeordnung berühre, müßten wahrscheinlich gleichzeitig mit dem Erlaß der Reichshandwerksordnung die Bestimmungen der Gewerbeordnung einer Revision unterzogen werden.

Amerikanische Goldsendung nach Deutschland.

Neuyork, 7. Dezember.

Gold im Betrage von fünf Millionen Dollar wurde vom Bankhaus Morgan & Co. nach Deutschland als ein Teil des Ertrags aus der deutschen Anleihe abgesandt. Es verlautet, daß sich die deutsche Reichsbank entschlossen hat, etwa die Hälfte des Ertrages der Anleihe abzuheben.

Vertrauensvotum für Mussolini.

Rom, 7. Dezember.

Der Senat hat mit 206 gegen 54 Stimmen die Innenpolitik der Regierung gutgeheißen. 36 Senatoren enthielten sich der Stimme.

Der Haarmann-Prozeß.

Hannover, 6. Dezember.

Heute wurde Haarmann über den Fall des 17jährigen Zimmermanns Hannappel vernommen, dessen Tötung er unumwunden zugegeben hat. Die Richtigkeit der Schilderung Haarmanns über das Bekanntwerden mit Hannoppel bestreitet Grans aber. Er behauptet weiter, nicht gewußt zu haben, daß die Kleider von den getöteten jungen Leuten stammten, sondern will geglaubt haben, daß sie von abgereisten Leuten für Verpflegung, Reisegeld usw. in Zahlung gegeben worden seien, wie Haarmann es ihm gesagt habe. Grans und sein Verteidiger stellen die Glaubwürdigkeit Haarmanns in Zweifel.

Im Falle des Arbeiters Adolf Hennies bleibt Haarmann bei seiner Aussage, wonach er Hennies nicht umgebracht habe; Grans und Wittkowski seien mit Hennies in Haarmanns Zimmer gekommen; Haarmann sei dann fortgegangen, weil er geglaubt habe, es handelte sich um einen homosexuellen Verkehr, der da vor sich gehen sollte. Als er, Haarmann, am nächsten Morgen zurückgekommen sei, hätte die Leiche in seinem Zimmer gelegen, und die beiden andern hätten auf seine Frage lächelnd geantwortet: „Das sind wir nicht gewesen, das bist du gewesen!" Haarmann meinte, daß Hennies vielleicht „etwas ins Getränk gegeben" worden sei, z. B. Morphium, das Grans öfter bei sich gehabt hätte, und daß dadurch der Tod eingetreten sei. Die Leiche aber habe er (Haarmann) zerstückelt und fortgeschleppt. Grans erklärt, Hennies nicht gekannt zu haben.

Bezüglich des Falls des Schlossers Spieker gibt Haarmann an, daß auch dieser eines seiner Opfer gewesen sei. Grans will auch diesen nicht gekannt und nur einige von seinen Sachen gekauft haben. Haarmann gibt auch die Tötung des 22jährigen Arbeiters Heinrich Koch zu. Den 19jährigen Arbeiter Willi Senger, den er schon jahrelang gekannt hätte, bestreitet er getötet zu haben; jener sei nur in seiner Wohnung gewesen.

Den Mord des 16jährigen Lehrlings Hermann Speichet gibt Haarmann zu, ebenso den des 16jährigen Lehrlings Alfred Hogrefe. Mit dem 23jährigen Hermann Bock will er Handel getrieben und auf diese Weise auch dessen Kleider erhalten haben. Er bestreitet, ihn getötet zu haben.

Die Tötung des 16jährigen Wilhelm Apel, des Lehrlings Robert Witzel und des Lehrlings Heinrich Martin gibt Haarmann zu. Dagegen bestreitet er den Verkehr mit dem 10jährigen Schüler Friedrich Abeling und dessen Tötung; er habe mit dem Jungen, der körperlich nicht entwickelt gewesen sei, nie etwas zu tun gehabt, er habe nur seinen Ueberzieher gekauft und den Sweater dazubekommen.

Haarmann gibt alsdann die Tötung des 16jährigen Friedrich Koch, des 16jährigen Erich de Vries und des Reisenden Wittig, den auch Grans gekannt habe, zu. Haarmann stellt es so dar, als ob sich Wittig, genannt Düsseldorfer, ihm aufgedrängt habe. Grans habe ihn dabei wiederholt wegen Wittigs Anzug gedrängt. Schließlich habe er, Haarmann, sich doch mit ihm eingelassen und ihn dabei getötet. Als Grans am nächsten Tage gekommen sei, habe Haarmann erst die zerteilte Leiche verborgen und Grans dann erst eingelassen. Dessen erstes Wort sei gewesen: „Wo ist denn der Anzug?" Grans habe die Leichenteile gesehen und habe Haarmann beruhigt und getröstet.

Grans gibt zu, den Anzug damals gebraucht zu haben, bestreitet aber alle auf ihn bezüglichen Angaben Haarmanns. Haarmann sagt, wenn er alle umgebracht hätte, die Grans ihm „des guten Zeuges wegen" zugeführt habe, so wären es Hunderte gewesen. Grans meint dazu, Haarmann „wolle sich nur schön machen".

Auf eine Anfrage des Staatsanwalts erklärt Haarmann, daß er niemals junge Leute anderen Personen, besonders solchen sogenannter besserer Kreise, zugeführt habe, und daß er auch selbst niemals in solchen Häusern gewesen sei. Er habe auch die Jungen nicht verkuppelt und auch keinen in jemandes Auftrage getötet, damit er nichts aussagen könne. Auch Grans bestätigt diese Angaben.

Hierauf beginnt die Vernehmung der Sachverständigen. Medizinalrat Schackwitz erklärt, das von ihm untersuchte Fleisch, das von zwei Frauen aus Haarmanns Wohnung zur Polizei gebracht worden sei, sei einwandfrei als nicht von Menschen stammend festgestellt worden.

Medizinalrat Brandt erläutert die Ergebnisse der Untersuchung der in der Leine gefundenen 200 Knochen, unter denen sich auffallenderweise 22 rechtsseitige Schenkelknochen befanden. Im wesentlichen stammten sie von Jugendlichen, und zwar sämtliche Beckenknochen und Oberschenkelknochen von männlichen Personen.

Medizinalrat Schackwitz spricht weiter über die an fünf verschiedenen Stellen der Leine gefundenen Schädel. Da Haarmann erklärt, die Schädel aller von ihm Getöteten kleingeschlagen und die Splitter in die Leine geworfen zu haben, wird festgestellt, daß solche Splitter nicht gefunden wurden.

Weiter wird Kriminalkommissar Retz über seine Erhebungen im Jahre 1918 und im letzten Sommer, als die Schädel jüngerer Leute in der Leine gefunden wurden, vernommen. Der Zeuge schildert das Entstehen des Verdachts gegen Haarmann und die Ereignisse bis zu seinem ersten Geständnis und seine Einlieferung ins Gerichtsgefängnis. Der Zeuge hält Haarmann für einen gerissenen und logisch denkenden Menschen, der das Geständnis erst ablegte, als bereits erdrückende Beweise vorlagen. Jedenfalls sei hervorzuheben, daß Haarmann auch in allen Einzelheiten seine einmal gemachten Aussagen aufrechterhalten habe.

Der Prozeß wird um 3 Uhr auf Montag, 9 Uhr vormittags, vertagt.

Gegen übermäßige Zinssätze.

Berlin, 7. Dezember.

Der amtliche preußische Pressedienst veröffentlicht einen Erlaß, den der preußische Minister des Innern unter dem 4. Dezember an die Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten und Landräte sowie an die Vorstände der öffentlichen und der unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen gerichtet hat und in dem es u. a. heißt:

Die im Passivgeschäft geforderten Zinsen übersteigen vielfach auch heute noch das zulässige Maß besonders deshalb, weil die Kreditgeber durch Gewährung höherer Aktivzinsen ein erhöhtes Angebot von Spar- und Verkehrskapital zu erzielen bestrebt sind und den Ausgleich für die hieraus erwachsende Belastung in einem entsprechenden Passivzinssatz suchen müssen. Soweit hierbei öffentlich rechtliche Kreditinstitute, besonders die öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen und kommunalen Banken in Frage kommen, muß gefordert werden, daß sie sich in ihrer Zinspolitik keinesfalls maßgeblich durch Erwerbsinteressen leiten lassen, sondern entsprechend ihrem gemeinnützigen Charakter ihre Aufgabe darin sehen, unbeschadet ihrer Fürsorge für die Deckung der allgemeinen Verwaltungskosten, führend und vorbildlich einer allgemeinen Senkung der Kapitalzinsen die Wege zu ebnen. In diesem Bestreben dürfen sie sich auch die privaten Kreditinstitute nicht überrunden lassen, sie haben vielmehr in gemeinsamer Verständigung mit diesen und den genossenschaftlichen Organisationen auf die übereinstimmende, periodisch den Zeitverhältnissen anzupassende Festlegung normaler Geschäftsbedingungen hinzuarbeiten. An größeren Orten, wo von den Privatbanken entsprechende Abkommen getroffen worden sind, muß deren Inhalt die Höchstgrenze auch für das Aktiv- und Passivgeschäft der öffentlichen Kreditanstalten bilden. Im übrigen werden, wenngleich örtliche und allgemein wirtschaftliche Sonderverhältnisse nicht völlig unberücksichtigt bleiben können, jene Regelung als Anhalt auch für die Zinspolitik in den benachbarten Wirtschaftsbezirken dienen können. Keinesfalls dürfen Sparkassen und kommunale Banken lediglich aus Wettbewerbsrücksichten, um Spareinlagen und Depositen künstlich zu sich herüberzuziehen, Zinssätze für Einlagen über die normale Höhe hinaus (heute etwa 6 v. H. für tägliches, 8 bis 9 v. H. für Monatsgeld) bewilligen, wie sie andererseits auch die Spannung zwischen Aktiv- und Passivzinsen in geschäftlich gesunden Maßen zu halten haben. Nur auf diesem Wege wird eine allmähliche Erstarkung der Wirtschaft erzielt werden können und damit wird eine Erhöhung der Umsätze und eine wachsende Prosperität des Kreditgeschäfts Hand in Hand gehen. Die Sparkassen- und Kommunalaufsichtsbehörden ersucht der Minister, vorstehenden Gesichtspunkten ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und die ihrer Aufsicht unterstehenden Kreditinstitute zu ihrer Beachtung anzuhalten. Gegen Ausschreitungen in der Zinspolitik ist mit den gegebenen Mitteln vorzugehen.

Bedingte Ratifizierung des Washingtoner Protokolls durch Frankreich.

Paris, 7. Dezember.

Die Regierung hat in der Kammer einen Gesetzentwurf eingebracht, der die Ratifikation des Washingtoner Abkommens über den Achtstundentag vorsieht. Nach der Regierungsvorlage soll dieses Abkommen erst dann in Kraft treten, wenn seine Ratifikation auch von Deutschland erfolgt ist.

Herriot reist nach London.

Paris, 7. Dezember.

Nach einer Radiomeldung wird Herriot noch wahrscheinlich Ende Dezember oder Anfang Januar nach London reisen, um mit Chamberlain über die Räumung Kölns und die Ablösung der interalliierten Kontrollkommission durch einen Kontrollausschuß des Völkerbundes zu verhandeln.

Paris, 7. Dezember.

Die wichtigste Feststellung, die im Anschluß an die Zusammenkunft zwischen Austen Chamberlain und Herriot in der französischen Presse gemacht wird, ist die des bekannten Leitartiklers Pertinax im „Echo de Paris", der erklärte, daß in der Ruhr- und Rheinfrage die französische These völlig zusammengebrochen sei. Wenn also, was anzunehmen ist, die Informationen Pertinax' richtig sind, so würde die Räumung des Ruhrgebietes und auch der Kölner Zone nur noch eine Frage kurzer Zeit sein.

London, 7. Dezember.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph" berichtet, daß im Zusammenhang mit der Räumungsfrage ein weiteres und schwieriges Problem entstehen würde. Wenn die Räumung tatsächlich stattfinden sollte, so erhebe sich die Frage, welche Gegend dann von den englischen Truppen besetzt werden solle. Koblenz werde vorgeschlagen und würde in London günstig beurteilt werden. Aber nach deutscher Meinung solle das englische Hauptquartier in Trier aufgeschlagen werden. Der letzte unverbindliche Vorschlag beziehe sich auf Düren. Die Frage des Berichtes der interalliierten Kontrollkommission würde noch vor der Besprechung der Frage der Kölner Zone in den Vordergrund treten. „Daily Telegraph" schreibt, daß der Bericht sehr vielungünstiger ausfallen würde, als allgemein behauptet werde. Unter diesen Umständen würde die Frage der Räumung von Köln am 10. Januar einige Schwierigkeiten bereiten.

Die kommunistische Agitation in Frankreich.

Paris, 7. Dezember.

In der französischen Kammer bemängelte der Abgeordnete Cachin die Absetzung eines kommunistischen Bürgermeisters, die der Minister des Innern für notwendig erklärte, weil der Bürgermeister durch seine aktive Beteiligung am Streik nicht mehr die notwendige Autorität besessen habe, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Ministerpräsident Herriot griff in die Debatte ein. Er sprach nicht nur von der kommunistischen, sondern auch von der klerikalen Agitation. Die Regierung sei bemüht, dieser Agitation entgegen zu treten. Er lehnte die sofortige Erörterung ab. Er erklärte, er könne Dokumente beibringen, die den Beweis lieferten, daß es Nationen gebe, deren Presse den Versuch mache, Koalitionen gegen die demokratische Regierung zu schaffen. Angesichts dieser Provokationen, die von zwei Seiten kämen, werde die Regierung ihre Kaltblütigkeit nicht verlieren. Unter den Fremden, die sich in Frankreich aufhielten, gebe es eine große Zahl von Kommunisten, die ihre Pflicht gegenüber dem Lande vergäßen, das ihnen Asylrecht gewähre. Die Regierung sei gewillt, nicht mehr zu dulden, daß sich diese ausländischen Kommunisten an der politischen Agitation beteiligten.

In der darauf folgenden Abstimmung wurde die Interpellation Cachin gemäß dem Antrage des Ministers des Innern mit 325 gegen 20 Stimmen zurückgestellt. Daraus ergibt sich, daß sich die gesamte Opposition der Abstimmung enthalten hat.

Paris, 7. Dezember.

Die gestern nachmittag eingeleitete politische Aktion gegen ausländische Kommunisten wurde heute in verschiedenen Orten in der Umgebung von Paris fortgesetzt. Bei der Untersuchung der kommunistischen Debattenschule „Lenin" in Bobigny wurden 7 Ausländer und ein Franzose, der im Besitz von Waffen war, verhaftet. Die Polizei bewahrt über das Ergebnis das größte Stillschweigen. Wie man hört, sollen die verhafteten Ausländer ausgewiesen werden.

Politische Uebersicht.

+ **General Calles an Reichspräsident Ebert.** Der Präsident von Mexiko, General Calles, hat dem Reichspräsidenten Ebert auf dessen Glückwunschtelegramm ein Danktelegramm gesandt, in dem es heißt: „Ich spreche meine aufrichtigsten Wünsche aus für das Glück und die Zukunft des großen deutschen Volkes und das persönliche Wohlergehen seines ausgezeichneten Präsidenten."

+ **„Der Sturm" verboten.** Der Oberpräsident von Hannover verbot das Erscheinen der periodischen Druckschrift „Der Sturm" in Hannover auf drei Monate wegen der Beschimpfung des Staatsoberhauptes der Republik.

Was tut Reinhardt?

Es sind nachgerade einige Jahre, daß Max Reinhardt, wie es damals hieß, grollend Berlin verließ. Sein letztes großes Werk, sein Lieblingsplan, war das Theater der Fünftausend, der umgebaute Zirkus Schumann, das Große Schauspielhaus. Hier hatte er noch ein paar Aufführungen inszeniert, aber sie fanden sowohl bei der Kritik wie beim Publikum nicht die Gegenliebe, die sie nach Reinhardts Ansicht hätten finden müssen. Und da sich außerdem gerade die Inflation ankündigte, was war selbstverständlicher, als daß sich Reinhardt nach einer anderen Wirkungsstätte umsah?

Er fand sie, nach einigen Gastspielversuchen, in Wien. Es sprach sich bald herum, daß er in Wien ein neues Theater aufmachen werde — auch mit dem Burgtheater wurde sein Name einmal in Verbindung gebracht —, und mit einer gewissen Schadenfreude gegenüber Berlin begrüßte man in der Donaustadt den neuen Mitbürger. Castiglioni, der in jüngster Zeit vielgenannte Geldmann, sparte nicht mit den Mitteln, um dem großen Regisseur einen würdigen Rahmen zu schaffen. Das Theater in der Josefstadt (das Theater der Schauspieler wurde es von Reinhardt genannt, weil die Schauspieler auch in den Einnahmen beteiligt wurden) wurde ein entzückendes Schmuckkasten-Theater, und vor einem Jahre konnte es sein Leiter, nachdem er sich aus Berlin von seinen früheren Bühnen noch eine Anzahl der besten Kräfte nach Wien geholt hatte, eröffnen. Aber was war das nun eigentlich? Die Aufführungen wurden nicht, wie jeder eigentlich angenommen hatte, eine Reihe von Volltreffern, sondern manche mußte ziemlich rasch durch eine andere ersetzt werden. Und schließlich trat etwas lang Erwartetes ein: eine Krise der einstigen Berliner Reinhardt-Bühnen.

Da erinnerte sich Reinhardt seiner langjährigen Wirkungsstätte, die seine größten Erfolge gesehen hatte, und da außerdem inzwischen die Stabilisierung der deutschen Währung gelungen war, konnte man ihn von neuem für Berlin gewinnen. Das Große Schauspielhaus war inzwischen in andere Hände übergegangen, und so war es selbstverständlich, daß ein neues drittes Theater die geheiligte Dreizahl der Reinhardt-Bühnen wieder vervollständigte: „Die Komödie", deren Bau sofort energisch betrieben wurde. Es war ebenso selbstverständlich, daß Reinhardt nicht ausschließlich für Berlin zu gewinnen war, sondern sich zwischen Berlin und Wien (und einer größeren Anzahl von anderen Gastspielen) teilen sollte.

Vor einigen Wochen nun begann Reinhardt, der lang Entbehrte, seine Berliner Tätigkeit. Die letzte große Inszenierung, die man in Berlin von ihm gesehen, war Strindbergs „Traumspiel" im Deutschen Theater vor zwei Jahren — eine Aufführung, die unauslöschlich in der Erinnerung jedes leben wird, der sie sehen durfte. Hier war, im Gegensatz zu der früheren Aufführung an dem Reinhardt-Bernauerschen Theater in der Königgrätzer Straße, nicht ein reines, fast heiteres Märchenspiel, sondern ein Strindbergscher Traum mit allen seinen Aengsten und Bitterkeiten. Voll dieser Erinnerung ging man zu Shaws „Heilige Johanna". Und war enttäuscht. Denn zum mindesten fand man hier, im Gegensatz zu dem anderen, eine Veräußerlichung eines Stückes. Eine Regie mit Pomp und Pracht, aber nicht geschliffen; mit handfesten Theaterwirkungen, aber nicht allzuviel wirklichen Feinheiten.

Nun gut, das konnte vorkommen, und mit Spannung erwartete man die Eröffnung des neuen Theaters, die Verwirklichung eines Lieblingsplanes von Reinhardt, des Theaters der Fünfhundert, der Komödie. Was würde Reinhardt den Berlinern für eine Ueberraschung bringen?

Er brachte eine, wenn man so sagen darf, etwas unerwartete Ueberraschung, nämlich eine alte Aufführung des Wiener Theaters in der Josefstadt: Goldonis „Diener zweier Herren". Eine entzückende Aufführung, voller Leichtheit und Heiterkeit, gewiß. Aber war ihm Berlin keine neue Inszenierung wert? Die Unfertigkeit des Baues hatte das verhindert, sagte man den Berlinern. Man wartete. „Die lustigen Weiber" wurden angekündigt. Was kam? Onkelchen hat geträumt", aus den Kammerspielen übernommen. Das nächste also, Paul Geraldys Schauspiel „Aimée". Eine Neuheit? Ach nein, eine französische Belanglosigkeit, die vor einem halben Jahr in Wien im Theater in der Josefstadt gespielt worden war. Und dazu eine Aufführung, für die man lieber den Namen Reinhardt nicht verantwortlich gesehen hätte. Nun also wird es kommen — was? ... „Der eingebildete Kranke" mit Pallenberg, gespielt vor Jahren im Deutschen Theater.

... das alles, was Reinhardt jetzt Berlin zu sagen hat? Berlin hat eine sehr gute Erinnerung an Reinhardt, und Reinhardt täte sich selbst keinen Gefallen, wenn er sie zerstörte. **Dr. K. E.**

3. Regerfest der Max Reger-Gesellschaft in Dresden.

Unter dem Zwang der wirtschaftlichen Verhältnisse mußte das ursprünglich für fünf Abende berechnete Reger-Fest auf drei Konzerte zusammengedrängt werden, woran es lag, daß nur ein Ausschnitt aus dem überaus vielseitigen Werk des Meisters gegeben werden konnte; das Orchesterkonzert mußte gezwungenermaßen sogar im Rahmen der regelmäßigen Sinfonie-Konzerte stattfinden. Dennoch trug die ganze Veranstaltung einen überaus festlichen Charakter und hinterließ bei allen Teilnehmern tiefgehende Eindrücke, die ebensowohl dem Genius des Meisters Reger als den geradezu vorbildlichen Leistungen aller Beteiligten zuzuschreiben sind. Das Orchesterkonzert brachte unter der Leitung von Fritz Busch zunächst als Präludium des Ganzen die überaus virtuos gespielte „Lustspiel-Ouvertüre", von wo das Violin-Konzert in Adolf Buschs unvergleichlicher Wiedergabe unmittelbar auf die Höhe reifster Kunst führte, während die „Romantische Suite" den Abend abschloß. Das Kirchenkonzert in der Kreuzkirche vermittelte die Bekanntschaft mit dem ausgezeichneten Bremer Domchor, der unter seinem hervorragenden Dirigenten Eduard Nößler die viel zu wenig bekannten a-capella-Chöre aus op. 39 und op. 138 sang. Zwischen den Chören spielte Adolf Busch mit müheloser Beherrschung der technischen Schwierigkeiten und mit großer Gestaltung Präludium und Fuge aus op. 117. Das Ganze wurde umrahmt durch die Choral-Phantasie für Orgel „Wacht auf, ruft uns die Stimme" und die Phantasie und Fuge über den Namen B—a—c—h. Für den im letzten Moment verhinderten Professor Karl Straube war Fritz Heitmann von der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin eingesprungen. Den Beschluß des ganzen Festes machte ein Kammermusik-Morgenkonzert des Adolf Busch-Quartetts (Adolf Busch, Gösta Andreasson, Ernst Doktor, Paul Grümmer) im Vereinshaussaal, in dem die Quartette A-dur op. 54 und Es-dur op. 109 eine überwältigende Wiedergabe erfuhren. Zwischen den beiden Quartetten spielte Rudolf Serkin die Bach-Variationen op. 81 für Klavier. Der Jubel nach diesem Konzert wollte kein Ende nehmen. Dem Feste wohnte die Witwe Max Regers bei.

Außerdem fand die dritte Mitgliederversammlung der Max-Reger-Gesellschaft (e. V.) unter dem Ehrenvorsitz von Frau Dr. Max Reger statt. Generalmusikdirektor Fritz Busch eröffnete als erster Vorsitzender die Versammlung, begrüßte von den auswärtigen Ehrengästen besonders Adalbert Lindner, den ersten Lehrer und Biographen Max Regers, und erstattete Bericht über die günstige Entwickelung der Gesellschaft im letzten Jahre. Die Mitgliederzahl beträgt gegen 1900. Es bestehen 18 Ortsgruppen, die in eigenen Veranstaltungen der Kunst Regers dienen. Die Schwestergesellschaft in Prag arbeitet in engem Einvernehmen mit der deutschen Regergesellschaft. Die Mitgliederversammlung setzte den Jahresbeitrag auf 5 Goldmark fest. Unter mehreren Angeboten für die Veranstaltung des nächsten Regerfestes wurde Essen als Festort bestimmt.

= **Josef Schlembach †.** Der durch seine Neuinszenierung Mozartscher Opern bekannte Oberregisseur des Staatlichen Landestheaters in Darmstadt, Josef Schlembach, der in früheren Jahren auch als Bassist gefeiert wurde, ist an den Folgen einer Operation gestorben.

= **Uraufführung in Dresden.** Von Otto Erler, dem Verfasser der Dramen „Zar Peter" und „Struensee" wurde im staatlichen Schauspielhaus zu Dresden die Komödie „Der Galgenstrick" zum ersten Male aufgeführt.

= **Uraufführung in Mainz.** Ebbe Hamerik's Oper „Stephan", die in Sowjetrußland spielt, ging als Uraufführung über die Bühne des Mainzer Stadttheaters und hatte dank einer packenden Handlung und melodiösen Musik einen großen Erfolg.

= **Ausfall des Friedens-Nobelpreises für 1924. Das** Nobel-Komitee zu Christiania beschloß, für 1924 keinen Friedenspreis zu verteilen, sondern den Betrag für das nächste Jahr zurückzulegen.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

Die Finanznot Weitmars.

) **Weitmar**, 6. Dezember. Zu dem letzten in der Tagesnummer erschienenen Berichte über die letzte Gemeinderatssitzung ist noch nachzutragen: Bereits erwähnt, war jene Sitzung die erste unter Leitung des neuen kommissarischen (nicht kommunistischen) Amtmanns. Es war vorauszusehen daß nicht das Interesse an den zur Verhandlung kommenden Punkten sondern auch die Neugier viele Zuhörer herbeilocken würde. Sogar die Musikerbühne war diesmal besetzt. Wider Erwarten wurde die lange Tagesordnung schnell und ruhig abgewickelt. Die Sitzung währte bis gegen 11½ Uhr. Auch die Zuhörer verließen den Saal erst als die für die geheime Sitzung bestimmten Punkte an die Reihe kamen, das war gegen etwa 10½ Uhr. — Zur Einleitung gab der Amtmann in großen Zügen ein Bild über die zeitige Finanzlage der Gemeinde, die wenig rosig ist; denn seit Dezember 1923 sind etwa 800 000 Mark Schulden gemacht worden. Zurückzuführen ist das allerdings hauptsächlich darauf, daß der Etat und der Besteuerungsbeschluß für das laufende Jahr von den Aufsichtsinstanzen noch nicht genehmigt sind und deshalb Steuern noch nicht erhoben werden konnten. Dazu kommt noch, daß dieser noch nicht genehmigte Etat jetzt schon erheblich überschritten ist, insbesondere die Posten für das Wohlfahrtswesen; einer dringlichen Not gehorchend, ist die Aufstellung eines Nachtragsetats bereits erfolgt. Obgleich man allseitig anerkennt, daß die Not und Armut eines großen Teiles der hiesigen Bevölkerung äußerst groß ist und man auf diesem Gebiete zur Linderung der Notlage nie zuviel tun kann, auch hier nicht zuviel getan worden ist und getan wird, so haben doch die Großindustrien und ihre Vertretungsorganisationen den Etat und den Besteuerungsbeschluß beanstandet, worauf allein die Beanstandungen von seiten der Ministerialinstanz zurückzuführen sind. Nicht einmal die Steuersummen hat die Industrie bis jetzt gezahlt, die sie nach ihrer eigenen Ansicht glaubt zahlen zu müssen. Obgleich der Amtmann vorschlug, in Rücksicht auf die umfangreiche Tagesordnung in eine Debatte über diese Angelegenheit jetzt nicht einzutreten, sondern in den nächsten Tagen eine besondere Sitzung anberaumt werden würde, so war es doch nicht ganz zu vermeiden, daß angesichts der Finanznot eine kleine Aussprache sich entwickelte. Aber nach etwa einer Stunde einigte man sich dahin, diese Aussprache abzubrechen und zur Tagesordnung überzugehen. Die Gesellschaft „Bauhütte Bochum", welche die Gemeinde Weitmar angehört, hat beschlossen, ihr Stammkapital von 12 000 Mark auf 50 000 Mark zu erhöhen, wodurch der Geschäftsanteil der Gemeinde Weitmar sich von 1200 Mark auf 2600 Mark erhöhen würde. Dieser Erhöhung wurde zugestimmt; eine Minderheit war dagegen. An der Neulingstraße hat sich die Erwerbung einer kleinen Bürgersteigfläche, die dem Landwirt Krunke gehört, als notwendig erwiesen, ebenso vom Wirt Sieveking an der Brückstraße. Die vom Bauunternehmer Krieter begehrte Erhöhung des ihm bereits bewilligten Hauszinssteuerdarlehens von 8000 Mk. auf 12 000 Mark wurde abgelehnt. Der Bewilligung eines Darlehns von 1000 Mark an den Landwirt Tönnishoff auf die Dauer von nur wenigen Monaten wurde ausnahmsweise zugestimmt. Tönnishoff benötigt das Geld zu der dringend notwendigen Instandsetzung seines Einwohnerhauses, das zum Teil bereits sehr baufällig wurde, dessen Erhaltung aber mit Rücksicht auf den großen Wohnungsmangel notwendig ist. Als Garantie für dieses Darlehen hat Tönnishoff der Gemeinde sein Lastauto verpfändet. Zur Erweiterung des Spielplatzes der Bismarckschule soll die erforderliche Grundfläche durch Enteignung erworben werden. Ein Gesuch des Kaufmanns Godehard wurde abgelehnt. Um in dem Riedelschen Hause in der Brüderstraße eine Zweizimmerwohnung zu bekommen, wurde beschlossen, die dort noch vorhandene große Ladeneinrichtung für 300 Mark zu erwerben. Der Landwirt Vogelsang an der Bahnhofstraße hat gegen die Leitung der Kanalisation der Marktstraße in seine Wiese Einspruch erhoben, obgleich das Wiesental die natürliche Vorflut für die Entwässerung der Marktstraße ist. Wie verlautet, beabsichtigt die Stadt Bochum, die Eigentümerin des früheren Oberheitmannschen Hofes ist, der an die Vogelsangsche Besitzung grenzt, dort ein großes Planschbecken (im Winter Eisbahn) anzulegen. Es wurde beschlossen, zur Förderung der Angelegenheit an die Stadt Bochum wegen eines Grundstückstausches heranzutreten. Der Freiwilligen Feuerwehr wurden 1000 Mark bewilligt zur Ergänzung ihrer Geräte. Ferner wurde beschlossen, sowohl in Weitmar-Nord als auch in Weitmar-Mitte je einen Feuerwehrsteigerturm mit Geräteschuppen zu errichten. Für die beiden Volksbüchereien wurde außer dem in dem Etat bereits vorgesehenen Betrage von 500 Mark noch die Summe von 1000 Mark bewilligt. Diese Bewilligung stieß bei keiner Partei auf Widerstand, dennoch hielt der Gemeindeverordnete Kutz es für notwendig, sich zu einer „großen Rede" über das Bildungswesen aufzuschwingen. Dabei wurde er jedoch, wie bereits erwähnt, dermaßen häßlich ausfällig, daß sein Auftreten die Gefahr eines Auffliegens der Sitzung heraufbeschwor. Damit wäre gerade den Aermsten in der Gemeinde ein schlechter Dienst geleistet worden. Die Mehrheit auf beiden Seiten blieb vernünftig und arbeitete trotz dieses aufregenden Zwischenspiels die Tagesordnung bis zu Ende durch.

---

b **Weitmar**, 8. Dezember. Am Sonntag, den 14. Dezember, findet in den Räumen der Wirtschaft Glahn eine Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten der Armen und der Barmherzigen Schwestern unter Mitwirkung des Cäcilien-Chores statt.

r. **Weitmar**, 7. Dezember. Zur Zeit ist auf der Zeche „Gerta Maria" ein beschränkter Betrieb wieder aufgenommen worden. Bekanntlich wurde die Zechenanlage vor einigen Wochen an die Dortmunder Firma Weidenbach & Co. verpachtet, die daraufhin eine Vermehrung der Belegschaft auf 36 Köpfe vornahm. Seit der Pachtung konnten nur zehn Schichten verfahren werden, da die Zechenverwaltung auf Absatzschwierigkeiten stieß und die Lohngelder nicht aufbringen konnte. Die Gemeinde Weitmar hat den hiesigen ansässigen Bergleuten daraufhin die außenstehenden Lohngelder ausgezahlt und die betr. Gelder bei der Gewerkschaft eingeklagt. Die Gemeinde Baak hat sich dieser Klage angeschlossen, da sich unter den geschädigten Arbeitern auch Einwohner dieser Gemeinde befinden.

t **Weitmar**, 7. Dez. Die Eheleute Knappschaftssekretär Gustav Tönnige feierten ihre silberne Hochzeit.

ff **Laer**, 8. Dezember. Am 14. Dezember wird in der evangelischen Kirche Uemmingen ein Weihnachtskonzert stattfinden. Bekannte Solisten, wie Fräulein Ingeberg, Herr Finke, Dortmund, Herr Fritz Danger und andere gute Kräfte werden mitwirken.

h. **Stockum**, 6. Dezember. Am 4. Dezember fand eine Gemeindevertretersitzung statt. Es wurde beschlossen, die Klassenzimmer nach dem vorliegenden Plane umzuändern und zu Bürozwecken einzurichten. Von einem Neubau soll mit Rücksicht auf die noch bestehenden ungünstigen Finanzverhältnisse abgesehen werden. Es soll nunmehr ein Klassenzimmer zu drei Büroräumen umgebaut werden. Weiter beschloß die Versammlung die Vornahme einer Sammlung für die deutsche Nothilfe. Die Durchführung derselben wurde dem Herrn Gemeindevorsteher übertragen. — Zu Büchereizwecken wurde eine Beihilfe von 150 Mark bewilligt. — Die Beschlußfassung der Ermäßigung der Getränkesteuer wurde ausgesetzt, um noch weitere Erkundigungen einzuziehen. — Des weiteren beschließt die Versammlung die Wiederaufnahme der Tätigkeit des Roten Kreuzes. — Der Ortsgruppe Witten wurden zum Bau einer Jugendherberge 35 Mark bewilligt. — Der Antrag eines Gemeindeeingesessenen auf Gewährung einer Beihilfe zur Herstellung eines Sickerbrunnens wurde abgelehnt. — Den Beschlüssen der Finanzkommission betreffend Erlaß von Steuern wurde zugestimmt. — Ferner beschloß die Gemeindevertretung den Erlaß einer Polizeiverordnung betreffend das Befahren der Dornenstraße mit Lastfuhrwerken. Daraufhin wurde die Versammlung geschlossen.

Aus dem Kreise Hattingen.

ac. **Dahlhausen**, 6. Dezember. Im reich mit Tannengrün und Lichtern geschmückten Eckhardtschen Saale feierte der Evangelische Frauenverein sein diesjähriges Adventsfest. Mit 200 Frauen hatte man gerechnet, und über 300 nahmen an der Feier teil. Nach einleitenden Worten des Pfarrers Neuhaus und dem Vortrage eines Gedichtes begann das übliche Kaffeetrinken. Unterdessen trugen Kinder einer Volksschulklasse das Weihnachtsstück „Weihnachten bei Großmütterlein" vor, das dankbar aufgenommen wurde und reichlichen Beifall erntete. Nach der Festrede des Pfarrers Reuter, Niederwenigern, trat die Gemeindeschwester Mariechen mit ihrer Kinderschar in Tätigkeit. Die Darbietungen, besonders „Der Puppendoktor" fanden großen Anklang. Den Schluß bildete, nachdem verschiedene Lieder vorgetragen waren, ein lebendes Bild: „Der Weihnachtsbaum". Am 16. Februar begeht der Verein sein zehnjähriges Jahresfest.

e. **Linden-Dahlhausen**, 8. Dezember. Der alte Kirchhof der Kirchengemeinde Linden liegt an der Jägerstraße und der davon abzweigenden Donnerbecke. Eingerichtet im Jahre 1841, finden wir hier zahlreiche Erbgruften der bekanntesten alteingesessenen Familien aus unserem Kirchdorfe. Die ursprünglichen Weißdornhecken wurden an der Beckestraße bereits vor dem Kriege durch eine hohe Umfassungsmauer ersetzt. An den anderen Teilen, wo der Kirchhof durch offenes Wiesengelände begrenzt wird, sind heute noch diese Hecken erhalten, die jedoch keinen ausreichenden Schutz mehr bieten.

u **Stiepel**, 7. Dez. Die große Fähre für das Uebersetzen von Fuhrwerken und Lastwagen ist eingetroffen und liegt im Strom. Nach Vornahme einiger Reparaturen wird die Fähre dem Betrieb übergeben werden, damit ist der alte Zustand wieder hergestellt. — Am 29. November ist die 21 Jahre alte Elli Schäfer nach Notthausen gefahren und dort angekommen. Am 2. Dezember hat sie über Bochum die Heimreise angetreten, ist aber nicht zurückgekommen. Wer weiß über den Verbleib dieser Person?

ü. **Stiepel**, 7. Dez. Die Dienstmagd Julie P. ließ beim Fortgange aus ihrer Stellung in der Surkenstraße Leib- und Bettwäsche und andere Sachen mitgehen. Bei einer Durchsuchung wurden die Sachen gefunden.

○ **Hattingen**, 6. Dez. Zwischen der Stadt Hattingen und einer größeren Reihe Gemeinden des Kreises Hattingen und darüber hinaus (Sprockhövel) besteht bekanntlich seit stark einem Jahr ein Vertrag, der die Aufbringung des Schulgeldes an den höheren Schulen der Stadt Hattingen regelt. Eine Zeitlang wurde der Vertrag erfüllt. Als dann aber die Außengemeinden eines Tages die Weiterzahlung verweigerten, wurden sie im September d. J. von der Stadt gemahnt und für den Fall weiterer Weigerung wurde die gerichtliche Klage angedroht. Die Gemeinden verharrten auf ihren ablehnenden Standpunkte. So kam es unter Zustimmung von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung im September zur Klage, und zwar aus den s. Zt. mitgeteilten Gründen zunächst gegen die Gemeinde Westerbede. Der Streit über die Rechtsgültigkeit der Verträge bezüglich Beteiligung der Außengemeinden an den Fehlbeträgen an den höheren Schulen sind vom Landgericht Essen in erster Instanz zugunsten der Stadt Hattingen entschieden worden.

ü. **Blankenstein**, 7. Dez. Das große über 100 Jahre alte Holzkreuz auf dem Kommunalfriedhof hier brannte am Freitag nachmittag. Wegearbeiter, die von der Arbeitsstelle die Flammen aufflackern sahen, kamen und rissen das Kreuz aus der Erde. Es wird Selbstentzündung für wahrscheinlich gehalten, da Anzeichen einer Brandstiftung nicht zu finden waren. — Seit dem 29. Oktober ist aus dem Krankenhaus hier der Fuhrmann Wilhelm Teißen aus Durchholz verschwunden. Der Mann war lungenkrank, etwa 40 Jahre alt, mittelgroß, Haare dunkelblond. Kleidung: grüner Lodenanzug, gleicher Mantel, blaue Mütze, braune Schuhe. Wer weiß über den Verbleib?

u **Holthausen**, 7. Dez. In der Wirtschaft Süggeler gerieten sich zwei Arbeiter ganz ordentlich in die Haare. Grund: Streitigkeiten über die Arbeit. Die Polizei mußte Frieden stiften.

u **Welper**, 7. Dez. Schulkinder fanden in einem Garten notdürftig mit Erde bedeckt, um ein Gesehenwerden zu verhindern ein ca. 100 Pfund schweres abgestochenes Schwein vor. Die Möglichkeit eines Diebstahls ist nicht ausgeschlossen.

::: **Königssteele**, 5. Dezember. Der über 75 Jahre alte Reichsinvalide Wilhelm Spellerberg von Freisenbruch wurde plötzlich vom Schlage gerührt und war sofort tot. Am gleichen Tage erlitt der etwa 50 Jahre alte Schlossermeister Peter Hofer von hier einen Gehirnschlag und war ebenfalls sofort tot. — Vom Zuge überfahren und getötet wurde der über 27 Jahre alte Arbeiter Herchenröder aus der Irmastraße in Horst. Der Verunglückte war beim Ueberschreiten des Bahnkörpers in der Nähe der Eisenbahnbrücke Altendorf-Ruhr—Steele Süd von einem Eisenbahnzug erfaßt worden. Herchenröder war verheiratet und Vater eines Kindes.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

* **Höntrop**, 7. Dez. Gestern beging Lehrer Plugge von der Josefschule auf der Voede sein 25jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar ist in der Gemeinde und in der Umgegend eine bekannte Persönlichkeit. Seit dem 7. Dezember 1899 weilt er in Höntrop. Zunächst wirkte er zwei Jahre lang an der Kirchschule, und als im Jahre 1901 die von der Gemeinde errichtete Schule auf der Voede fertiggestellt war, die den Namen Josefsschule erhielt, wurde er zum ersten Lehrer an diese ausersehen. Von 1901 bis heute geht er dort unermüdlich seinem Berufe nach. Seit 1919 ist er Gemeinderatsmitglied als Vertreter der Zentrumspartei, ferner ist er Mitglied der Schuldeputation, der erweiterten Wohlfahrtskommission und der Sportkommission, sowie Geschäftsführer und Vorsitzender des Schulvorstandes der bergmännischen Berufsschule für Höntrop. Er ist Waisenrat der katholischen Kirchengemeinde (seit dem Ableben des Rektors Schütte), Mitglied des Kirchenvorstandes und Organist an der St. Magdalenenkirche. Auch auf dem Gebiete der edlen Sangeskunst ist Lehrer Plugge eine geschätzte Persönlichkeit. — Die Luisenschule veranstaltete am Donnerstag abend einen Elternabend, um die Eltern mit der vielseitigen unterrichtlichen Verwendbarkeit eines neu beschafften Lichtbilderapparates bekannt zu machen. Zunächst wurde das Märchen von Rotkäppchen in Wort und Bild vorgeführt. Die großen, farbigen Bilder waren von überraschender Klarheit und Deutlichkeit. Umrahmt von Deklamationen und Gesangvorträgen eines dreistimmigen Kinderchores zogen die wechselvollen Bilder des Menschenlebens mit seinen Freuden und Leiden, seinem Kämpfen und Ringen aus Schillers „Glocke" an den Augen der Erschienenen vorüber. Bilderserien aus den Alpen mit wunderbaren Gletscherlandschaften und Einzelbilder aus Konstantinopel zeigten die Verwendbarkeit des Lichtbildes im erdkundlichen Unterricht. Dank der Mithilfe des Elternbeirats und der gesamten Elternschaft wurde durch freiwillige Geldspenden die Beschaffung von Lichtbildserien ermöglicht, sodaß die Luisenschule als erste Volksschule in Stadt und Amt sich dieses modernen Veranschaulichungsmittels bedienen kann.

○ **Günningfeld**, 7. Dez. Das Fest der silbernen Hochzeit begingen gestern die Eheleute Bergmann Wilhelm von Sondern.

* **Leithe**, 7. Dez. Der vermißte Schlosser Erich Zyla hält sich in Bielefeld auf.

* **Röhlinghausen**, 6. Dezember. Ein Arbeiter aus der Kurzestraße mußte in Schutzhaft genommen werden, da er seine Möbel entzweischlug und seine Familie bedrohte. Auf der Moltkestraße entstand ein großer Menschenauflauf, als ein Arbeiter, der von seiner Frau getrennt lebte, die Kücheneinrichtung vom vierten Stock aus dem Fenster warf.

† **Wanne**, 6. Dezember. Das zweieinhalbjährige Töchterchen der Eheleute Sleboda aus der Marktstraße stürzte in einen Kessel mit kochender Seifenlauge. Trotz ärztlicher Hilfe ist das arme Wesen, welches fürchterlich verbrannt war, unter großen Schmerzen gestorben. — Bei Aufklärung großer Eisenbahndiebstähle erfolgte von der hiesigen Kriminalpolizei mit der Eisenbahn-Ueberwachungsstelle eine Anzahl Festnahmen. Dabei wurde auch ein Sträfling, der aus der Strafanstalt Werl, wo er noch acht Monate einer dreijährigen Gefängnisstrafe zu verbüßen hatte, entwichen war, festgenommen. Weitere Feststellungen sind im Gange.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Die Lohnstatistik des Oberbergamts Dortmund.

Dortmund, 8. Dezember.

Die amtliche Statistik über die im dritten Vierteljahr gezahlten Bergarbeiterlöhne ist soeben erschienen. Nach den amtlichen Ermittlungen stellte sich der durchschnittliche bare Schichtverdienst (Leistungslohn zuzüglich Soziallohn) im ersten, zweiten und dritten Vierteljahr 1924 wie folgt: Schichtverdienst der Gesamtbelegschaft (einschließlich jugendlicher Arbeiter): erstes Vierteljahr 5,22 Mark, zweites Vierteljahr 5,83 Mark, drittes Vierteljahr 6,24 Mark; Schichtverdienst der Kohlen- und Gesteinshauer (eigentliche Bergarbeiter): erstes Vierteljahr 6,06 Mark, zweites Vierteljahr 6,85 Mark, drittes Vierteljahr 7,47 Mark. Es war hiernach in der Zeit vom ersten zum dritten Vierteljahr bei der Gesamtbelegschaft eine Lohnsteigerung um 1,02 Mark = 19,54 Prozent, bei den Kohlen- und Gesteinshauern, den eigentlichen Bergarbeitern, eine solche um 1,41 Mark = 23,27 Prozent, zu verzeichnen. Die in der Belieferung mit Deputatkohle liegende Vergünstigung ist in den Löhnen nicht einbegriffen. Vergleichsweise sei hinzugefügt, daß der vor dem Kriege gezahlte Höchstlohn (Durchschnittsverdienst im dritten Vierteljahr 1913) 5,66 Mark je Schicht der Gesamtbelegschaft und 6,83 Mark bei Hauern und Gedingeschleppern betragen hat. Der durchschnittliche Schichtverdienst der Gesamtbelegschaft stand mithin im dritten Vierteljahr 1924 um 0,58 Mark = 10,25 Prozent, der durchschnittliche Schichtverdienst der eigentlichen Bergarbeiter um 0,64 Mark = 9,37 Prozent, über dem höchsten Friedenslohn.

*

○ **Kray**, 6. Dez. Vier Zechpreller, von denen drei bekannt sind und einer, der Bergmann Heinr. C., als Kriminalbeamter sich vorstellte und angab, in einer Sachbeschädigungssache Ermittelungen anstellen zu müssen, brandschatzten den Wirt Josef S., Frillendorfer Straße. Diese Burschen haben den Trick wiederholt ausgeführt; eine exemplarische Strafe wäre am Platze.

* **Dortmund**, 7. Dezember. Verschiedene Zeitungen haben kürzlich die Nachricht gebracht, es seien neue Eingemeindungspläne in Dortmund aufgetaucht, die die Gemeinden Schüren, Berghofen, Benninghofen, Hacheney, Brünninghausen, Renninghausen und Barop und die Stadt Hörde betreffen. Hierzu ist zu bemerken, daß bereits im Jahre 1910 Oberbürgermeister Dr. Eichhoff in einer von ihm verfaßten Denkschrift sich dahin ausgesprochen hat, daß außer den inzwischen eingemeindeten Orten die Gemeinden Holthausen, Ellinghausen, ein kleiner Teil der Gemeinde Kirchderne, die Gemeinde Klein- und Groß-Barop, Hörde, Berghofen und Schüren, sowie das ganze Amt Wellinghofen nach Dortmund eingemeindet werden müßten. Nachdem im Jahre 1914 die im Norden und Westen vorgelagerten Gemeinden und im Jahre 1918 die im Osten liegenden Gemeinden Wambel und Brackel eingemeindet worden sind, ist bislang die Eingemeindung der südlichen Gemeinden nicht weiter verfolgt worden. Allerdings trägt man sich nunmehr mit dem Gedanken, auf den alten Plan zurückzukommen. — Außer gegen den Direktor der verkrachten Dortmunder Kreditbank Schmidt & Co., Erich Mayer, der in der Schweiz verhaftet worden war, ist auch gegen einige Angestellte dieser Bank ein Untersuchungsverfahren beim hiesigen Landgericht wegen Unterschlagung und Untreue eingeleitet worden.

)*(**Schwelm**, 7. Dezember. Infolge Differenzen bei den kommenden kirchlichen Wahlen hat der Kirchmeister dem Vorsitzenden des Presbyteriums, Pfarrer Dittmar, erklärt, daß er und Teile der Gemeinde nicht mehr zu den Sitzungen erscheinen würden, solange Pfarrer Dittmar die Geschäftsführung habe. Der Pfarrer hat daraufhin bis auf weiteres den Vorsitz niedergelegt.

— **Aplerbeck**, 6. Dez. Zwischen den Schienen tot aufgefunden wurde der 37jährige Bergmann Friedrich Westermann-Asseln. Der Tote soll von Dortmund aus über Schüren bis zum Bahnhof Aplerbeck-Süd gelaufen sein und anscheinend die Absicht gehabt haben, schon die Schienen geraten ist, steht noch nicht fest. Anscheinend von hier aus nach Hause zu fahren. Wie er nun zwischen ist Westermann in den Schienen gestrauchelt und von einem durchfahrenden Zuge erfaßt worden.

○ **Lichtendorf**, 6. Dez. Die Bergleute Löpen von hier und Droste von Holzwickede wurden auf der Zeche „Karoline" von hereinbrechenden Gesteinsmassen verschüttet und konnten nur als Leichen geborgen werden.

nb **Hohenlimburg**, 7. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung hat nach zweistündiger vertraulicher Beratung mit den 14 Stimmen der Rechten gegen die 11 Stimmen der Linken den Bürgermeister Dr. Götz aus Wiesbach bei Heidelberg zum Bürgermeister von Hohenlimburg auf die Dauer von 12 Jahren gewählt. Die Stelle war seit Jahresfrist unbesetzt.

::: **Lünen**, 7. Dezember. Ein hier zu Besuch weilendes junges Mädchen hatte an einem Konzert des Lünener Quartett-Vereins teilgenommen, versäumte den Zug und blieb für die Nacht in der Wohnung seines hier wohnenden Bruders, eines Zahntechnikers. Am nächsten Morgen wurde das Mädchen tot im Schlafzimmer aufgefunden. Der hinzugezogene Arzt stellte Gasvergiftung fest.

⊡ **Münster**, 8. Dez. Bis zum 1. September 1923 gab es im Provinzialschulkollegium sieben Stellen für schultechnische Dezernenten, von denen vier evangelisch, drei katholisch waren. Dann wurde die achte Stelle eines schultechnischen Mitarbeiters mit selbständigem Dezernat und Stimmrecht geschaffen und mit einem Katholiken besetzt. Durch Tod und Ausscheiden ist heute das Verhältnis der katholischen und evangelischen Dezernenten 4:3. Der Präsident wie Vizepräsident des westfälischen Provinzialschulkollegiums sind katholisch, ebenso sämtliche schultechnischen Mitarbeiter. Nach genauester amtlicher Statistik betrug im Jahre 1921 die Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten Westfalens, über welche das Provinzialschulkollegium das Verfügungsrecht hat, 46 490, wovon 27 187 evangelisch, 17 904 katholisch (die übrigen israelitisch und dissidentisch), die Gesamtzahl der festangestellten Lehrkräfte (Direktoren, Studienräte, Lehrer) 1932, wovon 1178 evangelisch, 749 katholisch (die übrigen dissidentisch), die Zahl der evangelischen Hilfslehrer 116, die der katholischen 226 betrug. Das Verhältnis der Konfessionen war also bei der Schüler- wie bei der festangestellten Lehrerschaft etwa 60 Prozent evangelisch zu 40 Prozent katholisch. Diese Verhältnisse haben sich in den letzten Jahren etwas zugunsten der Katholiken geändert.

* **Essen**, 8. Dezember. Der türkische Botschafter für das Deutsche Reich, Kemaleddin Samy Pascha, trifft heute zu einem mehrtägigen Besuch der Stadt Essen ein. Er wird die industriellen und städtischen Sehenswürdigkeiten Essens und auch die Duisburg-Ruhrorter Häfen besichtigen und es wird ihm Gelegenheit geboten mit der Industrie und den Behörden Fühlung zu nehmen.

(-) **Duisburg**, 7. Dezember. Wir berichteten kürzlich über die Festnahme eines Drehers aus Wanheim, der beschuldigt wurde, im Oktober 1922 das bei der Schutzpolizei beschäftigte Dienstmädchen Karoline Byker im Eichelkamp in Wanheimerort in den Rhein gestoßen zu haben. Dieser Verdacht hat sich nicht bestätigt. Der Festgenommene wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

)(**Osterfeld**, 6. Dezember. In der Grube ermordet aufgefunden wurde hier auf der Zeche „Osterfeld" ein 18jähriger Schlepper. Die Leiche fand man mit eingeschlagenem Schädel und Würgmalen am Hals auf. Vier Bergleute, die des Verbrechens verdächtigt sind, wurden verhaftet.

(((**Krefeld**, 6. Dezember. Erschossen aufgefunden wurde in der Nähe des Flugplatzes Traar ein Küfermeister. In der Nähe lag eine Arbeiterin mit schweren Schußverletzungen. Soweit sich aus der Vernehmung der Schwerverletzten entnehmen läßt, wurden beide in der Nacht von bewaffneten Personen überfallen.

Bücherbesprechungen.

Franz Dülberg: Deutsche Malerei. Zweite textlich wie illustrativ bedeutend verbesserte und vermehrte Auflage. Volksverband für Bücherfreunde (Wegweiser-Verlag) G. m. b. H., Berlin W. 50, Rankestraße 34.

Der bekannte Kunstforscher, dessen klare bildhafte Darstellungskunst schon so vielen Freunden der Kunst eine nahe und innige Beziehung zur Kunst aufgetan hat, gestaltet an 32 Bildbeispielen und 32 biographisch und kunsthistorisch knapp umschreibenden Kapiteln eine Geschichte der deutschen Malerei vom 15. bis 19. Jahrhundert. Ein seltenes Glück, daß Dülberg nicht nur gewissenhafter und hochgebildeter Kunstgelehrter, sondern auch ein Dichter von außergewöhnlicher Gestaltungsfähigkeit ist, der sein umfangreiches, vortrefflich verarbeitetes historisches Material so zu gruppieren weiß, daß die inneren Zusammenhänge sichtbar werden und wirklich der Geist der deutschen Malerei, für jeden Leser sichtbar, wie eine schöne Blume aufblüht. Eine wesentliche Verbesserung der vermehrten Neuauflage zeigt sich in den jetzt einseitig gedruckten Kupfertiefdrucken deren schöne Ausführung auch den höchsten Ansprüchen genügt.

Colin Roß: Das Meer der Entscheidungen. Beiderseits des Pazifik. 97 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln und 7 Kartenskizzen. Geheftet Gm. 6.30, in Halb-Leinen gebunden Gm. 8.—.

Dr. Colin Roß, bekannt durch seine weitverbreiteten Werke „Südamerika, die aufsteigende Welt" und „Der Weg nach Osten", hat auf einer neuen soeben beendeten Weltreise die Länder am Pazifik besucht, die Vereinigten Staaten, China, Japan, die Mandschurei, Korea und die Philippinen, und legt seine Eindrücke und Erlebnisse dar: Wie sich der machtpolitische Mittelpunkt der Erde in den letzten 400 Jahren vom Mittelmeer zum Atlantik verschoben hat, so wandert er heute auf den Stillen Ozean zu. Dieser wird einst das Meer sein, auf dem sich Völkerschicksale entscheiden und auf dem der wachsende Gegensatz zwischen der weißen und den farbigen Rassen ausgetragen wird. Der kommerzielle Mittelpunkt der Erde ist auf derselben Wanderung begriffen. Am Pazifik befinden sich die entwicklungsfähigen Absatzgebiete und die großen noch verfügbaren Rohstofflager der Erde: Kohle und Eisen in China, Oel längs der ganzen amerikanischen Küste und Erze aller Art in Australien. Auch für die Auswanderung ist Ziel der Pazifik, wo sich ihr unter den heutigen wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen die besten Möglichkeiten bieten. Besonderes Interesse bietet das Werk durch die jüngsten Ereignisse in China und durch die Schilderung des Besuchs in Japan kurz nach dem Erdbeben.

Letzte Telegramme

Auszahlung der Versorgungsgebührnisse am 27. Dezember.

Berlin, 8. Dezember.

Die für den Januar 1925 fälligen Versorgungsgebührnisse werden bereits am 27. (statt am 29.) Dezember ausgezahlt.

Erhöhung der Verstümmelungszulage.

Berlin, 8. Dezember.

Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Beamtengehälter sind auch die Verstümmelungszulagen und die den Hinterbliebenen von Berufsoffizieren oder Beamten der Wehrmacht anstelle der Kriegsversorgung gewährten Zuschläge zum Witwen- und Waisengeld, die bei der letzten Besoldungsverordnung unverändert geblieben sind, nunmehr mit Wirkung vom 1. Dezember 1924 ab um rund 25 v. H. erhöht worden.

Verbindliche Schiedssprüche.

Berlin, 8. Dezember.

Im Lohnstreit bei der Rheinschiffahrt ist unter dem Vorsitz eines vom Reichsarbeitsministerium bestellten besonderen Schlichters am 7. November ein Schiedsspruch gefällt worden, der die Löhne um 10 Prozent erhöht. Da eine Verständigung über den Schiedsspruch nicht erzielt werden konnte, hat der Reichsarbeitsminister den Spruch nunmehr für verbindlich erklärt.

Berlin, 8. Dezember.

Der Reichsarbeitsminister hat den am 29. Oktober unter dem Vorsitz des Schlichters für Westfalen gefällten Schiedsspruch, der mit Wirkung vom 1. November ab die Erhöhung des Gesamtdurchschnittslohnes im Siegerländer Eisensteinbergbau um 10 Prozent vorsah, für verbindlich erklärt.

Englische Besorgnis über Frankreichs Schuldenfundierung.

London, 8. Dezember.

Wie Reuter erfährt, herrscht in den maßgebenden Kreisen Londons eine nicht unberechtigte Besorgnis hinsichtlich der Frage der Fundierung der französischen Schulden in Amerika. Der britische Botschafter in Washington hat das amerikanische Schatzamt gebeten, ihm jede Information zugänglich zu machen, die für die britische Regierung von Wichtigkeit sein könnte.

Während unseres Weihnachts-Verkaufs veranstalten wir eine

GESCHENK-WOCHE

Sie finden zu geringen Preisen eine Riesen-Auswahl von Geschenken, die größte Freude machen werden.

Damen-Konfektion

Jumper prima Kunsseide, lebhafte Farben, mit Tressen- und Knopfgarnierung 6.90

Morgenröcke mollige Flauschstoffe, teils m. farb. Aufschl. u. Kurbelstickerei . 18.50, 14.50, 11.50

Kasaks schöne mod. Formen, in Seidentrikot, Wolle und Marocain, 19.50, 15.50, 13.50

Crêpe de chine Blusen reine Seide, mod. Farben, neueste Aufm. . . 32.00, 22.50, 15.75

Kleiderstoffe

(in abgepaßten Stücken als Geschenk gebunden)

2½ m **Blusenstoff** gestreift, schöne Farben 2.75, 2.45

4 m **Stoff zum Hauskleid** solide Qualität, in großer Auswahl . . 7.75, 5.80

3½ m **reinwoll. Cheviot zum Kleid** vorzügl. Qualität 8.90, 7.80

2½ m **Blusenflanell** reine Wolle, moderne Streifen 7.50, 6.50

3 m **Wollcrêpe zum Kleid** gestreift, in moderner Ausführung 11.50

3 m **Schotten u. Streifen** reine Wolle, aparte Neuheiten 16.50

Seide

Taffet schwarz, 85 cm breit, elegante reinseidene Qualität . . . . . Meter 8.50, 6.90

Eolienne 100 cm breit, Wolle mit Seide, in allen modernen Farben . . . . . Meter 7.90

Crêpe Marocaine bedruckt, doppelt breit, in schöner Ausmusterung, Meter 8.90, 7.75

Kleider-Samt 70 cm br., in schwarz und farbig, florfeste Cöperware . . Meter 11.50, 8.50

Taffet 90 cm breit, **kariert und gestreift,** in eleganter Ausführung . . . . . Meter 11.50, 9.50

Crêpe-Satin ca. 100 cm breit, in aparten Farben, für elegante Abendkleider . Meter 14.50

Wollwaren

Knaben-Sweater Wolle platt., sehr kräftige Ware, äußerst vorteilh., Restposten jede Gr. 1.75

Umschlagtücher vollständige Größe, sehr kräftige, solide Ausführung 7.00, 5.75, 4.60, 3.75

Sonder-Angebot!
Knaben-Sweater prima reine Wolle, krättige, solide Ware, sehr vorteilhaftes Weihnachtsgeschenk . . . . . Größe 1: 4.75
Jede weitere Größe **0.50** mehr.

Damen-Ueberblusen moderne Farben, **reine Zephirwolle** 6.75, 4.95

Ein Posten Kinderkleidchen u. Mäntelchen prima reine Zephirwolle, reizende Formen, in weiß und schönen Farben, 7.75, 7.25, 6.75

Sportwesten für Herren und Damen, beste reine Wollqualitäten, in vielen Farben sortiert, schönes Weihnachtsgeschenk . . . 9.50, 7.50, 6.90

Trikotagen

Herren-Normalhosen prima Wollmischung, kräftige Qualität . . . 3.75, 3.50, 2.25

Herren-Normalhemden feste wollgemischte Qual., mit Doppelbrust, 4.50, 4.25, 2.60

Einsatzhemden Ia. Trikot, mit modernen Ripseinsätzen 4.25, 2.75, 2.50

Herren-Untergarnituren in guten Farben sort., mit Riegelbund, sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk 8.75, 6.90, 5.25, 4.90

Schürzen — Unterröcke

Damen-Schürzen bedruckt, Wiener- u. Jumperform, rn reicher Ausmust., Stück 1.50, 1.25

Damen-Schürzen Blaudruck, gute Qual. schöne weite Form . . . . . Stück 2.50

Damen-Schürzen extra weit, aus gutem Siamosen oder Wiener-Leinen in Jumper- oder Wiener-Form . . . . . Stück 4.50, 4.25

Damen-Unterröcke Halbtuch mit plissiertem Volant, in allen Farben . Stück 4.75, 3.75

Damen-Unterröcke Moiré, in vielen Farben gute weite Form . . . . Stück 9.25, 8.50

Damen-Unterröcke Ia. Wolltrikot, modern glatt gearbeitet, oder mit Moiré-Volant . . . . . Stück 15.50, 14.75

Handschuhe

Damen-Handschuhe reine Wolle, gestrickt, fbg. sortiert 1.25, 95.00

Damen-Handschuhe Trikot, gute Qualität, fbg. sortiert 90.00

Damen-Handschuhe Trikot, prima Qual., farb. mit Raupe u. farb. Halbf. . 1.25, 1.10

Damen-Handschuhe Trikot, mit Flauschfutter, farb. mit eleg. Raupe . 1.40, 1.15

Damen-Handschuhe Glacéleder, farb. gut sort, pass. Weihnachts-Geschenk, 5.50, 3.95, 3.70

Damen-Handschuhe Glacéleder, mit Flauschfutter, krättiger Winterhandschuh . . 5.75

Damen-Handschuhe Nappa, gefüttert, prima Ziegenleder 8.50

Herren-Handschuhe

Trikot gerauht, farbig sortiert 0.95

Trikot Wildleder imit., feste, kräftigeQual, 1.60, 1.15

reine Wolle gestr. schwere solide Ware 2.25, 1.65

Nappa prima Lederqualität, guter, eleganter Sitz, passend für jed Weihnachtstisch, 8.25, 7.75, 6.90

Nappa gefüttert, schwere Winterqualität, mit Flauschfutter 8.50
mit reinwollenem Strickfutter 12.75, 10.75

Kinder-Handschuhe

Trikot farbig sortiert, mit und ohne Futter . . 0.85, 0.60

Reine Wolle gestrickt, prima Qualität, farbig sortiert, 1.00, 0.80

Damen-Strümpfe

Feines Baumwollgewebe schwarz 0.48, 0.28

Baumwolle schwarz, verstärkte Ferse und Spitze . . . 0.65

Baumwolle schwarz, gute Qualität, Doppelsohle und Hochferse 0.70

Seidenflor schwarz, Doppelsohle und Hochferse . . . 0.95

Macco schwarz und farbig, kräftige, schwere Qualität, Doppelsohle und Hochferse . . . 1.10

Prima Seidenflor schwarz u. farb., gute feinfäd. Qual., Doppelsohle u. Hochferse 1.95, 1.65

Kaschmir reine Wolle, haltbare, griffige Qualität 3.25, 2.75, 2.25

Arbeits-Socken grau, verstärkte Ferse und Spitze 0.55

Herren-Socken schwarz und farbig, feinfädiges Maccogewebe mit Doppelsohle . 0.85

Herren-Socken schwarz und farbig, mit farbigem Zwickel 1.15

Herren-Socken prima Seidenflor, mit Doppelsohle und Hochferse 1.25

Kinder- und Damen-Gamaschen reine Wolle, gestrickt, gute, kräftige Qualität, in gangbaren Farben

Gr.	2	4	6	8	10	12
	1.20	1.40	1.70	1.95	2.20	2.45

Kinder- und Damen-Gamaschen prima Trikotgewebe, seitlich zu knöpfen, feste solide Qual., innen gerauht, in gern gekauften Farben

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	2.20	2.50	2.80	3.10	3.40	3.70	4.30	4.60	4.90	5.20	5.50

Gamaschen-Höschen ganz hervorrag. Trikot-Qualität mit dickem Flauschfutter, in guten Farben sortiert: blau, grau, rot, weiß, 11.75, 10.75, 9.75, 8.75

Kinder-Strümpfe schwere, reine Wolle, guter, kräftiger Schulstrumpf

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0.95	1.20	1.45	1.70	1.95	2.20	2.45	2.70	2.95	3.20	3.45

Taschentücher

Kinder-Taschentücher mit Bildern . . . . . Stück 0.15, 0.12

Damen-Tücher Batist mit Hohlsaum und gestickter Ecke . . . . . Stück 0.30, 0.18

Damen-Tücher Batist mit Hohlsaum 30 cm groß . . . . . Stück 0.45, 0.35

Herren-Tücher weiß Linon, Ia. Qualität . . . . . Stück 0.42, 0.30, 0.25

Herren-Tücher weiß, mit bunter Kante . . Stück 0.50, 0.38, 0.30

Damen-Tücher festoniert, mit gestickter Ecke . . . . . 3 Stück im Karton 0.95

Sonder-Angebot
Damen-Tücher mit farbiger Kante . . . . . 6 Stück gebunden 0.95

Handarbeiten

Mitteldecke 45×45 cm, mit Klöppelspitze und bunter Stickerei 1.75

Läufer 30×110 cm, mit Klöppelspitze und bunter Stickerei 1.75

Mitteldecke 60×60, mit Durchsatz und Spitze und bunter Handstickerei 3.60

Läufer 35×115 cm, mit Durchsatz u. Spitze und bunter Handstickerei 3.60

Mitteldecke 60×60 cm, **rein Leinen,** mit vielen Handhohlsäumen 5.90

Große Tischdecke 140×160 cm, mit reicher Spitzengarnierung u. Lochstickerei . 17.50

Decke 125×125 cm, **rein Leinen,** mit reicher Handhohlsaumverzier. u. Stickerei, 22.50

Satin-Kissen 40×50 cm, moderne buntfarbige Muster, mit reicher Füllung 2.95

Seiden-Kissen 40×55 cm, beste Qual., eleg. buntfarbige Muster mit Daunenfüll. . 18.50

Seiden-Kissen 45×55 cm, prima Qual. in aparter Farbenausf. m. reiner Daunenfüll. 24.50

Herren- u. Speisezimmerdecke 125×125 cm in br. Rips mit bunter Wollstick. u. Quasten, 29.50

Herrenzimmerdecke schwarz Tuch, 120×120 cm, mit aparter Wollstickerei . . 38.50

Tafeltuch rein Leinen, 150×235, mit reicher Handhohlsaumverzier. u. Stickerei, 49.00

Tischlampe 65 cm hoch, mit elegantem Seidenschirm 45.00

Klublampe 1.85 mtr. hoch, mit Batistgestell u. elegantem Seidenlampentuch . . 65.00

Teppiche

Vorlagen Velour, Tapestry und Jute . . . . . von 2.75 an

Fellvorlagen besondes beliebter Geschenkartikel . . 12,50, 9.50

Verbindungstücke schöne Persermuster ca. 90/180 . . 45.00, 37.00

Teppiche Velour und Tapestry ca, 200/300 . 110.00 78.00

Tischdecken Leinen mit schöner Kurbelstickerei . . . 7.50, 5.75

Steppdecken doppelseitig Satin, Halbwollfüllung, moderne Farbstellungen 19.50

Reisedecken in mod, Ausführung 55.00. 45.00

Bett- — Tischwäsche

Kissenbezüge aus gutem Nessel oder Hemdentuch . . . 1.35, 1.15

Bettücher 160/225 aus gutem Nessel 3.75

Bettbezüge 160/200 aus Ia Nessel 6.90

Tischtücher 130/130 Damast Ia Ware 4.25

Tischtücher 130/160 prima Damast 4.90

Teegedeck farbig, Tischtuch mit 6 Servietten 8.50

Servietten 60/60 besonders kräftige Qualität 0.75

Kaffee- u. Künstlerdecken 130/160 in herrlicher Ausmusterung . . 5.60, 4.50

Zugabe eines Wandabreiß-kalenders bei jedem Einkauf von 3 Mk. an.

Reiche Auswahl von Weihnachtsgaben für Ihre Hausangestellten.

baruch

BOCHUM, Bongard- und Kortumstraßen-Ecke.

Reichstagswahl

Nr. des Wahlbezirks	Wahlbezirk	Liste 1 Soz. Partei Deutschlds. Stimmen am 7. 12.	am 4. 5.	Liste 2 Deutschnat. Volkspart. Stimmen am 7. 12.	am 4. 5.	Liste 3 Zentrums-Partei Stimmen am 7. 12.	am 4. 5.	Liste 4 Kommunisten Stimmen am 7. 12.	am 4. 5.	Liste 5 Deutsche Volkspart. Stimmen am 7. 12.	am 4. 5.	Liste 6 Nat.-Soz. Fr.-Beweg. Stimmen am 7. 12.	am 4. 5.	Liste 7 Demokrat. Partei Stimmen am 7. 12.	am 4. 5.	Liste 9 Wirtschafts-Partei	Liste 13 Unabhäng. soz. Part. Stimmen am 7. 12.	am 4. 5.	Liste 14 Fr. Wirtschaftsbd.	Liste 15 Haeußer-Bund Stimmen am 7. 12.	am 4. 5.	Liste 16 Chr.-soz. Volksgem. Stimmen am 7. 12.	am 4. 5.	Liste 17 D. Aufw. u. Aufb. Part.	Liste 18 Polen Stimmen am 7. 12.	am 4. 5.	Ungültige Stimmen	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen
1	Wirtschaft Schulte, Dorstenerstr. 17.	147	90	113	141	514	491	110	146	112	109	11	—	38	23	37	2	7	6	—	1	5	30	2	—	1	12	1504	1097
2	Wirtschaft Pielken, Dorstenerstr. 50.	154	97	94	80	283	247	179	255	92	81	6	—	18	19	11	3	3	1	—	—	4	12	—	4	8	9	1187	849
3	Wirtschaft Knepper, Dorstenerstr. 95.	153	51	65	65	178	160	250	48	57	60	3	3	9	5	13	6	5	2	—	—	4	20	—	3	8	20	1049	743
4	Wirtschaft Kneider, Dorstenerstr. 102.	215	112	112	94	194	163	327	136	89	80	3	1	17	12	14	5	12	5	—	—	4	20	—	3	8	20	1361	996
5	Wirtsch. Wenke, Unter den Linden 29.	130	56	61	81	477	444	119	267	50	69	2	1	8	11	5	1	4	1	—	—	9	42	1	8	10	—	1218	938
6	Bergschule, Hernerstr. 45.	169	131	122	143	302	257	171	243	131	107	11	—	45	38	28	9	5	12	1	—	6	20	—	—	—	—	1376	1007
7	Josefs-Hospital, Gudrunstr. 56.	44	24	90	86	198	165	49	28	78	61	2	—	25	21	3	2	2	5	1	1	1	11	—	1	1	15	536	489
8	Wirtsch. Imberg (Elbracht) Bergstr. 61.	56	35	253	255	191	171	21	26	289	229	19	1	59	60	4	1	6	4	—	—	1	6	4	—	—	3	1117	902
9	Augusta-Krankenanst., Castroperstr. 3.	37	27	165	124	90	84	29	45	78	71	17	—	23	13	8	6	2	7	—	—	2	6	1	—	—	7	565	473
10	Wirtschaft Beyndmann, Bergstr. 65.	137	99	72	200	337	285	51	80	214	219	27	1	87	61	12	1	4	7	—	—	1	21	—	—	—	11	1441	1146
11	Wirtschaft Wiegen, Kanalstr. 23.	95	69	187	154	293	274	62	73	204	177	19	—	107	85	20	1	6	1	—	—	1	20	—	5	1	7	1350	995
12	Wirtschaft Thermann, Brückstr. 70.	167	77	125	112	290	258	114	153	93	115	14	—	66	49	34	6	4	2	—	—	6	38	1	—	—	14	1170	857
13	Wirtschaft Stumpe, Bismarckstr. 37.	43	41	105	121	163	137	22	29	125	126	5	—	30	28	4	1	3	—	—	—	2	10	—	—	—	6	690	560
14	Elisabeth-Hospital, Bleichstr. 15.	27	17	26	18	296	282	46	58	28	22	1	—	5	7	8	3	—	—	1	—	1	6	1	2	—	8	466	444
15	Wirtschaft Schreiber, Rosenstr. 9.	131	96	75	61	330	327	96	145	81	89	5	—	72	69	39	—	10	—	9	—	2	17	—	—	—	16	1213	844
16	Evangelische Schule, Trankgasse 10.	131	78	75	95	318	292	63	133	124	116	6	—	41	36	18	3	5	4	—	1	7	26	1	1	—	10	1065	822
17	Wirtschaft Nunnemann, Brüderstr. 27.	142	92	153	127	354	343	45	69	165	161	6	1	57	57	12	—	6	3	—	—	4	22	5	1	2	10	1244	947
18	Rathaus, Alleestr. 2.	100	85	143	139	280	241	62	76	155	151	9	1	78	77	37	2	3	4	—	—	7	21	1	1	—	18	1292	879
19	Wirtschaft Altmann, Bahnhofstr. 41.	111	81	139	155	253	215	59	84	157	151	21	2	84	54	28	5	5	5	—	1	2	24	—	—	—	8	1267	864
20	Wirtschaft Gräfe, Rottstr. 38.	108	75	146	138	354	341	74	115	124	111	8	—	33	27	—	1	—	4	—	1	7	15	3	1	2	6	1172	899
21	Wirtschaft Scheer, Schillerstr. 45.	165	109	86	103	265	271	106	174	101	89	8	—	28	28	44	4	6	3	—	—	14	40	3	—	—	11	1112	889
22	Wirtschaft Hahnefeld, Marienplatz 14.	146	78	98	76	361	301	152	175	72	68	9	—	25	32	39	4	5	1	—	2	28	74	2	2	6	18	1158	827
23	Wirtschaft Scheifbacken, Roonstr. 45.	189	90	64	54	354	336	264	331	29	32	2	3	18	4	20	1	8	6	1	1	19	51	1	1	5	18	1134	874
24	Wirtschaft Fantini, Wörthstr. 6.	250	19	49	62	237	212	190	332	75	60	4	—	20	20	2	3	9	7	3	—	5	42	1	1	2	11	1074	846
25	Kath. Schule, Henriettenstr. 25.	162	72	67	73	175	169	193	307	44	44	4	—	15	11	18	2	4	3	—	1	5	21	1	1	2	11	1074	846
26	Evangel. Schule, Adolfstr. 18.	148	73	70	82	160	137	230	330	36	27	9	1	22	6	11	—	5	4	2	—	8	28	4	—	2	11	941	704
27	Wirtschaft Schiffmann, Metzstr. 24	155	60	47	47	251	211	191	268	28	36	3	—	12	7	14	1	7	9	—	1	7	42	1	—	7	14	964	730
28	Wirtschaft Seibe, Marstr. 17.	179	78	261	60	170	143	303	436	36	32	3	—	15	7	17	2	—	4	—	1	21	46	—	6	24	22	1166	823
29	Wirtschaft Krengel, Moltkemarkt 17.	158	93	54	65	165	150	212	303	59	69	3	1	27	37	46	4	5	2	—	—	23	30	1	1	3	19	1079	765
30	Wirtschaft Schüy, Königstr. 27.	175	82	110	109	157	141	138	254	128	141	11	—	45	33	27	5	8	3	—	—	4	22	2	2	1	20	1103	803
31	Wirtschaft Kappert, Elisabethstr. 25.	221	99	68	62	193	173	210	373	45	51	12	1	13	11	14	2	5	3	1	4	10	33	—	2	5	12	1020	794
32	Wirtschaft Backhaus, Bessemerstr. 26.	140	79	59	55	178	163	199	320	49	57	8	2	18	9	33	4	6	15	—	—	8	17	2	—	2	10	933	704
33	Kosthaus Stahlhausen, Baarestr. 1.	94	18	33	18	30	21	425	458	19	18	4	—	11	5	1	6	3	4	—	—	1	5	5	1	1	8	768	637
34	Wirtschaft Vahen, Friedenstr. 25.	180	86	62	74	218	213	197	299	160	149	18	2	24	12	11	4	6	5	—	1	4	15	1	1	6	17	1176	885
35	Wirtschaft Holtschneider, Alleestr. 123.	272	119	77	80	281	261	133	277	207	206	12	1	22	31	23	4	4	17	—	1	3	40	—	1	—	13	1271	1052
36	Wirtschaft Wilde, Alleestr. 128.	249	115	58	92	166	157	137	286	148	153	10	—	17	20	1	4	8	6	—	1	11	22	1	—	—	16	1002	810
37	Wirtschaft Bergmann, Alleestr. 73.	182	110	127	139	255	237	187	233	176	156	10	3	51	34	37	3	7	3	—	3	1	220	—	—	—	8	1441	1032
38	Wirtschaft Krämer, Maarbrückerstr. 44	140	90	47	40	130	115	187	261	74	84	1	—	16	5	7	2	—	—	—	1	—	17	—	2	4	8	933	934
39	Wirtschaft Velten, Alleestr. 9.	96	54	67	85	229	213	152	242	76	73	3	1	23	26	31	3	5	8	—	1	14	45	2	6	6	17	1006	710
40	Wirtschaft Hermann, Mühlenstr.-Ecke.	124	78	120	91	423	398	65	115	126	123	10	3	23	31	23	—	3	9	2	—	6	25	—	21	—	—	1197	970
41	Wirtschaft Grau, Kortenhof 2.	153	72	92	98	475	443	110	206	83	72	7	3	28	26	14	3	6	5	—	—	1	27	—	3	4	13	1159	837
42	Wirtschaft Bornewasser, Klosterstr. 1.	129	86	62	66	423	406	96	135	64	65	9	2	22	15	16	1	5	4	—	—	9	33	2	7	11	11	1085	879
43	Wirtsch. Brauckmann, Wiemelhstr. 29.	189	142	64	83	396	285	78	153	77	69	4	1	16	21	20	2	4	3	1	—	12	33	2	1	1	20	1030	773
44	Wirtsch. Märker, Ecke Düppel- u. Ferdstr.	196	118	94	99	378	356	111	135	125	127	6	2	26	18	20	6	4	3	—	1	7	33	2	2	—	12	1249	1056
45	Wirtsch. Hablahorst, Ferdinandstr. 36.	179	127	153	165	319	288	95	143	250	196	16	1	19	36	19	3	6	4	—	—	5	35	—	3	—	13	1347	1090
46	Wirtschaft Reese, Wittenerstr. 80.	256	177	141	127	346	314	117	165	127	133	12	—	46	34	24	7	15	6	—	1	—	55	—	—	2	—	1423	—
47	Wirtschaft Sandkühler, Flurstr. 1.	106	49	115	149	239	223	63	92	125	115	16	1	42	27	13	3	6	2	—	—	3	13	2	2	3	9	904	731
48	Wirtschaft Hünseler, Castroperstr. 38.	107	72	83	83	319	279	94	128	73	84	6	1	11	18	9	3	2	3	—	—	3	12	—	—	—	13	894	711
49	Wirtsch. Bormann, Castroperstr. 177	211	106	93	93	273	260	187	282	82	87	4	1	24	6	29	—	6	3	—	2	7	27	2	1	2	5	1223	916
50	Wirtschaft Decker, Castroperstr. 300.	236	141	70	71	273	233	128	229	74	90	5	3	35	28	47	6	4	3	1	3	8	14	1	9	11	20	1140	863
51	Evang. Schule, Rottmannstr. 28 I.	236	139	70	46	118	106	191	161	77	97	3	—	8	4	44	3	2	4	1	—	4	4	2	—	—	11	671	533
52	Evang. Schule, Liborinsstr. 39	178	131	44	62	288	260	92	171	—	63	—	—	11	—	—	—	—	4	—	1	9	17	3	17	20	18	975	759
53	Wirtschaft Göke, Josefinenstr. 65 I.	212	91	72	44	318	296	68	151	44	26	5	—	24	9	6	4	3	12	—	—	2	18	3	23	22	29	911	726
54	Wirtschaft Kaiseraue, Josefinenstr. 29.	155	75	66	60	337	295	76	137	80	98	11	—	15	16	2	4	2	7	1	1	8	16	1	12	9	14	1017	775
55	Wirtschaft Steden, Hofstederstr. 17.	155	128	62	103	368	350	—	381	—	92	—	1	—	22	—	—	—	20	—	—	7	26	—	4	10	18	1426	1049
56	Wirtsch. Dahlhoff, Schmechtingstr. 20.	229	103	116	77	135	111	236	277	77	61	5	—	23	17	19	3	8	2	—	—	2	5	1	8	10	23	973	722
57	Wirtschaft Walburg, Robertstr. 31.	170	64	91	78	145	129	295	324	49	38	—	1	24	4	21	1	8	12	—	—	1	14	—	—	—	6	894	—
58	Evangel. Schule, Feldsiepenstr. 94 a.	114	100	79	93	114	94	249	350	33	64	2	—	12	10	5	4	13	1	—	—	2	21	—	—	—	16	1213	844
59	Wirtschaft Mertens, Hofstederstr. 94.	187	142	97	86	233	248	269	253	40	80	—	1	8	8	22	2	14	1	—	1	15	10	6	4	6	5	1140	694
60	Wirtsch. Lohmann, Dorstenerstr. 192.	176	89	121	150	294	279	171	256	64	117	11	1	13	8	32	6	13	1	—	—	13	42	—	2	6	18	1136	784
61	Wirtschaft Hucke, Dorstenerstr. 213.	175	73	139	98	173	162	173	249	133	90	5	1	18	6	29	6	—	1	1	2	—	15	4	3	3	17	1324	839
62	Wirtschaft Bickern, Dorstenerstr. 221.	141	116	63	71	217	196	193	287	69	106	1	12	7	19	22	2	12	1	—	2	7	12	—	23	10	22	1214	696
63	Wirtschaft Kittner, Gablenschestr. 56.	208	76	74	40	179	165	220	268	93	58	10	1	24	8	15	7	6	4	—	—	3	12	5	4	7	10	883	—
64	Wirtschaft Lueg, Von-der-Reckestr. 100.	158	74	47	73	169	155	164	218	55	100	—	—	18	11	5	3	3	3	1	2	2	19	—	1	22	20	1005	642
65	Wirtschaft Sarhage, Heidestr. 110.	114	124	106	81	164	142	175	186	101	117	6	2	11	9	6	3	8	1	—	—	3	9	1	9	18	16	917	726
66	Wirtsch. Düppe, Wattenscheiderstr. 94.	182	116	112	99	94	77	152	285	119	92	4	1	18	6	14	—	2	—	—	—	4	19	1	2	—	9	933	767
67	Wirtschaft Vospohl, Wattenscheiderstr. 38.	210	94	117	91	134	110	185	308	51	63	3	—	12	19	19	8	3	9	—	—	4	19	1	4	5	11	932	717
68	Wirtschaft Bauer, Vereinsstr. 51.	176	112	49	48	—	121	168	253	68	69	5	1	15	12	24	4	5	10	—	—	8	18	1	—	1	9	862	662
69	Wirtschaft Gödde, Hernerstr. 220.	160	—	78	278	241	—	310	—	89	—	1	—	—	—	—	3	9	—	—	1	—	32	—	—	2	14	1380	—
70	Wirtschaft Becker, Poststr. 25.	223	148	93	103	303	283	51	161	69	129	7	—	27	20	37	6	3	4	—	1	15	15	—	—	—	6	1142	955
71	Wirtschaft Krumme, Hillroperstr. 13.	186	162	113	40	233	218	196	139	97	96	4	5	11	1	9	4	2	7	—	1	7	17	1	1	2	10	989	711
72	Wirtschaft Ormeloh, Poststr. 100.	222	147	64	78	164	141	—	218	—	76	—	3	—	12	—	—	4	—	—	2	—	9	—	—	2	17	961	—
73	Wirtschaft Bergmann, Niemkerstr. 8.	214	112	83	66	189	167	116	236	85	168	3	3	12	12	22	7	10	3	1	—	7	7	1	2	19	11	1054	713
74	Wirtschaft Wenthoff, Poststr. 126.	159	86	104	48	126	117	169	293	149	110	6	3	12	10	14	1	3	7	2	1	3	21	1	7	24	12	1075	—
75	Wirtschaft Bauer, Dorstenerstr. 369.	163	94	86	62	136	120	194	263	108	116	3	1	15	12	2	5	8	7	—	1	3	8	—	18	6	30	938	730
76	Wirtsch. Niemann, Westfälischestr. 23.	131	167	58	144	337	305	189	98	146	150	—	—	8	51	8	9	5	5	1	—	3	43	2	6	—	4	1385	702
77	Wirtschaft Stamm, Ottostr. 55 a.	187	173	138	136	294	257	54	154	174	134	31	—	83	37	27	7	8	4	—	1	11	28	—	—	1	12	1307	1054
78	Wirtschaft Wolf, Westfälischestr. 33.	267	114	143	130	315	265	125	82	128	116	21	1	50	58	16	3	—	6	—	—	—	28	6	2	—	20	1217	1046
79	Städt. Lyzeum II, Ewaldstr. 21.	160	96	162	187	256	232	44	66	162	117	27	—	64	60	14	—	3	11	—	—	5	19	—	1	1	10	1049	971
80	Turnh. der Oberrealsch. II, Königs-Allee	128	50	188	163	182	174	52	27	154	119	16	3	64	38	5	1	1	10	—	—	6	10	1	3	1	11	824	884
81	Oberrealschule II, Königs-Allee.	76	46	147	242	220	176	12	27	176	213	16	—	51	46	2	3	1	13	—	—	1	10	1	1	—	5	1270	691
82	Jugendheim, Meinolphsstr. 11.	76	93	268	178	313	284	15	51	215	141	35	1	55	47	12	2	5	1	—	—	1	10	2	—	—	17	1118	932
83	Knappschaft, Pieperstr. 28.	107	124	209	171	372	333	27	31	122	151	19	1	53	25	9	3	1	5	—	1	1	23	2	—	—	8	1141	870
84	Wirtschaft Dingel, Hattingerstr. 31.	146	125	162	80	249	209	22	192	157	84	22	1	41	35	7	2	4	4	—	—	5	32	—	—	—	8	1081	940
85	Wirtschaft Gilleballe, Hattingerstr. 74.	189	137	190	124	322	285	119	215	81	93	11	4	45	17	16	1	4	14	—	1	14	42	—	—	7	7	1277	839
86	Wirtschaft Nobel, Hattingerstr. 80.	237	81	121	97	232	195	143	173	94	91	7	3	15	30	29	7	4	1	—	—	14	20	—	7	1	3	982	1001
87	Bergmannsheil, Hattingerstr. 93.	149	52	113	75	128	101	102	71	85	44	9	—	34	12	15	6	4	1	—	—	13	11	2	—	3	8	546	761
88	Wirtschaft Wegener, Drusenbergstr. 78.	89	65	77	77	213	165	63	136	59	63	3	—	19	61	6	3	7	13	—	—	5	29	1	—	2	6	855	—
89	Wirtschaft Philipp, Wasserstr. 55.	145	89	104	88	176	146	79	212	67	68	8	—	53	9	9	3	3	9	—	—	5	8	—	—	—	8	1015	699
90	Wirtschaft Knepper, Wiemelhstr. 187.	200	181	115	101	269	225	112	187	98	121	18	3	18	31	4	4	6	4	3	—	—	16	2	11	11	12	1280	778
91	Wirtsch. Knappmann, Wiemelhstr. 292.	237	115	109	58	261	227	102	146	148	97	10	—	36	32	28	4	9	2	—	—	7	14	1	1	5	10	1190	949
92	Wirtschaft Laatz, Brenschedestr. 41.	373	249	103	40	434	428	103	262	110	80	7	1	41	15	24	1	10	1	—	—	2	12	—	3	36	5	1466	835
93	Wirtschaft Bergmann, Markstr. 91.	376	169	57	61	252	290	152	186	69	160	5	2	32	25	8	—	10	3	—	—	7	7	—	20	14	20	1060	1156
94	Wirtschaft Hülsmann, Markstr. 85.	231	98	70	149	143	128	95	212	166	56	3	1	24	6	16	1	5	6	—	2	1	8	—	11	2	17	865	846
		159		152				85		62		2		23		11	—			—		2		1	—		18		647
		15177	9141	9572	9091	23298	21011	12597	18968	9565	9231	812	91	2821	2262	1634	299	516	460	27	55	586	2042	120	319	527	—	191837	77287

Der Kanal.

20) Roman von Hans Richter.

Alle Rechte, auch das der Uebersetzung, vorbehalten. Copyright 1923 by Ernst Keils Nachfolger (Aug. Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

(Nachdruck verboten.)

„Macht Sie diese neue Auffassung glücklich?" fragte Weltin.

Der Oberst sah still vor sich hin.

„Glücklich ist ein großes Wort," meinte er nach einer Weile. „Ich bin mit meiner selbstgewählten Rolle zufrieden, und es haben sich mehr Perspektiven eröffnet, die mir früher verschlossen waren. Als Akteur bin ich preußischer Pionier gewesen, mit allen Annehmlichkeiten und Nachteilen meines Standes. Aber dem Menschen bin ich nicht recht nahe gekommen, das sollte einer späteren Zeit vorbehalten bleiben. Da kamen die Feldzüge der letzten Jahrzehnte. Peking, ich fuhr im Stabe Waldersees, nicht mehr als Soldat, als freier Mann, meine Berichte gingen an die großen Zeitungen des In- und Auslandes und wurden gern gelesen. Drüben in Panama bin ich gewesen, als sie den Isthmus durchstießen, die mexikanischen Wirren habe ich begutachtet, Bei Tschataldscha war ich als einziger Berichterstatter. Die Herren Türken wollten das Pressequartier nicht vorlassen, was konnte ich aber dafür, daß mein Pferd nicht zu halten war und nach vorn rannte. Im Weltkriege mußte ich, wenigstens äußerlich, meine Zuschauerrolle aufgeben. Nur äußerlich, innerlich war mein Abstand von Ereignissen und Dingen längst so groß geworden, daß ich nicht mehr zurückkonnte. Die letzten Jahre haben viel Neues gebracht, Kemals Vormarsch auf Konstantinopel, Sowjetrußland, die Auswanderungen nach Südamerika, und jetzt den Kanal. Sehen Sie, ich reise nun hier seit Monaten. Vor Wochen habe ich oben in Thusis gesessen, im Quartier bei einem Sprengmeister. Sie kümmern sich viel um Ihre Leute, das habe ich gesehen, aber trotzdem dringen Sie nur in den Geist des Arbeiterheeres ein, nicht in das Einzelschicksal. Und aus hunderttausend Einzelschicksalen setzt sich Ihre Armee zusammen, vielleicht von geringer Bedeutung für das Werk, vielleicht — nicht immer — nur, solange alles gut geht. Aber Volksgunst ist wetterwendisch. Doch ich wollte von Thusis sprechen. Mein Sprengmeister war kein gewöhnlicher Kopf. Er hatte früher eine kleine Fabrik und bastelte. Menschen, die basteln, sind immer zu bedauern; sie stehen auf einer Stufe mit den Erfindern, den Künstlern, Schriftstellern und Musikanten. Man braucht sie, sie heben die Welt eher aus den Angeln als manche große Tat, aber für die Allgemeinheit bleiben sie der Bajazzo. Mein Mann hatte sich auf Sprengungen gelegt und arbeitete an einem neuen Sprengstoff, der die Wirkung verzehnfachen sollte. Seine Frau schüttelte den Kopf. Sie verstand nichts davon, sie dachte ans tägliche Leben, an die Kinder, die ernährt werden sollten, die Sorgen drückten sie nieder. Ihr wäre es lieber gewesen, der Mann hätte zu Hause die Pfeife geraucht oder wäre mit ihr spazieren gegangen. Dazu hatte der keine Zeit — und auch keinen Sinn. Wenn er seine Erfindung durchgebracht hätte, der Kanalbau hätte Millionen gespart. Aber da kam die Verrücktheit Krohms, die Explosion, die Lawine. Nicht einmal seine Leiche haben sie gefunden. Nun sagen Sie noch einmal, daß wir schieben."

„Ein Unglücksfall ist kein Beweis."

„Mag sein. Vielleicht war seine Idee auch gar nicht durchführbar. Er hatte alles verkauft zu Hause, um am Kanal mitzuarbeiten. Er hätte ruhig in Deutschland leben können, das Kanalgeld hat ihn nicht gezogen, nur Ehrgeiz hat ihn getrieben. Sehen Sie sich Ihre Leute an, da kommt jeder mit Gedanken, Hoffnungen und Plänen, die er hier verwirklichen will. Wer die Gesamtheit dieser Pläne kennt, der ist der wahre Herr des Heeres, das hier um uns steht. Wir leben immer auf einem Vulkan. Und aus getäuschten Hoffnungen entsteht leicht die Katastrophe.

Da war unten in Como ein Mädel, das wusch mir mein zweites Hemd und das Taschentuch, na, Sie wissen ja, wie das so bei uns ist, man beschwert sich möglichst wenig mit irdischen Dingen. Sie war oben aus dem Valsolda gebürtig, eine wilde Gegend am See von Lugano. Ihr Bräutigam war Rangiermeister bei Ajjignis Feldbahnen. Oben hätte sie nie heiraten können. Da kam der Kanalbau, das Kanalgeld, die guten Verdienstmöglichkeiten. Das Pärchen zog nach Como und hatte den Himmel voller Geigen — bis eine Maschine kam, zu spät bremste und den Mann zerquetschte. Womit die Geschichte zu Ende ist."

„Keiner bedauert alle diese Unfälle mehr als wir," sagte Weltin, „aber ich muß Ihnen mit einem alten trivialen Sprichwort kommen: Wo gehobelt wird, fallen Späne."

„Ich erzähle Ihnen die Episoden aus meiner Skizzenmappe auch nicht als Vorwurf, nein, nur als Illustration zum Schieben und Geschobenwerden und um die Bauleitung darauf aufmerksam zu machen, daß es Stellen gibt, die zu beachten sind, wenn man der Masse nicht eines Tages fassungslos gegenüberstehen will. Wir Deutschen haben so lange Kleinigkeiten übersehen, bis w

Reichstagswahl-Ergebnisse aus dem Nachbargebiet.

Kreis Bochum.

Querenburg. Sozialisten 644, Deutschnationale 162, Zentrum 143, Kommunisten 91, Deutsche Volksp. 291, Nationalsoziale 2, Demokraten 11, Wirtschaftspartei 1, U. S. P. 3, Freiwirte 1, Häußerbund 1, Aufwertungspartei 3, Polen 3.

Weitmar. Sozialisten 2981, Deutschnationale 1691, Zentrum 2624, Kommunisten 2527, Deutsche Volkspartei 899, Nationalsoziale 80, Demokraten 266, Wirtschaftspartei 136, U. S. P. 28, Freiwirte 60, Häußerbund 11, Christl.-soziale Volksgem. 71, Aufwertungspartei 12, Polen 93.

Gerthe. Sozialisten 2023, Deutschnationale 463, Zentrum 1091, Kommunisten 1187, Deutsche Volksp. 1071, Nationalsoziale 46, Demokraten 191, Wirtschaftspartei 28, U. S. P. 30, Freiwirte 7, Häußerbund 11, Christl.-soz. Volksgem. 44, Aufwertungspartei 14, Polen 91.

Riemke. Sozialisten 1382, Deutschnationale 235, Zentrum 1250, Kommunisten 412, Deutsche Volksp. 269, Nationalsoziale 24, Demokraten 82, Wirtschaftspartei 155, U. S. P. 50, Freiwirte 32, Häußerbund 2, Christl.-soz. Volksgem. 18, Aufwertungspartei 4, Polen 55. Ungiltig 79.

Werne. Sozialisten 2257, Deutschnationale 1020, Zentrum 1396, Kommunisten 1540, Deutsche Volkspartei 1129, Nationalsoziale 78, Demokraten 780, Wirtschaftspartei 20, U. S. P. 69, Freiwirte 300, Häußerbund 5, Christl.-soz. Volksgem. 59, Aufwertungspartei 15, Polen 74.

Stockum. Sozialisten 1131, Deutschnationale 179, Zentrum 148, Kommunisten 135, Deutsche Volkspartei 218, Nationalsoziale 27, Demokraten 23, Wirtschaftspartei 210.

Kreis Gelsenkirchen.

Eppendorf. Sozialisten 606, Deutschnationale 332, Zentrum 377, Kommunisten 315, Deutsche Volkspartei 270, Nationalsoziale 8, Demokrat. 47, Wirtschaftspartei 9, U. S. P. 5, Freiwirte 18, Christl.-soz. Volksgem. 16, Polen 1.

Wattenscheid. Sozialisten 2071, Deutschnationale 1551, Zentrum 4116, Kommunisten 2093, Deutsche Volkspartei 1979, Nationalsoziale 70, Demokraten 268, Wirtschaftspartei 43, U. S. P. 38, Freiwirte 32, Häußerbund 12, Christl.-soz. Volksgem. 29, Aufwertungspartei 47, Polen 258.

Cickel. Sozialisten 2760, Deutschnationale 1586, Zentrum 4129, Kommunisten 3526, Deutsche Volksp. 2334, Nationalsoziale 141, Demokraten 624, Wirtschaftspartei 74, U. S. P. 119, Freiwirte 129, Häußerbund 38, Christl.-soz. Volksgem. 57, Aufwertungspartei 26, Polen 386.

Röhlinghausen. Sozialisten 1121, Deutschnationale 341, Zentrum 1232, Kommunisten 1801, Deutsche Volkspartei 762, Nationalsoziale 15, Demokraten 145, Wirtschaftspartei 14, U. S. P. 33, Freiwirte 68, Häußerbund 18, Christl.-soz. Volksgem. 26, Aufwertungspartei 11, Polen 382.

Wanne. Sozialisten 3159, Deutschnationale 2175, Zentrum 3750, Kommunisten 3838, Deutsche Volkspartei 2859, Nationalsoziale 154, Demokraten 912, Wirtschaftspartei 78, U. S. P. 120, Freiwirte 80, Häußerbund 54, Christl.-soz. Volksgem. 136, Aufwertungspartei 47, Polen 448.

Gelsenkirchen. Sozialisten 15771, Deutschnationale 8640, Zentrum 27461, Kommunisten 18 629, Deutsche len 953.
ten 3172, Wirtschaftspartei 232, U. S. P. 587, Polen 997, Freiwirte 1548, Christlichsoziale Volkspartei 270, Aufwertungspartei 254.

Kreis Hattingen.

Linden-Dahlhausen. Sozialisten 3351, Deutschnationale 1013, Zentrum 2264, Kommunisten 1839, Deutsche Volkspartei 1118, Nationalsoziale 207, Demokraten 217, Wirtschaftspartei 50, U. S. P. 50, Freiwirte 32, Häußerbund 11, Christl.-soz. Volksgem. 37, Aufwertungspartei 32, Polen 83, Ungiltig 182 (!).

Stiepel. Sozialisten 1147, Deutschnationale 488, Zentrum 73, Kommunisten 1104, Deutsche Volkspartei 406, Nationalsoziale 33, Demokraten 125, Wirtschaftspartei 12, U. S. P. 22, Christl.-soz. Volksgem. 1, Aufwertungsp. 5, Polen 2.

Buchholz. Sozialisten 248, Deutschnationale 103, Zentrum 48, Kommunisten 44, Deutsche Volkspartei 87, Nationalsoziale 55, Demokrat. 20, Wirtschaftspartei 17, U. S. P. 4, Freiwirte 2, Christlich-soz. Volksgem. 4, Aufwertungspartei 2. Ungiltig 17.

Holthausen. Sozialisten 296, Deutschnationale 106, Zentrum 19, Kommunisten 74, Deutsche Volksp. 88, Nationalsoziale 14, Demokraten 36, Wirtschaftspartei 6, U. S. P. 4, Freiwirte 4, Christl.-soziale Volksgem. 1.

Baak. Sozialisten 387, Deutschnationale 203, Zentrum 62, Kommunisten 452, Deutsche Volkspartei 171, Nationalsoziale 38, Demokraten 26, Wirtschaftspartei 1, U. S. P. 6, Christl.-soz. Volksgem. 1.

Welper. Sozialisten 854, Deutschnationale 426, Zentrum 681, Kommunisten 692, Deutsche Volkspartei 113, Nationalsoziale 89, Demokraten 42, U. S. P. 20, Freiwirte 12, Christl.-soz. Volksgem. 1, Aufwertungspartei 2, Polen 4.

Hattingen. Sozialisten 1770, Deutschnationale 1096, Zentrum 1061, Kommunisten 1431, Deutsche Volkspartei 1235, Demokraten 319, Wirtschaftspartei 406.

Blankenstein. Sozialisten 229, Deutschnationale 90, Zentrum 386, Kommunisten 34, Deutsche Volkspartei 134, Nationalsoziale 69, Demokraten 72, Wirtschaftspartei 1, U. S. P. 4.

Winz. Sozialisten 237, Deutschnationale 166, Zentrum 55, Kommunisten 106, Deutsche Volkspartei 113, Nationalsoziale 28, Demokraten 15, Wirtschaftspartei 9, U. S. P. 13, Freiwirte 2, Christl.-soz. Volksgem. 1.

Landtagswahl

Nr. des Wahlbezirks	Wahlbezirk	L. 1 Soz. Partei Deutschlands	L. 2 Deutschnat. Volkspart.	L. 3 Kommunist. Partei	L. 4 Kommunisten	L. 5 Deutsche Volkspart.	L. 6 Nat.-soz. Fr.-Beweg.	L. 7 Demokrat. Partei	L. 9 Wirtschafts-Partei	L. 13 Unabhäng. soz. Part.	L. 15 Polen	L. 17 Fr. Wirtschaftsvd.	L. 18 Chr.-soz. Volksgem.	L. 19 D. Hannov. u. Hann. Part.	Ung. Stimmen	Wahlberechtigt
1	Wirtschaft Schulte, Dorstenerstr. 17.	145	112	517	109	110	12	37	35	2	1	8	4	3	13	1401
2	Wirtschaft Wielken, Dorstenerstr. 50.	156	92	285	179	91	6	17	9	3	1	4	1	—	11	1121
3	Wirtschaft Knepper, Dorstenerstr. 95.	154	65	178	253	54	4	10	10	5	1	1	3	2	24	983
4	Wirtschaft Kneider, Dorstenerstr. 102	214	112	197	327	88	1	16	14	5	2	5	1	1	15	1285
5	Wirtschaft Wenke, Unt. d. Linden 29.	127	63	477	181	53	2	8	17	3	6	2	8	2	—	1203
6	Bergschule, Hernerstraße 45.	168	120	300	173	133	11	48	—	3	—	12	6	—	22	1273
7	Josefs-Hospital, Gudrunstr. 56.	41	94	185	46	75	2	25	3	4	1	—	1	2	—	433
8	Wirtsch. Imberg (Elbracht), Bergstr. 61.	55	251	193	20	282	18	61	8	1	—	6	1	2	1	1079
9	Augusta-Krankenanst., Castroperstr. 3.	37	161	89	31	80	16	24	9	—	—	1	2	—	9	489
10	Wirtschaft Bendmann, Bergstr. 65.	134	269	332	51	205	23	79	11	1	—	1	1	—	8	1378
11	Wirtschaft Wiegen, Kanalstr. 23.	92	184	266	59	209	16	110	18	4	—	1	2	1	13	1263
12	Wirtschaft Thermann, Brückstr. 70.	110	124	284	115	96	13	68	34	1	—	1	5	1	16	1142
13	Wirtschaft Stumpe, Bismarckstr. 37.	43	107	163	22	121	5	31	2	—	—	—	2	1	6	656
14	Elisabeth-Hospital, Bleichstr. 15.	26	24	286	45	28	1	5	9	2	1	—	2	4	18	505
15	Wirtschaft Schreiber, Rosenstr. 9.	132	69	339	98	83	6	70	35	—	2	1	2	2	9	1039
16	Evang. Schule, Trankgasse 10.	128	76	314	86	126	6	42	16	3	—	1	2	1	9	1206
17	Wirtschaft Nunnemann, Brüderstr. 27.	143	153	345	46	162	6	61	15	—	—	4	4	5	14	1142
18	Rathaus, Alleestr. 2.	101	147	284	60	154	9	75	37	2	—	3	5	—	18	1170
19	Wirtschaft Altmann, Bahnhofstr. 41.	105	142	248	56	128	20	80	26	5	—	4	3	—	6	1170
20	Wirtschaft Gräse, Rottstr. 38.	125	141	355	76	125	8	33	34	1	—	4	7	2	6	1120
21	Wirtschaft Scheer, Schillerstr. 45.	164	92	271	103	99	6	28	43	3	1	4	23	—	9	1180
22	Wirtschaft Hahnefeld, Marienplatz 14.	148	97	360	101	74	9	24	39	4	2	1	30	1	11	1103
23	Wirtschaft Scheibacken, Roonstr. 45.	189	64	253	268	55	2	18	19	1	1	7	20	—	7	1049
24	Wirtschaft Fantini, Wörthstr. 6.	249	46	239	167	80	—	5	19	2	3	4	6	5	10	1022
25	Kath. Schule, Henriettenstr. 25.	158	70	178	193	42	3	15	18	2	4	3	5	2	16	950
26	Evangel. Schule, Adolfstr. 18.	143	60	164	229	39	9	22	14	—	2	4	7	3	13	883
27	Wirtschaft Schiffmann, Metzstr. 24.	151	48	251	190	32	2	14	14	1	—	11	6	—	15	901
28	Wirtschaft Sethe, Marstr. 17.	174	55	177	305	56	3	12	13	1	7	4	19	—	31	1107
29	Wirtsch. Heinr. Krengel, Moltkem. 17.	157	55	167	215	57	4	40	45	5	1	4	23	—	9	1180
30	Wirtschaft Herm. Schütz, Königstr. 27.	178	107	158	141	119	12	50	28	6	1	3	6	2	12	1090
31	Wirtschaft Kappert, Elisastr. 25.	221	68	191	212	45	11	14	15	2	3	3	10	—	9	1066
32	Wirtschaft Backhaus, Bessemerstr. 26.	146	51	173	190	54	8	19	30	5	—	15	9	1	13	885
33	Kotthaus Stahlhausen, Baarestr. 1.	90	32	27	419	16	4	12	2	6	1	2	3	7	12	714
34	Wirtschaft W. Papen, Friedenstr. 25.	172	63	216	198	156	20	24	11	4	1	6	4	1	24	1107
35	Wirtschaft Holzschneider, Alleestr. 123.	272	74	281	132	215	12	20	17	4	1	18	3	—	16	1216
36	Wirtschaft Franz Wilde, Alleestr. 128.	249	61	168	137	145	10	17	1	4	—	—	11	—	16	956
37	Wirtschaft F. Bergmann, Alleestr. 73.	182	130	255	183	187	10	49	29	4	1	3	1	—	7	1362
38	Wirtsch. Krämer, Maarbrückerstr. 44.	138	46	124	187	79	2	15	8	2	—	—	3	—	24	953
39	Wirtschaft Fritz Velten, Alleestr. 9.	94	66	229	155	75	3	24	33	4	5	12	11	2	14	988
40	Wirtschaft Hermann, Mühlenstr. Ecke.	120	123	422	65	123	9	24	23	3	3	8	6	—	13	1153
41	Wirtschaft Grau, Kortenpfad 2.	146	93	470	110	86	7	29	19	3	2	5	7	—	10	1159
42	Wirtschaft Bornewasser, Klosterstr. 1.	129	63	420	98	64	10	22	18	2	8	3	1	2	10	1056
43	Wirtsch. Brauckmann, Wiemelstr. 29	187	66	305	73	77	5	19	20	2	2	3	10	2	21	998
44	Wirtschaft Märker, Ecke Düppelstr.	196	94	381	108	129	6	29	16	5	2	4	10	—	10	1189
45	Wirtsch. Hahlhorst, Ferdinandstr. 36.	178	157	317	95	240	15	19	27	3	—	3	7	2	10	1304
46	Wirtschaft Reese, Wittenerstr. 80.	252	140	349	118	129	10	46	25	7	—	7	4	2	14	1329
47	Wirtschaft Sandkühler, Flurstr. 1.	103	114	236	68	121	12	43	15	3	1	2	3	3	5	879
48	Wirtschaft Hünseler, Castroperstr. 38.	107	85	316	95	73	7	11	12	3	—	—	4	2	11	864
49	Wirtschaft Bormann, Castroperstr. 177.	209	94	273	191	82	4	23	28	—	3	3	7	1	6	1144
50	Wirtschaft Decker, Castroperstr. 300.	235	69	275	128	78	6	6	5	6	14	1	8	2	9	1075
51	Evgl. Schule, Rottmannstr. 28 I.	185	44	117	117	48	4	8	—	3	—	6	4	2	6	643
52	Evgl. Schule, Liboriusstr. 39.	207	72	285	94	44	5	21	7	6	17	11	11	2	25	933
53	Wirtschaft Göke, Josefinenstr. 65 I	152	65	342	66	41	2	12	9	4	23	8	1	6	25	862
54	Wirtschaft Kaiseraue, Josefinenst. 29.	154	73	321	71	86	12	15	1	4	11	1	10	—	14	927
55	Wirtschaft Sieden, Hofstederstr. 19.	226	111	308	256	80	4	23	17	3	5	1	6	1	20	1405
56	Wirtschaft Dahlhoff, Schmechtingst 20.	171	93	136	210	49	—	23	22	2	7	10	4	2	19	926
57	Wirtschaft Walburg, Robertstr. 31.	112	78	145	240	54	2	10	7	13	3	1	1	—	15	856
58	Evgl. Schule, Feldsiepenstr. 94 a.	187	95	113	283	42	1	7	21	3	4	1	16	6	17	1089
59	Wirtschaft Mertens, Hofstederstr. 94.	178	116	240	173	68	11	13	32	7	1	2	4	—	14	1084
60	Wirtschaft Lohmann, Dorstenerstr. 192.	173	134	288	176	129	5	17	32	5	4	1	13	4	26	1288
61	Wirtschaft Hucke, Dorstenerst. 213.	143	67	174	195	69	1	8	22	2	21	1	1	3	15	968
62	Wirtschaft Bickern, Dorstenerstr. 221.	209	76	214	223	100	9	21	11	2	5	5	8	2	18	1133
63	Wirtschaft Klüner, Gablenzerstr. 56.	159	49	181	165	50	1	19	6	2	1	3	6	1	18	819
64	Wirtschaft Lueg, Von-der-Reckestr. 100.	112	106	168	173	103	7	16	16	3	14	1	1	1	20	950
65	Wirtschaft Sarjage, Heidestr. 110.	180	111	163	153	119	4	11	7	1	11	1	2	1	6	889
66	Wirtsch. Düppe, Wattenscheiderstr. 94.	209	117	95	175	53	3	11	21	6	4	10	4	2	18	890
67	Wirtsch. Vospohl, Wattenscheiderstr. 38.	186	65	123	197	54	5	22	35	4	—	8	12	1	13	906
68	Wirtschaft Bauer, Vereinsstr. 51.	173	53	132	171	66	4	16	22	3	—	10	8	—	14	873
69	Wirtschaft Göddе, Hernerstr. 220.	227	92	285	199	67	8	28	33	7	4	1	14	—	4	1324
70	Wirtschaft Becker, Poststr. 25.	167	114	300	85	128	15	18	30	2	1	4	3	1	13	1058
71	Wirtschaft Krumme, Hiltropersstr. 13.	218	62	228	51	102	2	11	13	4	1	7	8	3	9	844
72	Wirtschaft Ormeloh, Poststr. 1.0.	209	80	168	119	87	3	12	23	6	3	4	—	—	10	922
73	Wirtschaft Bergmann, Riemkerstr. 8.	157	106	185	170	147	5	13	15	1	8	7	3	4	10	1001
74	Wirtschaft Beulthoff, Poststr. 126.	164	85	174	204	112	3	15	2	5	—	—	1	—	11	1009
75	Wirtschaft Bauer, Dorstenerstr. 369.	131	59	136	186	139	—	8	10	8	6	7	1	3	17	887
76	Wirtsch. Niemann, Westfälischestr. 23.	167	138	344	52	174	31	82	29	8	4	4	10	1	15	1231
77	Wirtschaft Stamm, Ottostr. 55a.	269	144	268	129	129	23	50	18	3	—	4	7	1	16	1258
78	Wirtschaft Wolf, Westfälischestr. 33.	158	156	311	48	165	29	67	11	—	—	13	9	1	8	1155
79	Städt. Lyzeum II, Ewaldstr. 21.	130	185	255	50	155	15	60	6	2	1	13	7	4	10	1039
80	Turnh. d. Oberrealsch. II, Königs-Allee.	76	142	141	13	176	16	51	3	2	2	13	—	1	8	758
81	Oberrealschule II, Königs-Allee.	74	267	223	15	242	36	55	11	2	—	2	1	2	9	1059
82	Jugendheim, Meinolphusstr. 11.	108	211	312	28	121	17	53	9	3	—	5	1	2	7	1174
83	Knappschaft, Viepenstr. 28.	142	162	368	22	158	21	43	7	2	—	4	4	1	14	1110
84	Wirtschaft Dingel, Hattingerstr. 31.	189	97	251	119	78	12	41	22	1	1	10	13	—	11	1070
85	Wirtschaft Gilleballe, Hattingerstr. 74.	238	122	327	149	91	7	15	30	7	6	—	13	1	9	1222
86	Wirtschaft Nobel, Hattingerstr. 80.	146	113	287	102	83	9	35	16	5	—	1	12	1	10	972
87	Bergmannsheil, Hattingerstr. 93.	85	76	125	57	56	4	18	6	4	1	1	6	1	8	494
88	Wirtschaft Wegener, Drutenbergstr. 78.	144	166	212	80	65	7	53	9	3	14	5	1	1	11	798
89	Wirtschaft Philipp, Wasserstr. 55.	198	117	178	113	98	17	15	5	4	12	9	7	—	13	860
90	Wirtsch. Knepper, Wiemelhauserstr. 187	239	107	271	105	147	11	36	28	4	3	4	—	1	5	1213
91	Wirtsch. Knappmann, Wiemelstr. 292.	171	103	259	101	114	6	40	22	1	2	2	8	3	8	1085
92	Wirtschaft Laax, Brenschederstr. 41.	375	55	433	151	72	5	33	11	1	18	1	3	2	24	1387
93	Wirtschaft Bergmann, Marstr. 71.	228	65	221	96	160	3	24	19	1	10	3	1	—	17	1655
94	Wirtschaft Hülsmann, Marstr. 95.	162	152	140	85	60	2	26	10	—	2	6	2	1	17	884
		15081	9545	23224	12591	9583	797	2815	1636	310	303	458	575	133	1193	96479

Oberstüter. Sozialisten 29, Deutschnationale 53, Zentrum 8, Kommunisten 7, Deutsche Volkspartei 22, Nationalsoziale 6, Demokraten 1, U. S. P. 4, Christl.-soz. Volksgem. 1.

Oberelfringhausen. Sozialisten 12, Deutschnationale 59, Kommunisten 5, Deutsche Volkspartei 47, Nationalsoziale 2, Demokraten 15, Wirtschaftsp. 3.

Dumberg. Sozialisten 39, Deutschnationale 17, Zentrum 219, Kommunisten 14, Deutsche Volksp. 38, Nationalsoziale 4, Demokraten 4, Wirtschaftsp. 2, Freiwirte 8, Christlich-soz. Volksgem. 11.

Obersprockhövel. Sozialisten 382, Deutschnationale 75, Zentrum 12, Kommunisten 9, Deutsche Volkspartei 106, Nationalsoziale 1, Demokrat. 84, Wirtschaftspartei 8, Aufwertungspartei 5.

Altendorf. Sozialisten 328, Deutschnationale 81, Zentrum 937, Kommunisten 78, Deutsche Volkspartei 123, Nationalsoziale 9, Demokraten 21, Wirtschaftspartei 6, U. S. P. 11.

Königssteele. Sozialisten 2008, Deutschnationale 661, Zentrum 3158, Kommunisten 931, Deutsche Volkspartei 829, Nationalsoziale 99, Demokraten 178, Wirtschaftspartei 62, U. S. P. 36, Freiwirte 44, Häußerbund 3, Christl.-soz. Volksgem. 409, Aufwertungspartei 49, Polen 56. Ungiltig 156 (!).

Aus weiteren Bezirken.

Herne. Sozialisten 6247 (3280), Deutschnationale 4328 (4091), Zentrum 7185 (6477), Kommunisten 5084 (9076), Deutsche Volkspartei 2875 (2323), Demokraten 1358 (795).

Witten. Sozialisten 9078, Deutschnationale 3175, Zentrum 3756, Kommunisten 2301, Deutsche Volkspartei 3798, Nationalsoziale 370, Demokraten 1158, Wirtschaftspartei 72, U. S. P. 207, Freiwirte 42, Häußerbund 12, Christl.-soz. Volksgem. 348, Aufwertungspartei 42, Polen 103. Ungiltig 249.

Landtagswahl-Ergebnisse aus dem Nachbargebiet.

Kreis Bochum.

Querenburg. Sozialisten 641, Deutschnationale 164, Zentrum 143, Kommunisten 89, Deutsche Volkspartei 292, Nationalsoziale 2, Demokraten 12, U. S. P. 3, Polen 3, Freiwirte 1, Aufwertungspartei 2.

Weitmar. Sozialisten 2956, Deutschnationale 1672, Zentrum 2615, Kommunisten 2524, Deutsche Volkspartei 905, Nationalsoziale 82, Demokraten 261, Wirtschaftspartei 137, U. S. P. 33, Polen 89, Freiwirte 62, Christl.-soz. Volksgem. 78, Aufwertungspartei 11.

Riemke. Sozialisten 1381, Deutschnationale 231, Ztr. 1247, Komm. 413, Dtsch. Vpt. 274, Nat.-Soz. 23, Demokr. 79, Wirtschaftsp. 154, U. S. P. 49, Polen 55, Freiwirte 26, Christl.-Soz. Volksgem. 16, Aufwertungspartei 3.

Werne. Sozialisten 2225, Deutschnationale 1021, Zentrum 1394, Kommunisten 1529, Deutsche Volksp. 1139, Nationalsoziale 74, Demokraten 780, Wirtschaftspartei 20, U. S. P. 72, Polen 79, Freiwirte 291, Christl.-soz. Volksgem. 57, Aufwertungsp. 8.

Kreis Gelsenkirchen.

Röhlinghausen. Sozialisten 1136, Deutschnationale 343, Zentrum 532, Kommunisten 1854, Deutsche Volkspartei 758, Nationalsoziale 14, Demokraten 138, Polen 376, Freiwirte 62, Christl.-soz. Volksgem. 33, Aufwertungspartei 12.

Wanne. Sozialisten 3155, Deutschnationale 2047, Zentrum 3740, Kommunisten 3853, Deutsche Volksp. 2853, Nationalsoziale 146, Demokraten 910, Wirtschaftspartei 73, U. S. P. 130, Polen 468, Freiwirte 82, Christl.-soz. Volksgem. 161, Aufwertungspartei 60.

Gelsenkirchen. Sozialisten 15 879, Deutschnationale 8665, Zentrum 27 414, Kommunisten 18 351, Deutsche Volkspartei 14 368, Nationalsozialisten 593, Demokraten 3186, Wirtschaftspartei 218, U. S. P. 579, Freiwirte 1607, Häußerbund 97, Christlichsoziale Vereinigung 244, Aufwertungspartei 276, Po-

Kreis Hattingen.

Linden-Dahlhausen. Sozialisten 3329, Deutschnationale 1120, Zentrum 2261, Kommunisten 1827, Deutsche Volkspartei 1192, Nationalsoziale 235, Demokraten 218, Wirtschaftspartei 52, U. S. P. 46, Polen 112, Freiwirte 33, Christl.-soz. Volksgem. 36, Aufwertungspartei 26. Ungiltig 209.

Stiepel. Soz. 1138, Deutschntl. 390, Ztr. 76, Komm. 908, Dtsch. Vp. 306, Nat.-soz. Freihp. 34, Demokr. 124, Wirtsch. 12, Unabh. Soz. 24; Polen 2, Freiwirtsch. 4, Christl.-Soz. Volksgem. 1, Aufwerts. 3.

Buchholz. Soziald. 249, Deutschn. 105, Ztr. 47, Komm. 42, D. Volksp. 88, Nat.-soz. Freihp. 54, Demokr. 19, Wirtschaftsp. 18, Unabh. Soz. 5, Freiwirtsch. 1, Christl.-soz. Volksg. 4, D. Aufwert. 3, Ungültig 16.

Holthausen. Sozialisten 293, Deutschnationale 106, Zentrum 20, Kommunisten 74, Deutsche Volksp. 88, Nationalsoz. 16, Demokraten 36, Wirtschaftspartei A, U. S. P. 4, Freiwirte 4, Christl.-soz. Volksgem. 1.

Welper. Sozialisten 852, Deutschnationale 422, Zentrum 678, Kommunisten 690, Deutsche Volkspartei 116, Nationalsoziale 84, Demokraten 38, Wirtschaftspartei 5, U. S. P. 20, Polen 2, Freiwirte 6, Christl.-soz. Volksgem. 3, Aufwertungspartei 2.

Blankenstein. Sozialisten 230, Deutschnationale 90, Zentrum 384, Kommunisten 34, Deutsche Volksp. 136, Nationalsoziale 69, Demokraten 78, Wirtschaftspartei 4, U. S. P. 4.

Königssteele. Sozialisten 1994, Deutschnationale 662, Zentrum 3120, Kommunisten 930, Deutsche Volkspartei 829, Nationalsoziale 93, Demokraten 173, Wirtschaftspartei 65, U. S. P. 41, Polen 49, Freiwirte 44, Christl.-soz. Volksgem. 414, Aufwertungspartei 88. Ungiltig 205.

Aus anderen Bezirken.

Witten. Sozialisten 9022, Deutschnationale 3159, Zentrum 3755, Kommunisten 2304, Deutsche Volksp. 3794, Nationalsoziale 303, Demokraten 1156, Wirtschaftspartei 80, U. S. P. 200, Polen 47, Christl.-soz. Volksgem. 357, Aufwertungspartei 101.

Briefkasten.

7 Schw. Weitmar. Nach dem Gesetz vom 1. März 1924 beträgt die Anmeldegebühr für ein Gebrauchsmuster 10 Mark.

Willi H. Wir können Ihnen nicht mit Bestimmtheit sagen, ob es richtig ist, daß in Oesterreich solchen Kindern, die den Religionsunterricht nicht besuchen, bei der Schulentlassung kein Entlassungszeugnis erteilt wird. Vielleicht weiß ein Leser Bescheid mit den dortigen Verhältnissen?

D. 158 I. Die Anwendung der Mittel setzt einige Vorsicht voraus, sonst bleiben dennoch erkennbare Flecken, auch sind die vielen Arten Tinten verschieden zusammengesetzt. Wenden Sie sich an eine Drogerie, dort werden Ihnen verschiedene brauchbare Sachen angegeben.

Schornsteinfeger. 1. Das Finanzamt hat nicht das Recht, anstatt 2 Prozent vom Brutto-Einkommen eines Schornsteinfegers 9 Prozent vom Netto-Einkommen zu fordern. Gemäß der 4. Durchführungsbestimmung über die Vorauszahlungen auf Einkommensteuer vom 28. März 1924 (Reichsministerialblatt Seite 151, Roesler-Leider Abschnitt 51) haben Schornsteinfeger 2 Prozent der Betriebseinnahmen — ohne jeden Abzug zu entrichten, wie von Ihnen geschehen. — 2. Gegen die Veranlagung ist unter Angabe des Aktenzeichens, Beschwerde beim Finanzamt einzulegen und gleichzeitig Stundung (bezw. richtiger Niederschlagung) der von Ihnen angeforderten 80,62 Mark zu beantragen.

St. G. Ohne Angabe der Friedensmiete kann die Angabe über die zu zahlende Miete nicht gemacht werden. Mietzinssteuer ist für April bis Juni zu zahlen; ab 1. Juli ist sie in der Miete enthalten. Ab 1. Juli war nur der 50 Prozent betragende (100 Prozent übersteigende) Kommunalzuschlag zur staatlichen Steuer vom Grundvermögen zu zahlen.

Aus und mit dem Publikum.

Erwiderung

auf die Anfrage im „Bochumer Anzeiger" vom 4. Dezember 1924 betr. Erhebung eines Anteiles zu den Arzneikosten.

Die Erhebung des zehnprozentigen Kostenanteils beruht auf einer gesetzlichen Muß bestimmung. Nach § 25 der Verordnung der Reichsregierung vom 30. Oktober 1923 haben die Versicherten von den Kosten für Arznei-, Heil- und Stärkungsmittel in allen Fällen (bis auf die Ausnahmen, die der Reichsausschuß für Krankenkassen und Aerzte festgesetzt hat) 10 v. H. selbst zu tragen. Wenn es Krankenkassen gibt, die auf den 10prozentigen

Handel / Gewerbe / Industrie.

Börsenberichte.

Börsenruhetag. Am börsenfreien Sonnabend war das Geschäft im Verkehr von Büro zu Büro mit Rücksicht auf die gestrigen Wahlen sehr ruhig. Die Tendenz war jedoch freundlich unter Bevorzugung von Spezialwerten. Die Kurse, die genannt wurden, hielten sich auf der Höhe der Freitagnotierungen.

Vom Geldmarkt.

Reichsbankausweis. Im Zusammenhang mit den Ultimoansprüchen stieg die Wechselanlage der Reichsbank nach dem Ausweis vom 29. November um 119 auf 90,2 Millionen Reichsmark. Die Zahlungsverpflichtungen waren wie zu den vorherigen Monatsschlüssen recht bedeutend. An Banknoten und Rentenbankscheinen zusammen flossen in der Berichtswoche 442,9 Millionen Reichsmark (gegen 469,6 Millionen in der letzten Oktoberwoche) ab. Der Umlauf an beiden Geldzeichen stellte sich Ende November insgesamt auf 3543 Millionen Reichsmark, d. i. um 44 Millionen Reichsmark höher als Ende Oktober dieses Jahres. Der Notenumlauf allein nahm in der Ultimowoche um 313,1 auf 1863 2 Millionen Reichsmark zu. Es wurden 129,8 Millionen Reichsmark in den Verkehr gegeben. Der Rentenmarkumlauf wuchs demgemäß auf rund 1680 Millionen Reichsmark, während rund 100 Millionen Reichsmark zur Rückzahlung auf das Darlehen der Reichsbank verwandt wurden. Da außerdem weitere 3,1 Millionen Reichsmark in Rentenmarkwechseln an die Rentenbank übergeben wurden, erfuhr das Darlehen eine Verminderung um 103,1 auf 684,7 Millionen Reichsmark. Die Goldbestände zeigen eine geringe Zunahme um 0.7 auf 695,5 Millionen, die zur Golddeckung herangezogenen Devisenbestände eine solche um 0,2 auf 231,8 Millionen Reichsmark. Die Deckungsziffern ergaben im Zusammenhang mit der beträchtlichen Vermehrung des Notenumlaufs eine Abnahme von 44,8 auf 37,3 Prozent für die Notendeckung durch Gold allein, von 59,8 auf 49 8 für die Notendeckung durch Gold und Deckungsdevisen.

Von den Warenmärkten.

* **Henschel & Sohn — Essener Steinkohlen.** Zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen den beiden Gesellschaften erfahren wir noch folgendes: Am 3. Dezember 1924 hat in Berlin eine Aufsichtsratssitzung der Essener Steinkohlen stattgefunden, in der Generaldirektor Beyer von Henschel zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Essener Steinkohlen gewählt wurde und ferner dem Vorstand der Gesellschaft die Ermächtigung erteilt ist, mit der Firma Henschel & Sohn einen Vergleich auf der Grundlage abzuschließen, daß einerseits die am 20. Oktober 1923 beschlossenen 75 Millionen Mark Vorzugsaktien eingezogen werden und andererseits eine Angliederung der Henrichshütte an die Essener Steinkohlen unterbleibt. Von dem Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit Gewinnverrechnung ist einweilen abgesehen. Ob und in welcher Weise eine vertragliche Regelung der Beziehungen zwischen Hütte und Kohlenwerk sich als zweckmäßig erweisen wird, bleibt künftiger Prüfung vorbehalten.

* **A.-G. für rheinisch-westfälische Zementindustrie in Beckum.** Die Generalversammlung genehmigte die Papiermarkbilanz und die gleichfalls vorgelegte Goldmark-Eröffnungsbilanz, wonach das Aktienkapital von 2,2 Millionen auf 1,1 Millionen Goldmark (vor dem Kriege 1,2 Millionen) herabgesetzt wird.

* **Gewerkschaft Johann Deimelsberg in Steele.** Die Gewerkenversammlung genehmigte den Abschluß für 1923, sowie die Goldmarkeröffnungsbilanz per 1. Januar 1924. Wie die Verwaltung mitteilte, ist die Bewertung der einzelnen Konten sehr vorsichtig erfolgt.

* **Gewerkschaft Christine.** Die Gewerkenversammlung genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1922, zweites Halbjahr, sowie für 1923 und erteilte dem Grubenvorstand Entlastung. Die Goldmarkeröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 wurde einstimmig genehmigt. Sodann wurden die Satzungen, über die die Gewerkschaft bisher nicht verfügte, festgesetzt und zum Repräsentanten Generaldirektor Dr. Putsch (Kupferdreh) bestellt.

* **Eine Kohlenhandelsgesellschaft der Fried. Krupp A.-G.** Wie wir hören, hat, dem Beispiel anderer Zechen des Ruhrreviers folgend, die Fried. Krupp A.-G. zum Vertrieb der Kohlenprodukte und ähnlicher Erzeugnisse ihrer Zechen unter der Firma „Krupp-Kohle" eine besondere Kohlenhandelsgesellschaft gegründet, deren Leitung in den Händen des Bergwerksdirektors Jüngst liegt.

* **Ilse Bergbau-A.-G.** Gelegentlich der Goldmarkumstellung werden je 100 Millionen Papiermark-Vorzugsaktien eingezogen. Das danach noch bestehende Aktienkapital soll im Verhältnis von 5 : 1 zusammengelegt werden. Nach der Goldmarkumstellung wird das Aktienkapital 40 Millionen Mark Stamm- und 10 Millionen Mark Vorzugsaktien betragen und außerdem 40 Millionen Mark Genußscheine.

Schiffahrt.

* **Verkehr in den Wanner Häfen im Monat November.** Westhafen: Eingegangen 219 (340) Schiffe, ausgegangen 222 (347) Schiffe, Güterumschlag 140 216,1 (186 950,6) Tonnen. Osthafen: Eingegangen 25 (9; Schiffe, ausgegangen 31 (3) Schiffe, Güterumschlag 11 079,6 (4272,8) Tonnen. Güterumschlag in und aus der Richtung Duisburg (Inland) 18 843,8 (20 761,0) Tonnen, Duisburg (Ausland) 70 621 8 (108 891;8) Tonnen, Emden 39 177,48 (33 236,9) Tonnen, Bremen 12 627, (21 659,2) Aonnen, Hannover 10 024,9 (6674,5) Tonnen; zusammen 151 295,7 (191 223,4) Tonnen. Kleinbahnverkehr: Zechenanschlüsse 122 756,4 (175 278,9) Tonnen, Zufuhr über die Reichsbahn 22 080 (23 006) Tonnen, Abfuhr über die Reichsbahn 20 719 (5343) Tonnen, Lokalverkehr 15 436 (22 719) Tonnen; zusammen 180 941 4 (226 346,9) Tonnen.

Berliner Produktenbericht.

Höhere amerikanische Notierungen und die damit in Zusammenhang stehenden Meldungen aus Liverpool bewirkten heute im Lieferungsgeschäft eine leichte Kursänderung. Für Weizen wurde vom Rhein einiges Angebot auf den Markt gebracht. Für Roggen machte sich größere Kauflust geltend. Die Umsätze hielten sich in engsten Grenzen. Mehl hatte einige Nachfrage. Gerste, Hafer und Futterartikel waren weniger gefragt.

(Preise in Billionen) Berlin, 6. Dezember 1924.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	212—218	Raps	3.90—0.00
Roggen märk.	203—207	Viktoriaerbsen	30.00—32.00
Sommergerste	220—246	Kleine Erbsen	21.00—22.00
Hafer märk.	163—174	Futtererbsen	19.00—20.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	15.00—16.00
Mais, La Plata		Seradella alt	10.00—12.00
ab Hamburg	—	Rapskuchen	16.20—16.50
Weizenmehl 1)	28.75—32.00	Leinkuchen	24.50—25.00
Roggenmehl 1)	28.00—31.75	trock. Schnitzel	8.80—9.20
Weizenkleie 1)	13.80—14.00	Torfmelasse	8.50—8.80
Roggenkleie 1)	12.00—12.20	Kartoffelflocken	18.20—18.70

1) Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.

* **Altenessener Schweinemarkt** vom 6. Dezember. Es waren aufgetrieben 2102 Schweine. Es wurden im Großhandel bezahlt für Ferkel im Alter von 6 bis 8 Wochen 10—18 Mark, von 6 bis 12 Wochen 18—26, von 12 bis 15 Wochen 26—35, Fafelschweine über 15 Wochen 35—60 Mark. Das Geschäft verlief langsam.

Der Magen vor allem!

denn wenn er nicht in Ordnung ist, wird der übrige menschliche Körper auch bald nicht mehr in Ordnung sein! Wenn alle, die an Magenschmerzen, Sodbrennen, Aufstoßen, Magensäure, Brechanfällen, Blähungen usw. leiden und diese Anzeichen vernachlässigen, die Folgen dieser Nachlässigkeit vorherwüßten, würden sie ihnen schleunigst abhelfen! Ein Magen, der gut funktioniert, der die gesamte Nahrung verdaut, ist die wahre Quelle vollkommener Gesundheit. Geben Sie auf Ihren Magen immer genau acht, und bei dem geringsten Anzeichen von überschüssiger Galle oder Säurebildung nehmen Sie einen halben Teelöffel Biferirte Magnesia, welche in fünf Minuten die Galle und Säure unschädlich macht und normales Funktionieren sichert. Für Dyspepsie, Verdauungsstörung und alle Magenbeschwerden im allgemeinen ist Biferirte Magnesia unübertroffen, welche in jeder Apotheke zu haben ist. Tausende, welche sie gebraucht haben, können es bestätigen!

Biferirte Magnesia hat folgende Zusammensetzung: Wismutsubkarbonat 4.5 25% Magnesium perhydrol 15.0, 2faches kohlensaures Natron 15.0.

Wenn Sie Biferirte Magnesia bei Ihrem Apotheker nicht haben können, schreiben Sie an das Generaldepot C. F. Asche & Co., Hamburg 19, Pinnebergerweg 22/24. 29M57

Ein kräftiger
Sonntags-Junge
ist angekommen

N. Oppenheimer und Frau
Luise geb. Meyer

Bochum, den 7. Dezember 1924.
Kaiserring 38 I

Damen
finden vor der Niederk. u. zur Entb. freundl. Aufnahme. Witte, Hebamme. Dortmund, Hoheier 281. Tel. 3800.

Kinderspielzeug
Auto u. Lokomotive bill. z. verk. Klosterstraße 39, 2. Et., r.

Zwei neue Karrenräder,
60 Ztm., sehr billig abzugeben. (85696
Berastraße 18

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen . . .

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Freitag, den 5. Dezember, abends 8½ Uhr, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Großmutter, die

Ww. Heinrich Schmidt

Anna geb. Niepmann

nach schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Bielefeld, Annen, Herne, Elberfeld, Osterfeld, Sprockhövel, den 6. Dezember 1924.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. Dezember 1924, nachmittags 3¼ Uhr, vom Sterbehause, Adolfstr. 2, aus statt. (85722



Freitag abend 10½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Heinrich Mettner

im Alter von 71 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Finnentrop, Borgeln, den 6. Dezember 1924.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. Dezember 1924, nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause, Bernekerstr. 13, aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zugegangen ist, diene diese als solche. 85719

Evangelischer Sängerbund
Bezirksvereinigung Bochum.

Auf vielfachen Wunsch findet eine Wiederholung der Adventsfeier am Dienstag, den 9. Dezbr., abends 8 Uhr, in der Christuskirche, unter Mitwirkung namhafter Solisten, gemischter Chöre, Frauenchöre, eines Männerchors u. eines Doppelquartetts statt; etwa 400 Mitwirkende. — **Der Eintritt ist frei!** Der Preis der Vortrags-Folge beträgt **0.50** Mark.



Plötzlich und unerwartet starb Samstag früh 5 Uhr infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Kaufmann

Julius Cramer

wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel im Alter von 52 Jahren.

Dies zeigen an mit der Bitte um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen.

Paula Cramer geb. Stücker.
Julius Cramer,
Hilde Cramer.

Bochum, den 8. Dezember 1924.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 10. Dezember, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause, Farnstraße 34.
Das feierliche Levitenhochamt ist morgens 8,15 Uhr in der St. Meinolphuskirche. a5203

Danksagung.

Statt besonderer Anzeige spreche ich hiermit und zugleich im Namen aller Angehörigen, allen denen, die mir wohltuende Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben, guten Gattin entgegen gebracht haben, meinen **herzlichsten Dank** aus.

Otto Fißmann.

Bochum, Dezember 1924.

Beschaffe
1. Hypotheken
auf Landwirtschaft., Kommunen, Industrie, Geschäftsgrundstücke von 1000 Mk. aufwärts. Baraus-zahlg. (keine Goldpfandbriefe) zu 8 Prozent pro Anno.
W. Becker, Finanzierungsbüro Hamborn-Marxloh, Haedornstraße 40. Telefon 1263

Habe zirka
25 Zentner
Bonbon
Gruppe 2, äußerst billigst abzugeben. a4564
Paul Rau, Schokoladenfabr., Bochum-Weitmar, Telephon 3123.

Weihnachtsbitte der Rettungsanstalt Overdyck in Bochum.

Anstaltskinder groß und klein
Möchten auch gern fröhlich sein.
Wenn an weihnachtlichen Tagen
Licht und Freude wird getragen
In die Häuser, in die Herzen,
Zu vertreiben alle Schmerzen. —
Aber ach! wie viele klagen,
Daß die Geldnot sie will plagen
Grade vor dem heil'gen Feste,
Wo man schenken möcht' das Beste.

Insbesondere den Armen,
Derer man sich soll erbarmen. —
O, was klagt ihr armen Seelen!
Sollt' es euch an Liebe fehlen,
So besinnet euch nicht lang:
Unser Geld hat wieder Klang.
Laßt es klingen nur von Herzen!
Strahlen sollen Weihnachtskerzen
Und das schönste Glück verbreiten:
Glücklich sein heißt Glück bereiten.

Gaben nehmen dankbar entgegen:

Sup. Poensgen, Vors.
Pfarrer Rausch, Anstaltsleiter.
Weisemann, Hausvater.

Neue Sendungen

Velour de laine

nur allerbeste Qualitäten
in den Modefarben schwarz, braun, grün, taupe, beige

Lindener-Köper-Velvets

90 cm breit, in schwarz und braun, beste Qualitäten.

Ferner für den Weihnachtstisch:

Riesenauswahl in **Krawattenseiden** für jeden Geschmack in allen Preislagen.

Perkals für Oberhemden hübsche Streifen und Karos Ia. Qualitäten.

Enorme Auswahl in **Taschentüchern** für Damen, Herren u. Kinder sehr preiswert!

Gustav
Kaufmann

Bochum, Kortumstr. 7, I. Etage, gegenüber Intimes Theater.

Herzl. Weihnachtsbitte
der Krüppelanstalten Volmarstein in Westfalen.

Wenn bald das Jahr zu Ende geht,
Stell' ich mich wieder ein.
Ihr wißt, wer für die Krüppel fleht
Im Heim zu Volmarstein.

O sagt mir nicht das böse Wort:
„Das Geld, das Geld ist rar!"
Wir spürten's schlimm am eigenen Leib
das liebe, lange Jahr.

Ich klopfe an zur Weihnachtszeit:
„Laßt mich doch nicht allein!
Schmückt meiner Krüppelschar zum Fest
Den Tisch und Baum recht fein."

Schon schaut manch bleiches, schwache Kind
Nach Christkinds Wundern aus.
„O schickt uns Grüße süß und lind
Für unsern Nikolaus".

Wer doppelt fröhlich feiern will
Und restlos glücklich sein,
Der teile seine Weihnachtsfreud'
Mit uns in Volmarstein.

Für jede freundlich gespendete Gabe an Geld, Spielsachen, Lebensmitteln, Tabak usw., mit denen wir unseren Krüppeln, Schwerkriegsbeschädigten, Siechen und Alten eine Weihnachtsfreude machen können, dankt mit herzl. „Vergelt's Gott"

Pastor Vietor,
Leiter der Krüppelanstalten.
Postscheckamt: Köln Nr. 29490.

Corsethaus
Imperial
Bochum, Friedrichstraße 2
Ecke Wilhelmsplatz

Erstklassige Corsets
Bestes Material,
Tadelloser Sitz,
Billigste Preise.
Große Auswahl.



B & C
BORGZINNER & Co
BOCHUM

Unser großer Weihnachts-Verkauf

bringt Ihnen täglich neue große Vorteile.
In allen Abteilungen billige gute Geschenke.

Heute neu, einzig dastehend!

1500 Meter Unterrock-Biber 0.95

extra schwere **doppelseitige Ware** . . . . . Meter

Kaufen Sie keine Textilwaren, bevor Sie unser Kaufhaus besucht haben.

AUGUST HOMBORG
HOCHSTRASSE 2 BOCHUM HOCHSTRASSE 2

Tafelbestecke
in Silber und bester Versilberung.
Ueber 50 komplette Kisten stets am Lager.

Fritz Papenheim, Bochum Tapeten, Farben, Lacke, Fensterglas.
Fahrendellerstr. 24. Nähe Kaiser-Friedr.-Platz. L. P. 31. Fachm. Bedienung.

Zahlungserleichterung



ULSTER
fesche Formen — das Kleidungsstück für schlanke Herren.

Paletots
das solide Kleidungsstück für jeden Herrn unentbehrlich, aus marengo und schwarzen Stoffen m. Samtkragen

Anzüge
hübsche dunkle gestreifte Muster, elegante Fassons, gute haltbare Qualitäten.

Unsere Hauptpreislagen
38.- 46.- 55.-
72.- 80.-
85.-

Burschenkleidung entsprechend billiger.

Für jeden Käufer ist ein Besuch lohnend.

„Fortuna" Bochum
1 Hellweg **1**



Küppersbusch-Herde
Senking-Herde
Die größte Auswahl!
Die niedrigsten Preise bei günstigsten Zahlungsbedingungen!

Heinrich Heiland
Herdgroßlager
Bochum, Brückstraße 21.

Stoffknöpfe, Hohlsaum, Kunststopferei, Plissee, Lederknöpfe, Wäschehohlsaum
84756
liefert billigst
H. Walter, Buddenbergstr. 14.

Ab Lager!
mehrere
Autogaragen, Motorradgaragen,



Lagerschuppen
aus Wellblech in verschied. Größen, feuersicher zerlegbar, transportabel.
Angebote und Prospekte kostenlos.
Gebr. Achenbach G. m. b. H.
Eisen- und Wellblechwerke,
Weidenau-Sieg, Postfach Nr. 505.

Am **Montag** trifft am **Hauptbahnhof Bochum** (Ladestrang)
ein Waggon
frische Fluß- und Seefische
sowie
Räucherwaren
aller Art ein.
I. Isakson G. m. b. H.
Niederlage: **Bochum, Brückstr. 11.** Tel. 1477.

Ingenieur-Schule / Technikum Strelitz MECKLB.
100. Semester
Vorbereitung f. d. Ingenieurpläne 2. Januar bis 31. März.
Anfänge der Algebra und Planimetrie vorausgesetzt.
Kein Wohnungsmangel. • Eigenes billiges Kasino.

---

150 Zentner trockene, gelbfleisch. frostfreie
Industrie-Kartoffeln
je Zentner **3.50** Mk.
Altenbochum, Wittenerstr. 38.

Mangelnde Lebenslust

hat ein Gefühl von Niedergeschlagenheit zur Folge. Sie fühlen sich matt und müde, das Essen schmeckt nicht, es fehlt Ihnen die richtige Lebensenergie. Wenn das so ist, dann fehlt Ihrem Organismus etwas. Sich hiergegen zu schützen, ist für jeden eine Lebensfrage. Der Weg hierzu ist der tägliche Genuß des altberühmten KöstritzerSchwarzbieres; es fördert den Stoffwechsel, regt die Nerven an, bringt Appetit und stärkt den Körper. Köstritzer Schwarzbier ist nicht süß, sondern herb und vollwürzig und ganz einzigartig in seinem Charakter und in seinen besonderen Eigenschaften. Es wird deshalb von vielen Tausenden Aerzten ständig verordnet. Man erhält das echte Köstritzer Schwarzbier bei **Karl Schepp, Flaschenbiervertrieb, Bochum, Mauritiusstr. 17, Fernruf 2491. Im Ausschank: Restaurant Hellweger Hof, Südhellweg 13. Altenbochum: Wilhelm Hochland, Wilhelmstraße 38, Fernruf 3728. Langendreer: H. Zieß, Gasstr. 9, Telephon Amt Witten 1237. Linden: Hch. Schäfer, Hochstr. 46, Teleph. 602 Hattingen und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften.** 2Sch65

Billige Hut-Tage!
Großer Posten
Filzhüte
Velourhüte
Sammethüte
unter Einkaufspreis abzugeben
DIETRICH,
DAMENHUTGESCHÄFT — BRÜCKSTRASSE 29
a459

Düten jeder Art
Pack und Einwickelpapier
in Rollen und Bogen.
a4686
H. Jackisch, Bochum, Schillerstr. 3, Telephon 676.

Es droht Gefahr
daß Ihre Lunge krank wird,
wenn Sie nicht sofort Ihren Husten beseitigen. — Denken Sie an die schlimmen Folgen und holen Sie sich noch heute die seit Jahrzehnten bewährten Wörishofener Spitzwegerich-Bonbon. Allein echt zu haben im Wörishofener Kräuterhaus, **R. Marnach, Bochum, Viktoriastraße 3.** LW23

Glänzend. Geschenkartikel
Ia Alpacca-Perlrand-Luxusausführung, je 6 od. 12 Stück in Seiden-Satin-Etuis wie Abbildung.



6 St. Alp. Teelöffel in Kpl. 4.20
6 St. Alp.-Eßlöffel Satz-Etuis „ 8.50
6 P. Alp. Eßbesteck „ 18.50
1 St. Tortenheber „ 5.50
Versand per Nachnahme.
Umtausch gestattet.
Bei Voreinsendg. auf Postscheckkonto 137765 Berlin 5% Rabatt, von 100 Mark an 10%
Emil Weißenberg, Metallwaren
Berlin NW 21, Wilsnackerstr. 17.

Gesichts-Ausschlag
Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zuckoh-Creme nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseurgeschäften erhältlich.

Erw. ein. Waag.
Weihnachtsbäume
u. werde dieselben z. bill. Preis. abg.
Eduard Holzappfel, Alleestr. 129.
Toreinf. Tel. 617.

Fahrrad
fast neu, und
ital. Mandoline
m. Lederkuttertal sehr billig zu verkaufen.
Wettmar, Auguststraße 26 II.

Cigaretten-Etuis Silbertaschen **Homborg**
Bochum, Hochstraße 2

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 9 Abs. 3 der fünften Ausführungsverordnung des Reichsarbeitsministers vom 14. 11. 24 zur Verordnung über Erwerbslosenfürsorge sind **Lehrlinge**, bei denen das Beschäftigungsverhältnis am 2. 12. 24 bereits bestand und die nach den bisherigen Vorschriften beitragsfrei waren, bis zum 28. 12. 24 beitragsfrei. Vom **29. 12. 24 ab** sind daher für Lehrlinge, die gemäß Artikel 5 Abs. 1 auf Grund eines **schriftlichen** Lehrvertrages von mindestens **zweijähriger** Dauer angestellt sind, Befreiungsanträge **erneut** zu stellen. Gemäß Artikel 5 Abs. 2 erlischt die Beitragsfreiheit sechs Monate vor dem Tage, an dem das Lehrverhältnis durch Zeitablauf endet.

Vordrucke für die Befreiung stellt die Kasse zur Verfügung.

Bochum, den 6. Dezember 1924.

Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadt Bochum.

Haus
in gutem Zustande, 13 Zimmer, Vor- u. Hausgarten zirka 30 Ruten Land (Bauplatz) zu verkaufen, evtl. geg. Wirtschaft od. Geschäft zu tauschen. 5 Zimmer werden frei. Off. u. L. H. 5 an die Geschst. d. Ztg.

Ein a5271
Haus-Kino
mit ca. 1000 Meter Film
billig zu verkaufen.
Weitmar, Hattingerstraße 102, I. Etage.

Voigt



wäscht
Herrenwäsche
Annahme und Ausgabe
Brückstraße 29
bei **Mg. Dietrich, Tel. 2826.**

Gemeinde Weitmar
Noch billiger!
Garantiert reines
Gerstenmehl
je Zentner 12 Mk. 2B32
Hugo Boß,
Mühle Weitmar, Oststraße 3.

Mehr gebr., aber gut erhalt. Anzüge, Paletots u. Schuhe billig zu verkaufen. (85579 Roonstraße 63, part.

---

1 Schaukelpferd und **ein gutes Plüschsofa** preisw. zu verkauf. Rechenerstr. 16, pt.

Eintragungen in das Handelsregister des Amtsgerichts in Bochum.

Am 20. November 1924:

Bei **Kühnreich u. Lenz**, Weitmar. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. H. R. A. 1889.

Am 21. November 1924:

Die **Papier- und Schreibwaren-Großhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung** Bochum. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Schul- und Bürobedarfsartikeln, Schreibwaren und Papieren aller Art für kaufmännische, technische und behördliche Zwecke, sowie deren Herstellung. Das Stammkapital beträgt 5000 Goldmark. Geschäftsführer: Theodor Heß, Bochum. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 29. August 1924. H. R. B. 534.

Am 24. November 1924:

a) Die Firma **H. u. W. Friemann, Kaffee-Rösterwerke**, Bochum, und deren persönlich haftende Gesellschafter, die Kaufleute Heinrich Friemann in Altenbochum und Wilhelm Friemann in Bochum. Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. November 1924. H. R. A. 2067.

b) Bei **Hugo Boß**, Weitmar. Dem Geschäftsführer Karl Kühlhorn in Bochum 4 ist Prokura erteilt. H. R. A. 1332.

Am 25. November 1924:

a) Bei **Korte u. Schöning**, Bochum. Friedrich Korte ist aus der Gesellschaft ausgetreten und ist diese aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Fritz Schöning ist alleiniger Inhaber der Firma. H. R. A. 1606.

b) Bei **Jacob Hamburg**, Bochum. Die Firma ist erloschen H. R. A. 1895.

c) Bei **Westdeutscher Maschinen- und Eisenhandel Adolf Kuhnichel**, Riemke. Die Firma ist erloschen H. R. A. 1340.

Am 26. November 1924:

Bei **Schulte-Oestrich u. Hilgenstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Bochum. Die Gesellschafterversammlung vom 21. November 1924 hat das Stammkapital umgestellt auf 40 000 Goldmark. H. R. B. 127.

Am 28. November 1924:

a) Bei **Dr. Döhmann. Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Bochum. Die Gesellschafterversammlung vom 7. November 1924 hat die Umstellung beschlossen und das Stammkapital auf 90 000 Goldmark festgesetzt. Dieselbe Gesellschafterversammlung hat die Firma wie folgt geändert: H. Döhmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung H. R. B. 464.

b) Bei **Rheinisch-Westfälischer Zement-Export-Verband. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bochum**, früher Münster i. W. Die Gesellschafterversammlung vom 15. November 1924 hat die Umstellung beschlossen und das Stammkapital auf 700 Goldmark festgesetzt. H. R. B. 532.

Am 29. November 1924:

a) Bei **Rheinisch-Westfälischer Zement-Verband, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Bochum. Die Gesellschafterversammlung vom 15. November 1924 hat die Umstellung und das Stammkapital auf 1 212 400 Goldmark festgesetzt. H. R. B. 189.

b) Bei **Wilh. Bohlmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Bochum. Die Gesellschafterversammlung vom 18. November 1924 hat die Umstellung beschlossen und das Stammkapital auf 50 000 Goldmark, beschlossen. H. R. B. 310.

c) Bei **Westdeutsche Kraftfutterwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Bochum. Die Gesellschafterversammlungen vom 6. Februar und 29. August 1924 haben die Umstellung beschlossen und das Stammkapital auf 48 000 Goldmark festgesetzt. H. R. B 112.

d) Bei **Spezialhaus der Wiener Modekunst Elsa Weißfeld**, Bochum. H. R. A. 1479.

Bei **Fleischhauer u. Rose**, Bochum. H. R. A. 1157.

Bei **Ingenieur-Büro Udo Schmaling** Bochum. H. R. A. 969.

Bei **Drogerie Max Treskow, Inhaber Gebrüder Schlüter**, Bochum H. R. A. 1163.

Bei **Robert Markus**, Bochum. H. R. A. 806.

Bei **„Ruhr" Eisen- und Stahlindustrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Bochum. H. R. B 457.

Bei **Ringofenziegelei Hiddemann u. Compagnie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Hordel. H. R. B. 45.

Die Firmen sind erloschen, von Amts wegen eingetragen.

Am 30. November 1924:

Bei **Gustav Dehne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Bochum. Die Vertretungsbefugnis des Liquidators ist beendet, die Firma erloschen. H. R. B. 144.

Am 1. Dezember 1924:

a) Bei **Rheinisch-Westfälisches Berg- und Tiefbauunternehmen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Bochum. Die Gesellschafterversammlung vom 28. November 1924 hat die Umstellung beschlossen und das Stammkapital auf 15 000 Goldmark festgesetzt. H. R. B. 187.

b) Bei **Eugen Knupe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Bochum. Die Gesellschafterversammlung vom 28. November 1924 hat die Umstellung beschlossen und das Stammkapital auf 2000 Goldmark festgesetzt. H. R. B. 501.

c) Bei **Versandhaus Glückauf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Bochum. Die Gesellschafterversammlung vom 26. November 1924 hat die Umstellung beschlossen und das Stammkapital auf 16 500 Goldmark festgesetzt. H. R. B. 376.

Kauf-Gesuche
Für gut erhalt. **Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe** erbalt. Sie die höchsten Preise nur bei H. Schmerler, Bochum, Brückstr. Postkarte genügt.

Fahrräder sowie Teile kauft Krüger Dorstener Straße

Leere (856 **Weißwein-, Rotwein- u. Kognakflaschen** werd. zu 10 Pfg. 2—5 Uhr nachm. gekauft. Weinhandlung Otto Rayppra Hermannshöhe 4

Husten Atemnot Verschleimung
Schreibe all. Leidenden gern unentgeltl. womit ich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenleiden selbst befreit, Nur Rückmarke erwünscht.
Walther Althaus
Heiligenstadt (Eichsfeld) B 14

Bochumer Nachrichten.

Veranlagung für 1924.

Die Vereinigung von Industrie- und Handelskammern des niederrheinisch-westfälischen Industriegebiets, umfassend die Handelskammern Barmen-Elberfeld, Bochum, Dortmund, Duisburg-Wesel, Düsseldorf, Essen, Krefeld, Münster i. W. Reuß, Remscheid, Saarbrücken und Solingen, hat bei ihrer Zusammenkunft in der Industrie- und Handelskammer Essen eine Entschließung gefaßt, deren Wortlaut wir in Ergänzung der Mitteilung in der Samstagsnummer hier wiedergeben:

Die Vereinigung von Industrie- und Handelskammern des niederrheinisch-westfälischen Industriegebiets betrachtet mit großer Sorge die Zurückhaltung, welche die Reichsfinanzverwaltung gegenüber der Frage der endgültigen Veranlagung der Einkommensteuer für das Jahr 1924 einnimmt. Das System der Vorauszahlung war als Notbehelf gedacht. § 31 Artikel I der 2. St. N. V. spricht klar und eindeutig aus, daß die Veranlagung des Kalenderjahres 1924 nach seinem Ablauf zu erfolgen habe, und daß die Vorauszahlungen auf die endgültige Steuerschuld anzurechnen seien. Die Vereinigung fordert mit allem Nachdruck, daß der Reichsfinanzminister umgehend die Vorarbeiten für die Veranlagung des Kalenderjahres 1924 durchführt.

Die Veranlagung für 1924 ist aus drei Gründen nötig:

1. Die Einnahmen aus den Vorauszahlungen werden im Reichsetat unter dem Titel Einkommensteuer verbucht (auch die Körperschaftssteuer stellt eine Einkommensteuer dar). Wenn in der Abrechnung für 1924 die gesamten Vorauszahlungen als Einkommensteuer ausgewiesen werden würden, so muß das Ausland ein falsches Bild über unsere wirtschaftliche Lage gewinnen. Kein Ausländer kann sich vorstellen, daß man „Einkommensteuer" vom Verlust zahlen und als „Einkommensteuer" verbuchen kann.

2. Die Veranlagung für 1924 ist ferner notwendig, um vor aller Augen darzulegen, daß das jetzige Steuersystem überspannt ist. Zweifellos wird die Veranlagung mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Den Uebergang von der Papiermarkrechnung zur Goldmarkrechnung, die psychologischen Folgen der Inflationszeit und ähnliche Momente werden die Schätzung des Ertrages der einzelnen Gewerbetreibenden erschweren. Die Finanzverwaltung wird weitgehende Einschätzungen vornehmen müssen. Diese rein technischen Schwierigkeiten können und müssen überwunden werden. Als Ergebnis allerdings werden sie das zeigen, was das Vorauszahlungssystem nicht erkennen läßt nämlich die Tatsache, daß das steuerpflichtige deutsche Einkommen auch nicht annähernd so groß ist, wie es nach den Vorauszahlungen scheint.

3. Die Vorauszahlungen beruhen auf willkürlich ermittelten Sätzen, nach denen die einzelnen Gewerbezweige ihre Vorauszahlungen zu leisten haben. Die endgültige Veranlagung muß dazu dienen, die Steuerlast in gerechter Weise zwischen den einzelnen Gewerbezweigen zu verteilen. Die heutige Zufallsteilung kann nicht andauern. Auch vorläufige Abschätzungen der einzelnen Steuerzahler werden eine wesentlich gerechtere Verteilung der Gesamtlast herbeiführen, als es das gegenwärtige System tut.

4. Wenn der einzelne Gewerbetreibende wieder klar kalkulieren soll, muß er auch die Steuern als beste Beträge einsetzen können. Aus diesem Grunde müssen wir wieder zu dem alten Grundsatz zurückkehren, daß die Steuerschuld des laufenden Jahres im voraus festgelegt wird, indem man das Einkommen des Vorjahres zu Grunde legt. Die Kammern der Vereinigung sind sich bewußt, daß die endgültige Veranlagung 1924 dazu führen kann, daß Rückerstattungen nötig sein werden. Wie weit diese etatsmäßig durchgeführt werden können, ist eine Frage zweiten Ranges, in der eine Lösung gefunden werden könnte. Dieses etatsmäßige Bedenken darf aber keinesfalls dazu führen, daß das Vorauszahlungssystem weiter in Kraft bleibt.

In diesem Sinne fordern die Kammern der Vereinigung des niederrheinisch-westfälischen Industriegebiets, daß unvorzüglich mit den Vorarbeiten der endgültigen Veranlagung des Jahres 1924 begonnen wird.

** **Die Arbeitszeitfrage.** Der soziale Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates tagte am 25. November, um in der Arbeitszeitfrage für die Arbeiter an den Hochöfen und auf den Kokereien zu einem Entschluß zu kommen. Besichtigungen der verschiedensten Werke durch den Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates unter Hinzuziehung von Sachverständigen aus dem Kreise der Arbeitgeber und Arbeitnehmer waren bereits vorgenommen. Weitere Besichtigungen fanden (gegen die Stimmen der Arbeitnehmer) in der Woche vom 1. bis 6. Dezember in Bayern statt. Die Zechenmetallarbeiter, Heizer und Maschinisten des Christlichen Metallarbeiterverbandes haben dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat ein Protestschreiben zugehen lassen, in dem es heißt: „In dem Beschluß des sozialen Ausschusses des vorläufigen Reichswirtschaftsrates, weitere Besichtigungen von Kokereien und Hüttenbetrieben vorzunehmen, bevor ein Gutachten in der Arbeitszeitfrage abgegeben werden soll, erblickt die Konferenz den Versuch die Entscheidung des Reichsarbeitsministers in der Arbeitszeitfrage hinauszuschieben. Die Konferenz erhebt schärfsten Protest gegen diese Verzögerung."

a. Die Lohnfrage im Bergbau. Auf das Telegramm des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter an den Reichspräsidenten Ebert um Beschleunigung der Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches im Ruhrbergbau lief vom Reichspräsidenten folgende telegraphische Antwort ein: „Habe mich mit Reichsarbeitsministerium in Verbindung gesetzt und um Beschleunigung gebeten."

a. Die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches für die technischen Angestellten der Randzechen. In der Gehaltsstreitigkeit der technischen Angestellten der südlichen Randzechen des Ruhrbezirks wurde bekanntlich am 12. November ein Schiedsspruch gefällt. In diesem wurde die Lohnregelung der Arbeiter für die südlichen Randzechen sinngemäß für die technischen Angestellten übernommen. Von den Gehaltssätzen ohne Leistungszulagen sieht der Schiedsspruch Abzüge von 8 bezw. 5 Prozent vor. Zu diesen verkürzten Gehaltssätzen sollen die Leistungszulagen von im Durchschnitt 10 bis 20 Prozent treten. Bei der Berechnung dieser Prozentsätze soll vom ungekürzten Gehalt ausgegangen werden. Am 25. November haben die Einigungsverhandlungen zu diesem Schiedsspruch in Essen stattgefunden, jedoch zu einer Einigung unter den Tarifparteien nicht geführt. Reichsarbeitsminister Brauns hat nunmehr auf Antrag des Zechenverbandes den Schiedsspruch für verbindlich zu erklären, geantwortet. Im Hinblick auf die demnächst zu erwartenden Verhandlungen über die Gehälter der Angestellten im Ruhrbergbau erachtet der Reichsarbeitsminister es für angezeigt, die Entscheidung über den Antrag auf Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches zunächst auszusetzen. Der Reichsarbeitsminister hofft im Verlaufe der Verhandlung über die Angestelltengehälter eine Vereinbarung unter den Tarifparteien über den vorliegenden Streitfall herbeizuführen.

::: **Die Lage des kaufmännischen Stellenmarktes.** Im allgemeinen kann gesagt werden, daß eine geringe Belebung des Stellenmarktes unverkennbar ist, ganz besonders im Kleinhandel, was zum Teil auf das Weihnachtsgeschäft zurückzuführen sein wird. Wie die über das ganze Reich ausgedehnte Stellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, Geschäftsstelle Bochum berichtet, hat sich eine leichte Verschlechterung der Lage nur in Breslau, Hamburg, Magdeburg und Mannheim bemerkbar gemacht. Ueber weitere Kündigungen in Banken wird aus Berlin, Bremen, Hamburg, Nürnberg und Stuttgart berichtet. In Essen, Düsseldorf und Hamburg sind auch in der Metallindustrie wiederum Kündigungen vorgenommen worden, in Hamburg ferner in Reedereien und im Speditionsgewerbe. Die Neueinstellungen von Handlungsgehilfen beschränken sich fast überall auf jüngeres Kontopersonal. Des weiteren werden allerorts tüchtige Verkäufer und Dekorateure der Manufaktur- und Konfektionsbranche, sowie Reisende aller Art gesucht. Die Vermittlung von Stellen für Ausland und Uebersee, womit sich der G. D. A. bezw. sein Vorgänger, der Kaufmännische Verein von 1858 in Hamburg, seit jeher befaßt hat, leidet noch immer unter der recht ungünstigen weltwirtschaftliche Lage.

::: **Keine Schreiben mehr an die Micum.** Wie uns die Industrie- und Handelskammer zu Bochum mitteilt, stellt die Liquidationsstelle der Micum zu Düsseldorf ihre Tätigkeit mit dem 13. Dezember endgültig ein. Nach einer Mitteilung der Micum werden Schreiben deutscher Firmen nach diesem Datum nicht mehr beantwortet.

** **Verkehrserleichterung.** Die Eisenbahndirektion Essen teilt uns mit: Die Paßkontrolle in Rheinhausen (Strecke Friemersheim-Duisburg) und in Rheinbrücke (Strecke Neuß-Düsseldorf) durch die Besatzungstruppen findet zur Zeit nicht mehr statt. Die Eil- und Schnellzüge 189-186, D 193-194, D 175-176, 247-346, D 103-104, D 82-81, D 199-200, D 89-90 und Eilzug 367-366 haben ab 15. Dezember in Rheinhausen durchzufahren. Desgleichen haben sämtliche Personen- Eil- und Schnellzüge in Block Rheinbrücke ab 6. Dezember durchzufahren.

*z. **Befugnisse der Schulräte.** Der Unterrichtsminister hat den Schulräten die Befugnis übertragen, bei einer durch amtsärztliches Zeugnis nachgewiesenen Krankheit Lehrkräfte ihres Aufsichtsbezirkes bis zur Dauer von sechs Wochen zu beurlauben. Von der Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses kann ausnahmsweise abgesehen werden, wenn keinerlei Zweifel an der Notwendigkeit des beantragten Urlaubes vorliegen.

*ha **13 Prozent Frauen, 7 Prozent Männer.** Anträge auf die Heilbehandlung der Angestelltenversicherung, vorläufig ihrer einzigen Leistung, wurden von 1913/23 insgesamt 374 392 gestellt, meist im Frühling, um die Behandlung für den Sommer zu erwirken, so im März mit 11,5, April 14,1, Mai 13,6 Prozent der Anträge gegen 3,2 Prozent der Anträge im Dezember usw. Bewilligt wurden 231 062, davon 71,3 Prozent ständige, 27,2 Prozent Zahnheilverfahren und 1,5 Prozent Heilmittel. Während 876 083 Männer und 621 372 Frauen versichert waren, wurden bei den ersteren 45 613, bei den letzteren 59 544 Verfahren begonnen. Im allgemeinen kommen also auf 1000 versicherte Männer 6,85 Heilverfahren, bei den Frauen aber 12,98, bei Lungenkranken 4,92 und 7,03 Prozent. Die Lungentuberkulose tritt bei den Männern am meisten zwischen 20 und 24 Jahren mit 7,23 Prozent auf, bei den Frauen zwischen 30 und 34 Jahren mit 9,68 Prozent. Von 102 650 ständigen Heilverfahren ergaben 1913—1920 22 Prozent Heilung, 74,9 Prozent Besserung und 3,1 Prozent keine Besserung. Lungenkranke wurden 8,7 Prozent geheilt, 8,3 Prozent gebessert, 8 Prozent nicht gebessert.

★ **Eine Menschenfreundin.** Nach Uebergabe der Regiebahnen an die deutsche Reichsbahn kehrte Frau Baronin v. Linder, nachdem sie zwanzig Monate im Ruhrgebiet segensreich tätig gewesen ist, in die schwedische Heimat zurück. Vor allem galt ihre Sorge den Waisenhäusern und Kinderheimen, weiterhin unterhielt sie im besetzten Gebiet Nähstuben für Kriegshinterbliebene. Sie nahm sich ferner der Mittelstandshilfe erfolgreich an und brachte im besonderen den politischen Gefangenen Hilfe und Unterstützung. Was die edle Menschenfreundin und die schwedische Brudernation uns in schwerer Zeit Gutes getan hat, wird bei uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

*m. **Gründungsfest der Esperantogruppe „Progreso".** Am vergangenen Samstag sahen die Säle des Parkhauses seltene Gäste. Aus Nah und Fern waren sie herbeigeeilt, um an dem 14. Stiftungsfest der Esperantogruppe „Progreso" teilzunehmen, das einen äußerst glänzenden, in vornehmem Rahmen gehaltenen Verlauf nahm. Dicht besetzt war der Saal, als der erste Vorsitzende, Studienrat Dr. Wullen, das Wort zur Eröffnung und Begrüßung nahm. Er führte, nachdem er alle herzlich willkommen geheißen, u. a. aus: „Progreso bedeutet Fortschritt. Fortschreiten wollen wir in der Verständigung mit anderen Völkern durch die Welthilfssprache Esperanto. Wir, die wir stolz auf einen Zeppelin, einen Flettner, auf einen Professor Dr. Seeger in Leipzig, der das Fernsehen erfand, auf einen Arco sind, stehen auch in erster Reihe der Esperanto sprechenden Völker. Fortschritte haben wir verzeichnet, Fortschritte werden wir machen. Esperanto muß die internationale Sprache werden und es ist das Werbewerk bereits soweit gediehen, daß es durch Radiounterricht weiter verbreitet wird. Gerade auf dem Gebiete des Radio stellt sich ein Problem auf: Welche Sprache soll Weltsprache werden? Die Einführung einer zwischenstaatlichen Sprache, einer allgemein anerkannten Weltsprache neben den einzelnen Landessprachen ist eins der dringenden Erfordernisse, die sich aus der heutigen kulturellen und wirtschaftlichen Lage der Völker auf der Erde ergeben. Die beste Lösung des Weltsprachenproblems ist das Esperanto. Wird Esperanto die Sprache des Radio, dann sind gleiche Bedingungen gegeben, dann kann jedes Volk auf dem Boden einer neutralen Sprache zeigen, was es zu leisten vermag im Wettbewerb der Völker auf allen Gebieten. Darum muß Esperanto die Sprache dieses in kaum ausdenkbarer Weise Raum und Zeit überbrückenden Verständigungsmittels werden, die Sprache des Radio, bestimmt, um die Erde ein völkernäherndes, völkerverbindendes Band zu schwingen." Die Rede wurde in Esperanto gehalten und von einem anderen Esperantisten verdeutscht. Lebhaften Beifall ernteten auch die den Abend ausfüllenden Darbietungen, z. B. eine in Esperanto aufgeführte Operette. Nach Beendigung des offiziellen Teiles hatte Terpsichore ihr Recht und hielt noch lange, lange die Teilnehmer beisammen. Die Veranstaltung war ein gutes Werbemittel für Esperanto.

(*) **Straßeninstandsetzung.** Wegen Vornahme von Chaussierungsarbeiten wird die Trusenbergstraße von der Farn- bis zur Hunscheidtstraße bis zum 15. Dezember für den durchgehenden Automobil-, Fuhrwerks- und Radfahrerverkehr gesperrt. Die Instandsetzung dieser Straße war schon längst dringend erforderlich. Daß sie nun vor Eintritt der eigentlichen Winterzeit auch in guten Zustand gebracht wird, ist erfreulich.

§§ **Aus dem Polizeibericht.** Durch Einbruch wurden in der Nacht zum 4. d. Mts. aus einem Verkaufsladen an der Bahnhofstraße eine Anzahl Rollen blauer Kammgarnstoff und verschiedenfarbige Damenstoffe, in den letzten Tagen aus einem Keller an der Wittener Straße 15 Flaschen Wein Marke „Bacharach" gestohlen. Ferner wurde am 5. d. Mts., morgens gegen 10½ Uhr, von einem Hofe an der Vidumeistraße ein Herrenfahrrad mit englischer Lenkstange und Gepäckträger, von einem Dache eines Lagerhauses an der Wiemelhauser Straße drei Rollen lose Dachpappe entwendet. Zur Anzeige gelangte eine Person wegen Unterschlagung. Festgenommen wurden drei Personen wegen Einbruchsdiebstahls, je eine Person wegen Bettelns, Trunkenheit und Diebstahls.

Veranstaltungen und Vergnügnngen

:=: **Evangelischer Sängerbund, Bezirksvereinigung Bochum.** Die am zweiten Adventssonntag in der Christuskirche veranstaltete musikalische Adventsfeier hat einen so schönen Verlauf genommen, daß eine Wiederholung der Feier angeregt worden ist. Die Wiederholung soll am Dienstag 9. Dezember, abends 8 Uhr, in der Christuskirche erfolgen. Der Eintritt ist frei! Der Preis der Vortragsfolge beträgt 0,50 Mk. Der ganze Ueberschuß dieser Feier ist für Schwestern-Stationen bestimmt.

Aus dem Vereinsleben.

)-(**Evangelischer Frauen-Fürsorgeverein.** Maria Elisabeth Janssen, Hamburg, wird am Mittwoch, 10. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saal des Evangelischen Vereinshauses wiederum ein Konzert zum Besten des Frauen-Fürsorgevereins geben. Der Abend verspricht sehr schön zu werden, denn der Liederzyklus „Die schöne Müllerin" von Wilhelm Müller, Musik von Franz Schubert, wird zusammenhängend aufgeführt werden. Frau W. Metten wird rezitieren, und Frau B. Scipio hat die Begleitung am Flügel übernommen.

Aus dem Gerichtssaal.

§ **Wanne,** 6. Dez. Wiederum beschäftigte eine frivole Meineidsgeschichte das Essener Schwurgericht. Angeklagt wegen Anstiftung zum Meineid und versuchter Anstiftung ist der Bergmann Martin Peters aus Wanne, ein junger Mensch im Alter von eben erst 23 Jahren. Gegen den Angeklagten schwebte vor dem Amtsgericht in Gelsenkirchen ein Unterhaltsprozeß, den ein Mädchen zugunsten ihres Kindes angestrengt hatte. Der Angeklagte suchte sich vor seiner Pflicht zu drücken und begann nun Zeugen zu suchen, die ihn herausschwören sollten. In dem Schmied Heinrich Pell fand er ein willfähriges Werkzeug. Als Zeuge in dem Unterhaltsprozeß vernommen beschwor der Schmied unter Angabe genauer Einzelheiten, daß er sich auf der Cranger Kirmes mit der Klägerin eingelassen habe. In Wirklichkeit kannte der Schmied die Klägerin nicht einmal. Gleichwohl verblieb er mit aller Bestimmtheit bei seiner falschen Aussage, als er der Klägerin später vor dem Amtsgericht Gelsenkirchen gegenübergestellt wurde. In dem gleichen Sinne war der Angeklagte auch an den inzwischen verstorbenen Zechenschmied Roth in Wanne herangetreten, ebenso an den auf der Zeche „Unser Fritz" beschäftigten Josef Peter. In beiden Fällen hatte jedoch der Angeklagte kein Glück. Das Schwurgericht verurteilte den Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren sechs Monaten, erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren ab und sprach seine dauernde Unfähigkeit aus, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden. Der Schmied Pell, der den frivolen Meineid geleistet hat, ist in der Zwischenzeit vom Essener Schwurgericht zu einem Jahr einem Monat Zuchthaus verurteilt worden.

§ **Koblenz,** 7. Dezember. Unter äußerst großem Andrang des Publikums wurde gegen den Mechaniker Anton Geißen und den Schlosser Heinrich Hahn aus Metternich verhandelt, die unter der Anschuldigung standen, gemeinschaftlich am 18. Oktober bei einem Obstdiebstahl den Ehrenfeldhüter Nikolaus Ackermann getötet und den Ackergehilfen Peter Arens gemartert zu haben. Die beiden Täter hatten in der Pfaffentheimer Gemarkung Obst gestohlen und waren von Ackermann und Arens überrascht worden. Die beiden Angeklagten wurden ohne Anerkennung der Untersuchungshaft zu je 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

§ **Trier,** 7. Dezember. Das Schwurgericht verurteilte den 23jährigen Gehilfen Nikolaus Schmidt und die 33jährige Ehefrau Dachs zum Tode, weil sie im Herbst 1922 gemeinschaftlich den Arbeiter Dachs vorsätzlich und mit Ueberlegung getötet haben.

Leciferrindragées
der Liebling aller Blutarmen und Bleichsüchtigen
Nähr- und Kräftigungsmittel
Wenn irgend ein Familienmitglied mit Blutarmut, Bleichsucht, nervösen Kopfschmerzen, Verdauungs- und Ernährungstörungen behaftet ist, ist es wichtig, sofort darauf zu achten, daß das Blut verbessert und erneuert wird.
Leciferrindragées
schaffen frisches gesundes Blut und beseitigen schon nach kurzer Zeit diese Störungen.
Zu haben in Apotheken und Drogerien
Preis pro Schachtel M. 2.50
Galenus Chem. Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Speicherstraße 4/5
Verkaufsstelle in Bochum: Einhorn Apotheke.

Gegen Husten Katarrh
Bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh: Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen, deshalb nahrhaft. 7000 Zeugnisse aus allen Kreisen beweisen die einzigartige Wirkung. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.
Kaisers Brust Caramellen mit den 3 Tannen

Pflegen Sie Ihre und Ihrer Kinder Zähne
nur nach fachärztlicher Vorschrift ohne schädliche Chemikalien, mit
Dr. Bahr's Zahnpulver „Nr. 23".
Es ist zahnsteinlösend, tötet Krankheitskeime und erhält zeitlebens gesunde, schneeweiße Zähne.
Drogerie M. Reinhardt, Drog. B. Altmikus, Drog. W. Hälshoff, Drog. C. Balkenhol, Drog. Emil Traß Nachf.

Husten Atemnot Verschleimung
Schreibe all. Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenleiden selbst befreien. Nur Rückmarke erwünscht.
Walther Althaus, Heiligenstadt (Eichsfeld) B 145.

Kauf-Gesuche
Für gut erhalt. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe erhalt. Sie die höchsten Preise nur bei H. Schmerler, Bochum, Brückstr. 23. Postkarte genügt.

Fahrräder sowie Teile kauft Krüger Dortmunder Straße 38

Leere (85678 Weißwein-, Rotwein- u. Kognakflaschen werd. zu 10 Pfg. v. 2—5 Uhr nachmitt. gekauft. Weinhandlung Otto Rapprath, Hermannshöhe 4b.

Das praktische Weihnachtsgeschenk!

Kleiderstoffe

Crêpe-Marocain (reine Wolle) ca. 105 cm br., allerb. Qual., für Kleider u. Blusen, in 15 Modefarben, per Mtr. 6.90
Reinwollene Popeline Ia. Qual., doppeltbreit, alle modernen Farben . . . . . per Mtr. 4.90, 3.90
Reinw. Schotten u. Streifen 105 cm breit, elegante Muster, Ia. Qualitäten . . . . per Mtr. 6.90, 5.90, 4.90, 3.90
Kammgarn-Gabardine 130-140 cm br. reine Wolle f. Kleider, Mäntel u. Kostüme, marine, schwarz, und alle moderne Farben, per Mtr. 13.00, 11.00, 8.90, 6.90, 5.90
Herbst-Mantelstuche reine Wolle, 130—140 cm breit, feinste Qual., in allen Farben . per Mtr. 13.50, 8.90
Mantel-Velours reine Wolle, 130—140 cm breit, solide Qual., in allen mod. Farben, per Mtr. 14.50, 12.50, 10.80, 9.80
Prima Waschseide doppeltbreit, für Kleider und Blusen, in allen modernen Farben, per Meter 4.60
Seiden-Maroquins elegant gemustert, ca. 100 cm breit, für Kleider u. Kasaks per Meter 12.50, 9.80, 7.80
Damassé-Seide ca. 90 cm breit, prima Qualität, hübsche elegante Muster . . . . per Meter 5.90, 4.90
Ia. Köper-Samt 70 cm breit, beste Qual., schwarz und alle modernen Farben, per Meter 9.80, 7.90
Reinwollene Anzugstoffe feinste Maßware 140—150 cm breit, hübsche mod. Dessins sowie marine und schwarz, p. Mtr. 23.00, 19.50, 17.50 u. 14.50
Herren-Paletot-Stoffe reine Wolle, 140—150 cm breit, marengo u. schwarz, allerfeinste Maßware . . per Mtr. 26.00, 24.00, 19.50, 16.50

Baumwollwaren

Unterrockbiber ca. 80 cm breit, prima Qual., einfarbig und gestreift, per Mtr. 1.80, 1.20, 0,95, 0.88
Hemdenflanelle ca. 80 cm br., solide, starkfädige Ware, moderne Muster . . . per Meter 0.98, 0.78
Göper-Biber weiß, ca. 80 cm breit, prima westfäl. Qualität, für Damen- u. Herrenwäsche . . per Meter 1.35, 1.10, 0.98
Bettuch-Biber ca. 150 cm breit, weiß und bunt, Ia. Qualität . . . . . per Meter 2.60, 1.95
Hemdentuch 80 cm breit, Ia. Qual., für Bett- und Leibwäsche, per Meter 0.98, 0.78, 0.68, 0.58
Handtuchstoffe in Damast und Gerstenkorn, nur prima Qualität . . . per Meter 1.75, 1.25, 0.85, 0.65
Schürzen-Siamosen ca. 120 cm breit, beste Qualität, ... per Meter 1.45, 1.25
Zephyr und Perkal prima waschechte Qualität, für Blusen und Oberhemden, per Meter 1.75, 1.25, 0.88

Bernstein
Etagengeschäft, Bochum, Marktplatz 3

Antiquarische Bücher
Eine Auswahl guter Romane (Pappband) zu 30 Pfg., 50 Pfg. und Mk. 1.—
Aktuelle Broschüren in grosser Auswahl, je 10 Pfg.
Adolf Stumpf Nachf.
Viktoriastrasse 5
Fernruf 208


Bis Weihnachten 10% Rabatt auf
Dürkopp - Herren-, Mädchen- u. Knaben - Fahrräder. Dürkopp- u. Köhler-Nähmaschinen. Mieles Waschmasch. u. Wringer. Lenai. Garant. Erleicht. Kabl.-Beda.
Gerh. Paefgen,
Maarbrückerstr. 9, Ecke Humboldtstr., — Tel. 2832. —

Offene Stellen

Flotter

Korrespondent

in der

Röhren-, Gas- u. Wasserleitungsbr.

erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht.

Ausf. Angeb. mit Zeugnis-Abschr., Gehaltsanspr. unt. **C. H. 4709** an d. Exp. d. Zeit. erbeten.

Korrespondent (in)

mit Kenntnissen des Industriegeschäftes in entwicklungsfäh. Dauerstellung zu baldigem Eintritt gesucht. Bewerber mit Erfahrungen im Handel mit Kontrollapparaten für Wärmetechnik erhalten den Vorzug. Angebote mit Werdegang, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter F. M. 85697 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir suchen für unsere umfangreiche Buchhaltung (Kontokorrent) eine

geeignete Kraft,

welche in der Lage ist, dieselbe selbständig zu führen und Erfahrung im Mahn- und Klagewesen hat.

Es belieben sich nur Bewerber zu melden, die über langjährige Erfahrung verfügen, und in ersten, lebhaften Betrieben beschäftigt waren.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter W. Z. 4592 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten

Glänzende Existenz

(monatlich 600 – 800 Mk. garantiert) bietet sich redegewandten Herren und Damen, welche über gute Beziehungen verfügen. — Weinvertrieb vielverlangter Marken. — Meldgn. täglich **Wanne, Heidstr. 38** (Laden)

Achtung Händler u. Wiederverkäufer!

Ich bin am **9. und 10. Dezember** mit einem großen Posten

Waltershäuser Puppen

60 cm groß

in **Bochum.** Abgabe grösserer und kleinerer Posten gegen Kasse zu Händlerpreisen.

Nachzufragen: A. M. 1. f.

Schmidt, Hotel Lindenhof.

Eisenwaren-Großhandlung

sucht zum 1. Januar 1925

kaufm. Lehrling

Angebote unter P. R. 5200 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Riesenverdienst für Federm. durch Niedern ein Alleinverkaufsst., ein konkurrenzl. Volksnahrungsmittl., welches in jed. Haush. gekauft w. u. unentbehrl. ist. Sich Existenz, ohne Kapit., reelle Sache. Ausk. kostenl. u. Nr. 29 116 a. Ann.-Exp. Georg Voigt, Görlitz

Hoher Verdienst!

Zum Verkauf ein. sehr schön. u. nützlichen Weihnachtsartik. werden mehr. Damen und Herren gesucht. Zu melden Mont. vorm. v. ½10 b. 12. Hernerstr. 61.

Mehrere tüchtige **Maurer**

sofort gesucht

Akt.-Ges. für Hoch- u. Tiefbau, Bauft. Rombacher Hütte.

Gelernter **Autoschlosser**

allererste Kraft, für Personen-Kraftwagen sof. gesucht (a5207

Clemensstraße 5, Büro

Mehrere Reisende

gesucht für einige Artikel der Elektrobranche m. leichter Ablaufmöglichkeit bei hoh. Provision. Bewerb sind zu richt. u. P. R. 85717 an die Geschft. d. Ztg.

Tüchtige **Vulkaniseure**

werden noch eingestellt. (LT4

Fahrzeug-Werke Luen, Bochum.

Rockarbeiter

nur 1. Kraft, sucht sofort außer dem Hause (85714

L. Hirsch, Kaiserstraße 4 II.

Größ. Kassenverwaltung in Bochum sucht

Lehrling

m. guter Schulbild. zu baldig. Eintritt. Bewerb u. S. T. 5208 an die Geschäftsst. d. Z. erb.

Weiblich

Für unsere grosse Spezial-Abteilung

Damen-Wäsche

suchen wir eine fachkundige, tüchtige

erste Verkäuferin

(Spezialistin der Branche).

Ausführliche schriftliche Angebote mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten, oder persönliche Meldungen von 9 bis 11 Uhr im Personal-Büro

Gebrüder

Alsberg

Aktiengesellschaft Bochum

Tüchtige **Maschinen-Näherin**

sucht (AM5b

Belahaus Seidel, Finanzamt, Dortmund-Süd, Hansastraße Nr. 46–48, Passage.

Für kl. gut bürgerlich. Hausb. (4 Erwachs.) tücht. **Alleinmädchen,** das selbständ. kocht u. dem Haush. vorstehen kann, b. gut. Lohn z. 2. Jan. gesucht. Ang. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. u. S. R. 85725 a. d. Geschft.

Für ein größeres Baugeschäft wird zum baldigen Eintritt eine tüchtige

Maschinenschreiberin

gesucht. Damen, welche bereits in Baugeschäften tätig waren, erhalten den Vorzug. Nur solche Bewerberinnen wollen sich melden, welche die Kurzschrift und Schreibmaschine absolut beherrschen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter P. K. 75 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Perfekte

Köchin

eventuell Koch zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen Montag vormittag zwischen 11 und 1 Uhr Büro der Tonhalle Bongardstraße 14. LT1

Perfekte

Stenotypistin

welche Stenographie und Maschine beherrscht, für einige Stund. pro Tag gesucht. Schriftl. Angeb. unt. St. 85690 a. d. Geschft. d. Ztg.

Feinkost!

Kräftige **Verkäuferin**

aus der Branche f. möglichst sofort in Dauerstell. gesucht. Ausführl. Angebote m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erb. unt. F. K. 85716 an die Geschft. d. Ztg.

Kaw. Person.-Wag.-**Chauffeur**

gelernt, Fachmann, verheiratet, sucht sich sof. od. später zu veränd. Gute Zeugnisse u. Führerschein 2 u. 2b stehen zur Verfüg. Angeb. u. E. W. 85710 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Stühle

werd. gut und billig repariert Nibelungenstr 5, 1. Etage

Ordtl. **Mädchen** für ganze Tage für sofort gesucht. Bessemerstraße 39, part., lks. (85689

Seidenschirm-Näherin

gesucht. (LT11

Walter Trummel, Kaiserstraße 41.

Ein im Hauswes. u. Kochen durchaus perfektes, besseres — Mädchen — mit gut. Zeugnissen gesucht (a5204

Baugesch. Ketteler, Stadtgrenze

Schneidergehilfe

19 Jahre, sucht für sof. Stellung. Ang. an Heinrich Pieper, Linden-Ruhr, Im Ostholz 16. (85718

Weiblich

Geb., junges **Mädchen**

21 J., evgl., m. Lyzeum- u. Frauenschulbildung u. einjähr. prakt. Tätigk. i. d. Flurforst. sucht Stellung a. Helferin i. Sprechstunde und Haush. bei vollem Familien-Anschluß. Gute Zeugn. vorh. Ang. unt. P. 85518 a. d. Geschft. d. Zt.

Jüngeres, anständ. — **Mädchen,** — 18 Jahre alt, sucht Stelle, wo es kochen lern. kann. Zu erf. i. d. Geschft (85705

Zu vermieten

Werkstelle

ca. 66 Quadratmtr., nebst Hofraum, dir. an der Rombacher Hütte gelea., sof. zu verm. Wo, sagt die Geschäftsst. (85698

Möbl. Zimmer

2 große Zimmer

eleg möbliert, am Stadtpark, an zahlungsfäh. Herrn zu vermiet. Ang. unt. R. S. 85712 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Einfach möbliertes Zimmer frei. Fuhlrottstr. 7, 2 Etage (85682

Sehr schön möbl. Zimmer an besser., solid. Herrn zu vermiet. Zu erf. in d. Geschäftsst. (85706

Bess. möbl. Zimm. z. verm. Bahnhofstr. 30, 3. Etg., link. Musa.

Gut eingerichtetes gemütliches **Zimmer** m. 2 Bett. an nur bess. Herrn od. Ehepaar m. Berufs. a. d. Königsallee 18, 1. E.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen Beethovenstraße 19, 1. Etage.

Gut und billig bürgerlich. **Mittag- und Abendessen** zu haben (85723

Marktplatz 3.

Miets-Gesuche

Hinterhaus mit 7 Zimmern

Obere Marktstraße gelegen, gegen eine **Etage von 4–6 Zimmern** möglichst Zentrum der Stadt, sofort zu tauschen gesucht.

Offerten unter B. S. 85707 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungstausch

Biete in Leipzig-Anger: 3 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und sonstigem Zubehör.

Biete in Bochum: gleiche Wohnung.

Gefl. Angebote unter A. K. 1550 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wohnungstausch

Biete in Zwickau, Sachsen: herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Küche und sonstigem Zubehör.

Suche in Bochum: gleiche Wohnung.

Gefl. Angebote unter R. K. 7900 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wohnungen

Tausch!

5 Zimm., Küche u. einger. Baden, in schönst. Lage Ebrenfelds aeg. 5–6 Zimmer und Küche zu tausch. Ang. unter S. K. 85702 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Mod. 5- bis 6r.

Wohnung

in gut. Gegend (ev. aeg. Baumtausch) zu tausch. aes aeg. 3r. Wohn. i. Wrangelstraße. Angeb. unt. L. K. 85708 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer

Kn. rub. Ehepaar sucht sof. od. später

leeres Zimmer

evtl. Mansarde

Ang. u. A. M. 85686 a. d. Geschft. d. Zt.

Zu verkaufen

Gebr. Küche

billig zu verkaufen. **Peter Dries, Bochum,** Dorstener Str. 99.

Gut erhaltene Küche für 30 Mk zu verk. Schäfer, Weitenbrink 7.

Abschäf. Bettstelle m. Matr. billig zu verkaufen. 85642 Moltkeplatz 7.

Bettstelle m. Matr. zu verkauf. (85677 Eickelerstraße Nr. 8, 1. Etage, rechts.



Gebt euren Kindern nur das beste!

Für Ihre Kinder haben Sie bestimmt alles übrig, denn sie bilden das kommende Geschlecht, auf das sich Ihre Hoffnung richtet.

Die hygienische Herstellung und unser Kirnverfahren sind die Ursache, dass „Schwan im Blauband" von Kindern mit Vorliebe als Brotaufstrich gegessen wird, und Sie können ihnen so viel Butterbrote geben, wie Sie wollen, weil dies nicht nur der geringe Preis der Feinkostmargarine „Schwan im Blauband" ermöglicht, sondern diese auch durch ihre leichte Verdaulichkeit sich besonders für die Kinder eignet.

Preis 50 Pfennig *das Halbpfund in der bekannten Packung.*



Schwan im Blauband

frisch gekirnt

Wohnungstausch

Biete in Magdeburg: herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Küche und sonstigem Zubehör.

Suche in Bochum: gleiche Wohnung.

Gefl. Angebote unter W. M. 1912 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wohnungstausch

Biete in Frankfurt a. Main: 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Mädchenzimmer und sonstigem Zubehör.

Suche in Bochum: größere Wohnung mit Zubehör.

Gefl. Angebote unter H. G. 8502 an die Geschfst. dieses Blattes erbeten.

In herrschaftlichem Hause in der Bülowstraße sind zum 15. Januar 1925 zwei große, helle

Büroräume

evtl. mit Einrichtung und Telephon zu vermieten.

Offerten unter H. B. 85713 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Große

Werkstatt

für Automobil-Reparatur u. Garage für 10–12 Autos in Castrop zu vermieten. Wohnung von 4–5 Zimmer frei. Angebote unter U. V. 4586 an die Geschäftsstelle d. Ztg.



Einfamilienhaus in schönst. Lage des Sauerl., m. 5,66 Ar schön. Obst- u. Gemüsegart., tv. verkfl. Schön. Aust. u. all. Richt. Platz eign. f. bes. f. Baumt. ein. Kurb. od. Hot. u. dgl., da dort viel Skisport u. dgl. getrieb. w. Bes. u. Br. n. Uebereink. Ang. u. F. B. 85724 an die Geschft. d. Ztg.

Speisezimmer

fast neu

elegantes Modell **Büffet 2.20 Mtr.** breit, Credenz 1.30 Mtr. breit innen Mahagoni alles mit reicher Bildhauerarbeit **sehr billig zu verkaufen**

Fillo & Finger

Alleestr. 12.

1 Herren- und Damen-Brillantring

billig zu verkaufen. Ang. u. E. M. 85451 a. d. Geschft. d. Zt.

Großes massives

Lagerhaus

ca. 800 □ m Fläche, in 3 Etg. Aufzug, große Kellereien, ca. 600 □ m Fläche, mit Drehkranen zum Ein- und Ausladen, großem vorliegenden Hofraum mit Einfahrt, Garage und Pferdestall für 3 Pferde, Büroräume mit Telephon im Mittelpunkt der Stadt Bochum sofort zu vermieten.

Offerten unter E. H. 85691 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

2 möbl. Zimmer

Wohn- und Schlafzimmer zu mieten gesucht.

Hermann Buschhoff,

Hochstraße 25. LB48

Gastwirtschaft

Annen-Witten

an Hauptchaussee gelegen, per 1. 1. 25 **billig zu verkaufen oder zu vermieten.**

Vorhanden: 2 Gebäude, kl. Saal, Gartenwirtschaft, ca. 3 Morgen Ia Gartenland, Obst- u. Gemüsegarten.

Ausführliche Angebote nur von **zahlungsfähigen** Selbstreflektanten u. L. U. 3025 an **K. Mestemacher,** Ann.-Exp., Dortmund, Postfach 8. LM 7.

Fräulein

es blitzt

beim hellen Sonnenscheine, wenn Sie Ihre hübschen Füßchen mit Schuhen umgeben, die nur mit **PILO** geputzt sind. So halten es alle anderen und –

man siehts ihnen an.

Sie können **PILO** in schwarz, braun, gelb und weiß haben.

1308

Großer, gut erh. **Meccano-Kasten**

Größe 5, preiswert zu verkauf (a5099

Kronenstr. 63, 2. E. Nr 12, 3. Etg., l.

Gut erh. gr. Postwagen zu verkauf. Hamme, Reichsstr. (80889

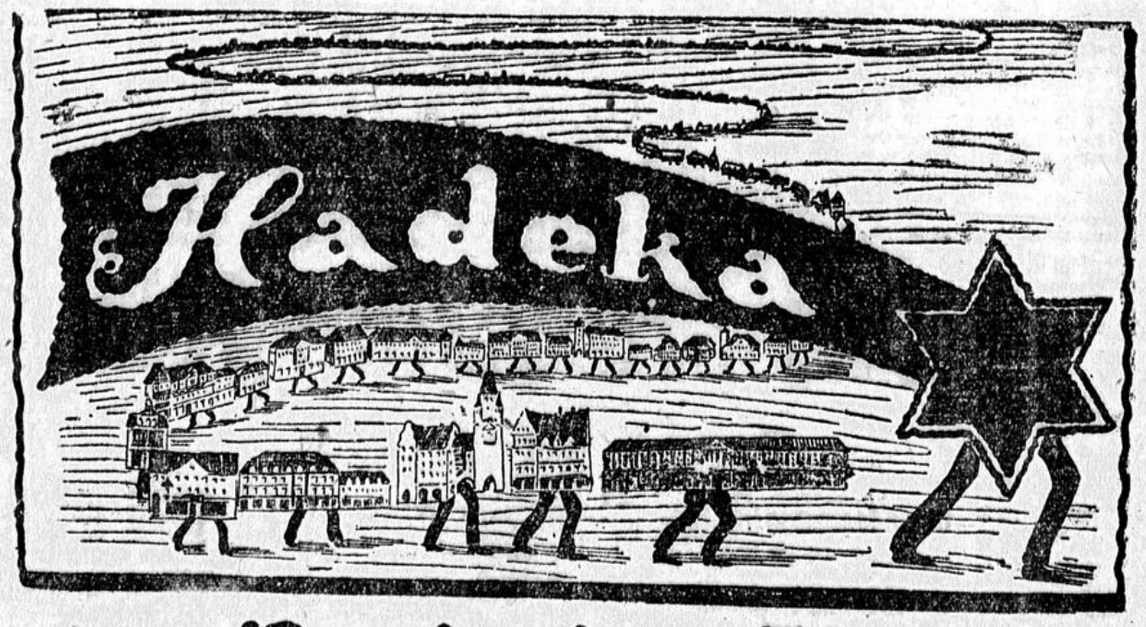
Fahrrad, gut erhalten, billig zu verk. Alleestraße 89

Groß. Puppenspportwagen und Stiefel zu verkauf. (85696 Rottstraße 65 I.

Brauner Anzug u. Marengo-Paletot zu verkauf. (85715 Kaiserstraße 4 II.

Gut einnaesdielte — Geige — zu verkauf. (85692 Grabenstraße 24 I

Bandoneon zu verkauf Arnoldstraße 6, 1. Et., l.



400 Geschäfts-Häuser marschieren vereint

Der Zusammenschluss dieser Geschäfte sichert hundertfältige Geschäfts-Erfahrung, eine riesige Einkaufskraft und gewaltige Millionenumsätze. All dies verbilligt die Ware. Die Kundschaft kauft billiger. Ueberlegen Sie sich das und kaufen Sie Ihren Bedarf bei

Flecken

Allestraße 49



Turnen und Sport.

West- / Mitteldeutschland 2:2. — Gains schlägt Cook. — Eröffnung der Berliner Winterbahn. — Elberfeld gewinnt den Wanderpreis des B.S.K.19

Der Fußball des Sonntags.

C. Für die westdeutsche Sportgemeinde stand im Vordergrund des Interesses das Spiel der westdeutschen Verbandself gegen Mitteldeutschland in Kassel, das diesmal einen unentschiedenen Ausgang nahm.

Mitteldeutschland — Westdeutschland 2:2.

Im übrigen waren allgemein die Punktkämpfe an der Tagesordnung. In der **Ruhrgauliga** erfreute der **M. B. V. Linden** durch einen recht hohen Sieg über Buer 07, während der T. u. S. Bochum gegen Union Gelsenkirchen hoch unterlag. Es spielten:

M. B. V. Linden — Buer 07: 4:0.
„Union" Gelsenkirchen — T. u. S. Bochum 4:0.
„Preußen" Essen — Gelsenkirchen 07 2:4.
Langendreer 04 — B.-V. Altenessen 0:4.
Dortmund 08 — „Alemania" Dortmund 2:1.

In der **Hellwegkreisliga** büßten Ehrenfeld und Germania wiederum zwei Punkte ein. Harpen vermochte sich gegen die Hattinger Gäste erfolgreich durchzusetzen: Die Ergebnisse:

Preußen 07 — S. T.-V. Werne 3:1.
V. f. B. Henrichshütte — S. C. Dahlhausen 3:1.
Sp.-V. Ehrenfeld — „Preußen" Königssteele 0:2.
Oberdahlhausen — Winz-Baak 2:0.
Sp.-V. Harpen — Sp.-V. Hattingen 2:1.
„Phönix" Bochum — Witten 92 1:1.
L. F.-C. Laer — Germania Bochum 3:2.

A.-Klasse.

Kupferdreh — Königssteele 09 0:4.
„Westfalia" Weitmar — Sp.-V. Weitmar 4:2.

B-Klasse.

Langendreer — Gerthe-Hiltrop 11:0 (!)

Markkreisliga.

T.-V. Eickel — Sp-Fr. Dortmund 1:1.
„Westfalia" Herne — V. f. L. Hoerde 1:3.
Wanne 1911 — Dorstfeld 3:0.
„Germania" Herne — „Merkur" Dortmund 4:2.
Rauxel — Lütgendortmund 1:4.
„Preußen" Wanne — Essen 99 1:2 (Ges.-Sp.).
T.-V. Eickel A.-H. — Schiedsrichter Bochum 3:3.

*

Weitere westdeutsche Ergebnisse.

Oberhausen-Styrum — Fortuna Düsseldorf 4:0.
Duisburger Sp. V. — V. f. B. Bottrop 4:0.
Preußen Krefeld — Union Krefeld 3:0.
Meiderich 06 — Union Hamborn 2:3.
B. V. Beeck — Rasensport Mülheim 3:1.
Duisburg 08 — Hamborn 07 1:3 (Ges.-Sp.).
Meiderich 1880 — V. f. B. V. Ruhrort 0:2.
S. u. S. Elberfeld — S. C. Ruhrort 4:1.
S. C. 99 Düsseldorf — Solingen 95 3:2.
Turu Düsseldorf — Duisburg 99 3:0.
V. f. R. Köln — Köln V. C. 2:1.
Mülheimer S. V. — Cl. f. R. Köln 3:3.
Germania Düren — S. C. M.-Gladbach 1:2.
Dürener Sp. V. — V. f. B. Aachen 1:1.
Borussia M.-Gladbach — Jugend Düren 2:3.
Viktoria Köln — Tura Bonn 2:1.
Rhenania Köln — Ehrenbreitstein 4:1.
S. u. S. Osnabrück — S. V. Greven 4:0.
Westfalia Scherlebeck — Hammer Sp. V. 03.
Arminia Bielefeld — S. u. S. Ahlen 17:0.
Union Recklinghausen — V. f. B. Bielefeld 2:1.
Preußen Münster — V. f. R. Osnabrück 3:2.
Westfalia Ahlen — Viktoria Recklinghausen 1:0.
F. C. Gronau 09 — Union Herford 6:0.
Neheim 08 — Sportfreunde Siegen 1:3.

Nordbdeutschland.

Hamburger S. V. — T. V. Eimsbüttel 4:1.
F. C. Wandsbeck — Concordia Hamburg 4:1.
F. C. Ottensen — St. Pauli Sport Hamburg 3:1.
F. C. Altona 93 — Nierstedten 11:0 (!).
F. C. Rothenburgsort — Union Altona 1:1.
Arminia Hannover — Linden 07 1:0.
A. B. T. S. Bremen — Komet Bremen 2:0.
Werder Bremen — C. L. Hemelingen 4:3.
Woltmershausen — Geestemünde 4:1.
„Vorwärts" Berlin — Niederschönhausen 1:1.

Süddeutschland.

Sp. V. Fürth — 1. F. C. Nürnberg 1:2.
„Bayern" München — Nürnberger F. V. 1:1.
Stuttgarter Kickers — 1. F. C. Pforzheim 4:2.
Freiburger F. C. — S. C. Stuttgart 6:0.
V. f. B. Stuttgart — V. f. R. Heilbronn 1:1.
F. C. Mühlburg — S. C. Freiburg 2:1.
Phönix Ludwigshafen — V. f. R. Mannheim 2:1.
T. S. G. Höchst — Borussia Neunkirchen 0:1.
F. S. V. Frankfurt — S. C. Bürgel 5:0.
V. f. R. Frankfurt — Helvetia Frankfurt 1:1.
Union Niederrad — Eintracht Frankfurt 1:0.
Hanau 93 — Kickers Offenbach 1:3.

Brandenburg.

Kickers Schöneberg — N. A.-W. Berlin 0:6.
Hertha-Berlin S. C. — Spandauer S. C. 0:0.
Spandauer S. V. — V. f. B. Pankow 2:2.
Union Potsdam — Preußen Berlin 5:2.
Tennis Borussia — „Wacker" Tegel 5:0.
Alemannia — „Brandenburg" Berlin 4:2.
Union 92 Berlin — U. S. C. Charlottenburg 4:2.

Mitteldeutschland.

Cricket Viktoria Magdeburg — Genthin 3:1.
Dresden 93 — Dresdensia Dresden 2:2.
Ring Dresden — Dresden 06 1:2.
Viktoria Einsiedel — Chemnitz Teutonia 1:3.
Preußen Chemnitz — Mittweida 99 5:0.
Pfeil Leipzig — V. f. B. Leipzig 0:4.
Wacker Leipzig — Fortuna 1:3.

*

M. B. V. Linden schlägt Buer 07 4:0. War man allgemein wenig geneigt, den Märkern auf Grund ihrer recht schwachen Ergebnisse der letzten Spieltage glatte Gewinnaussichten gegen den B.-V. Buer 07, der sich in den bisherigen Spielen den Anschluß an die Spitzengruppe sicherte, einzuräumen, so sollte der mal wieder hervorgekehrte Lindener Siegeswille alle Kombinationen über den Haufen werfen. Die Märker blieben in schneidigem Spiel mit vier Toren in Front. Das Spiel war in der ersten Halbzeit ziemlich verteilt. — Der Lindener Angriff, auf der rechten Seite durch den nunmehr spielberechtigten A. Buddenhorn (früher T. u. S.) verstärkt, vermag sich anfangs nicht recht durchzusetzen. Auch „versiebte" man manche gute Erfolgsmöglichkeit. So hebt Eisenhardt (Halblinks) in der Mitte der ersten Hälfte eine sichere Sache nach guter Vorlage von Links haushoch über das Tor. Eine kurz darauf von Buddenhorn gut eingegebene Ecke, die Schiller über den Kopf weg aufs Tor gibt, wird vom Gästehüter über die Latte gehoben. Die daraus folgende Ecke geht ins Aus. Linden bleibt des Weiteren leicht im Vorteil, doch Unentschlossenheit und Abseitsstellungen lassen keine Erfolge zu. Auf der Gegenseite arbeitet sich Buer verschiedentlich recht gut vor, doch der etwas weiche Sturm begibt sich durch teilweise Ueberkombination der besten Absichten. Bei einem erfolgversprechenden Lindener Vorstoß wirft sich der Gästehüter dem Rechtsaußen beherzt in den Schuß. Torlos geht's in die Pause. Nach Wiederanstoß wehrt der Gästetorwart noch so eben einen flachen Schuß Eisenhardts (Halblinks) zur Ecke, die erfolglos bleibt. Doch nach einigen Minuten geht der Ball gelegentlich eines Lindener Angriffs an Schiller, der an Buddenhorn weiterleitet. Dieser schießt kurz entschlossen mit prächtigem Flachschuß das erste Tor. Buers Gegenstoß landet im Lindener Strafraum, wo der Mittelstürmer über die Latte hebt. Die Gäste sind nun weiter leicht im Vorteil. Ihr energisches Kämpfen um den Ausgleich wird jedoch in der Lindener Abwehr gestoppt. In aussichtsreicher Stellung setzt Ewald (Linksaußen) neben den Pfosten. Buer setzt sich nicht durch und überläßt allmählich den Platzleuten das Kommando. Nach etwa 25 Minuten stellt Tönshoff (Halbrechts) nach gutem Vorspiel mit einem schönen Tor das Ergebnis auf 2:0. Linden kommt etwa zehn Minuten später im Anschluß an eine von Eisenhardt verwandelte Ecke zum dritten Erfolg. Wenig später verwandelt der gleiche Stürmer eine Vorlage des Mittelstürmers zum vierten Treffer. Zum Schluß kämpft Buer voller Hingabe um das Ehrentor, das jedoch versagt bleibt. Linden hat sich mit Feuereifer einen verdienten Sieg erkämpft. Schillers übersichtliche Sturmführung war vorbildlich. Seine Nebenleute gingen gut auf sein Spiel ein. Von den Außen trat Buddenhorn etwas mehr in Erscheinung, allerdings erst in der zweiten Halbzeit, da er sich eingangs auf der eingeweichten Seite, zumal gegen einen sehr guten Läufer, nicht durchsetzen konnte. Immerhin hat Lindens Sturm durch ihn sehr an Stoßkraft gewonnen. In der durchschnittlich guten Läuferreihe gefiel A. Boguhn besonders, der die rechte Angriffsseite mit wuchtigem Nachdruck unterstützte. Das verläßliche Verteidigertrio hatte in Ernst Boguhn den besseren Mann. Bei Buer krankte der im Feldspiel flüssige Sturm an dem erfolgbringenden Durchschlag und Entschlußkraft im Strafraum. Linksaußen trat wenig hervor. Die Läuferreihe hatte im Mittelläufer und dem guten Zerstörer auf der linken Seite die geeignetsten Kräfte. Die taktisch einwandfrei arbeitende Verteidigung, in der besonders der Linke durch befreienden Schlag und gutes Deckungsspiel hervortrat, war in der zweiten Hälfte etwas überlastet. Der Torwart ging an. Der Unparteiische übersah vor der Pause manches, befriedigte jedoch nachher. C.

Union Gelsenkirchen — T. u. S. Bochum 4:0 (0:0). Die Stadionleute mußten sich ihrem gestrigen Gegner wiederum beugen. Mit 4:0 konnten die Gelsenkirchener dank besseren Spiels Sieg und Punkte für sich buchen. In der ersten Halbzeit lieferte der T. u. S. dem Gegner ein vollkommen ebenbürtiges Spiel um dann nach der Pause zusammen zu klappen. Sucht man nach dem Grund der Niederlage, so wäre hier in erster Linie das Versagen der Läuferreihe zu nennen. Bollmann und Gischler waren nicht auf gewohnter Höhe, während dem jungen Reitemeier in der Mitte die zu diesem Posten erforderliche Spielerfahrung noch fehlt; insbesondere muß er schneller abspielen. Auch im Sturm wollte es nicht klappen, zumal die linke Seite sehr abfiel. Rau als Rechtsaußen schied 20 Minuten vor Schluß wegen Verletzung aus. Zudem stand das Spiel unter der Leitung eines älteren Schiedsrichters, der sich zwar redlich Mühe gab, aber dennoch den Anforderungen eines Gauliga-Punktkampfes nicht entsprach. Der zweite Erfolg der Gastgeber wurde aus einer offensichtlichen Abseitsstellung heraus erzielt. Im ganzen genommen war jedoch der Sieg der Union, wenn auch nicht dem Endergebnis entsprechend, verdient. Gelsenkirchen stellte eine ausgezeichnet Mannschaft, in der man schwache Stellen nicht sah. Insbesondere die Verteidigung war äußerst ballsicher und fast stets Herr der Lage. Der bekannte Union-Mittelläufer Schäfer war nicht mit von der Partie. Sein Fehlen machte sich nur insofern bemerkbar, als der Sturm Gelsenkirchens nicht das sonst gewohnte flache Zuspiel pflegte. Zum Spielverlauf: In der ersten Halbzeit sind beide Parteien abwechselnd im Angriff. Beiderseits sind jedoch die Verteidigungen nicht zu überrumpeln. Wenn es wirklich mal brenzlich wird, klärt Riepert überzeugend. Kalwa fällt sehr ab, dafür zeigen sich Dr. Schleyer und Riepert von bester Seite. Hüben und drüben werden sichere Torchancen ausgelassen, so daß es torlos in die Pause geht. Nach Wiederanstoß legt sich Union scharf ins Zeug. Nach 10 Minuten muß sich Riepert bei einem unverhofften Langschuß das erste Mal geschlagen bekennen. Wenige Minuten später erzielt Union ein weiteres Tor aus unverkennbarer Abseitsstellung. Nun läßt Bochum zusehends nach. Das Spiel wird ganz in die Hälfte des Gastes verlegt. Union drückt mächtig auf das Tempo und erzielt kurz darauf durch präzisen Schrägschuß den dritten Erfolg. Jetzt wird Reiter als Mittelläufer zurückgenommen, Bochum kommt wieder vor, aber bei der Union-Verteidigung ist es mit der Kunst zu Ende. Gelsenkirchen kann einige Minuten vor Schluß noch ein weiteres Tor anbringen. Mit gemischten Gefühlen treten die Bochumer Schlachtenbummler den Heimweg an. eee.

L. F. C. I Laer — Germania 06: 3:2 (2:2). Vor ca. 1500 Zuschauern standen sich obige Gegner im Meisterschaftsspiel gegenüber. Gleich vom Anstoß an entwickelte sich ein flottes Spiel, dem Laer seine Note aufdrückte. Die Folge davon ist, daß bereits nach 10 Minuten durch Treutler das erste Tor für Laer fällt. Die Germanen, die sich anscheinend jetzt besonnen haben, ziehen bald durch einen schönen Schuß von Imhäuser gleich. Doch wiederum ist es Treutler, der das zweite Tor für Laer nach schönem Durchspiel bucht. Das Spiel ist nun vollständig ausgeglichen. Kurz vor Halbzeit macht der linke Verteidiger Laers „Hand". Der Elfmeter sitzt für Ratkowski unhaltbar im Kasten. Nach der Halbzeit ist es Germania, die leicht überlegen spielt. Ratkowski aber zeigt sich von der besten Seite. Im Verlaufe des weiteren Spiels schießt Haak II eine saubere Flanke ein, die, von Halbrechts aufgenommen und verwandelt wird. Somit ist der Sieg Laers sichergestellt. — Beide Mannschaften waren gut, Laer eifriger. Ein unentschiedenes Resultat hätte den Spielverlauf richtiger wiedergegeben. Der Schiedsrichter Knoll (Gelsenkirchen) waltete seines Amtes einwandfrei. Kr.

Ein 17:0-Sieg der Arminia Bielefeld. Eine Fülle von Ueberraschungen verwirrte alle bisherigen Begriffe von der Spielstärke der einzelnen Vereine. Das tollste auf diesem Gebiete leistete sich der Altmeister Arminia Bielefeld, dessen unersättliche Stürmer gegen den S. u. S. Ahlen ein 17:0-Resultat erzielten. Das einseitige Spiel stand schon bei der Pause 6:0.

West- und Mitteldeutschland spielen 2:2.

Mitteldeutschland zieht durch Elfmeter gleich. — Ein spannender, nicht hochstehender Kampf.

Kassel, 7. Dezember.

Kassel hatte heute seinen großen Tag. 5000 Zuschauer ist für das idyllische Kassel eine recht erkleckliche Zahl. Die Vorbereitungen seitens der Kasseler dürfen mit einem Gesamtlobe bedacht werden. Das Spiel war dank des beiderseitigen Eifers stets spannend, stand aber auf keiner besonderen Höhe. In beiden Mannschaften war noch in letzter Sekunde eine Umstellung vorgenommen worden, für den Essener Wiedenbusch spielte der Bielefelder Armine Leeker und für den Linksaußen Paulsen der Mitteldeutschen der Dresdner Gröbner. Dem Schiedsrichter Knabe (Stuttgart), der ausgezeichnet leitete, stellten sich die Mannschaften in folgender Aufstellung:

Mitteldeutschland:

Richter
Feustel Drechsler
Berthold Riemann Köhler
Uetter Reismann Bräutigam Thomas Gröbner
Kellerhoff Horn Kramer Lücke Rudolf
Plate II Winter Plate I
Leeker Vollbrecht
Grabowsky

Westdeutschland.

Der Anstoß Mitteldeutschlands wird abgefangen der linke Flügel West greift an. Richter rettet durch Herauslaufen. Dann kommt die rechte Seite West gut vor und erzielt das erste Tor, das aber wegen Abseits nicht gegeben wird. Die Abstöße Mitteldeutschlands gehen kaum bis zur Mitte. Ein Vorstoß der linken Flanke Mittels endet mit einem Torschuß, der an die Latte geht. Das Spiel ist sehr schnell. Eine Flanke Horns holt Richter in Stuhlfautmanier aus der Luft. Kremer versucht einige Durchbrüche, die aber vereitelt werden. Er versteht sich auch mit seinen Nebenleuten gut. In der 30. Minute flankt Rudolf gut herein, Horn ist zur Stelle und köpft über Richter hinweg zum ersten Tor für Westdeutschland ein. Eine Ecke für Mittel faustet Grabowsky ins Feld, eine zweite wird daneben geköpft. Mittel liegt jetzt stark im Angriff. Bräutigam verschießt. Einen Schuß Groebners hält Grabowski. Ein feines Durchspiel Kremer-Horn macht Richter wieder unschädlich. Mitteldeutschlands Stürmer zeigen bei ihren Vorstößen wenig Schußvermögen, sodaß die Abwehr West leicht klären kann. Winter vermag nicht dem Spiel einen zusammenhängenden Charakter zu geben. Durch gutes Flügelspiel kommt West wieder auf. In der Abwehr von West macht Leeker verschiedene Schnitzer. Eine dritte Ecke für Mittel verschießt Retter, einen Strafstoß hart an der 16-Meter-Grenze hält Grabowsky. — Nach der Pause wird der gleich einsetzende Angriff des Westens abgeschlagen, der Gegenangriff Mittel ist sofort erfolgreich und bringt durch Thomas den Ausgleich, den Grabowsky hätte verhindern müssen. Der Ball war schwach geschossen. West bot sich die Führung durch einen Elfmeter. Die Aussicht wurde durch Lücke verdorben, der den Ball zu schwach und zu genau auf den Torwärter trat. Den Schnitzer machte derselbe Spieler bei einem einheitlichen Vorstoß des Weststurmes, der ziemlich überlegen spielt, aber mit seinen Schüssen viel Pech hat, durch einen fein geschossenen Ball wieder wett, den Richter nicht mehr erreichen kann. Mitteldeutschland erzielt einige Ecken, die Plate durch unbesonnenes Spiel verschuldet, die aber nichts einbringen. Erst ein durch Plate I verschuldeter Handelfmeter stellt wieder den Ausgleich her. Dann liegt Mitteldeutschland wieder eine Weile in Front, der Sturm West läßt etwas nach, die Läuferreihe ist überlastet, doch Leeker und Vollbrecht können alles Unheil abwenden. Auch Grabowsky ist gut auf dem Posten. Der Kampf wird wieder verteilter, beide Torhüter müssen noch oft eingreifen, das Ergebnis des spannenden Kampfes bleibt unverändert.

In der mitteldeutschen Mannschaft, die nur ungenügende Zusammenarbeit, dagegen gute Einzelhandlungen zeigte, gefiel in erster Linie der Torhüter Richter (Leipzig). Die Verteidiger mußten ihre Unsicherheit durch gutes Stellungsspiel und gegenseitige Unterstützung wettzumachen. In der Läuferreihe gefiel Köhler, der gegen den schweren Flügel Rudolf-Lücke trotz der mangelnden Mithilfe des Mittelläufers Riemann mit großem Erfolg arbeitete. Im Sturm zeigte der rechte Flügel annehmbare Zusammenarbeit. Reißmann ist im Torraum sehr gefährlich und des Süddeutschen Retters können ist bereits international erprobt. Schwach war dagegen Bräutigam (Halle) als Mittelstürmer, im Gegensatz zu Thomas (Halle), den Besten des Sturmes. Gröbner nur Durchschnitt.

Die westdeutsche Elf litt unter der unzulänglichen Läuferreihe, die gar keinen Kontakt mit der Angriffsmethodik des Sturmes finden konnte. Eine Ausnahme machte Plate II, der mit Horn und Kellerhoff gut eingespielt war. Winter als Mittelläufer beging große taktische Fehler, spielte zu hoch und zeigte auch nur wenig Stellungsvermögen. Besser war schon seine Flügelbedienung. Fraglos wäre Schnürle viel eher am Platze gewesen. Auch die Verteidigung war von befriedigenden Leistungen noch weit entfernt, wenn sie auch besser als die der Mitteldeutschen war. Vollbrecht spielte die Bälle zu planlos vor. Leeker war bis zur Pause sehr unsicher. Grabowski im Tor wehrte einigemale sehr brav ab, er über einen guten Durchschnitt hinausragt, läßt sich nach dem heutigen Kampfe kaum beurteilen. In der Läuferreihe hat nur Plate II das Zeug zu größeren Taten. Winter (Hamborn) fehlt die geistige Ueberlegenheit. Er verstand es nicht, sich der Spielart des Sturmes anzupassen. Plate II enttäuschte ebenfalls. Er leistete wie Winter mehr eine Mühlarbeit, als beherrschtes Können. Ein Lob verdient der Sturm mit einer leichten Einschränkung für den Linksaußen Kellerhoff. Im übrigen war die Zusammenarbeit auf beiden Flügeln gut.

Boxen.

Der Jubiläumsboxkampf des B. S. K. 19.

Zur würdigen Feier seines fünfjährigen Bestehens hatte der B. S. K. 19 den zur besten westdeutschen Klasse zählenden Elberfelder Boxklub zu einem Klubkampf im Schützenhof geladen. Die Kämpfe, die sich eines ansprechenden Besuches erfreuten, standen im allgemeinen auf achtbarer Höhe. Der Vorsitzende Landefeld des veranstaltenden Vereins schilderte vor Beginn der Kämpfe den Werdegang des B. S. K. 19 der seit seiner unmittelbar nach dem Kriege erfolgten Gründung durch den aus England heimgekehrten Manager Matzke stets einen erfreulichen Aufstieg nahm. Im Jahre 1921 schloß sich der erste Bochumer Vorsportklub 1919, der älteste Boxklub Westfalens, dem Deutschen Reichsverband für Amateurboxen an, der gegenwärtig mit 40 000 ausübenden Mitgliedern der größte deutsche Faustkämpferverband ist. Der bis dato dem Verein vorgestandene Matzke schied aus dem Verein aus und schloß sich dem Verband Deutscher Faustkämpfer (professionell) an.

Den Einleitungskampf bestritten die erst 13jährigen Jugendlichen v. d. Heyde und Gölzenleuchter II, beide B. S. K. 19. Nach beiderseits herzhaftem Kampf siegte Gölzenleuchter nach Punkten. Das Papiergewicht bestritten Schneider (Elberfeld), 88, und Hans Wiefer (Bochum), 90. Gleich in der ersten Runde ging der Elberfelder auf einen gut sitzenden rechten Haken hin bis „fünf" zu Boden, rettete sich aber gut in die zweite Runde. Die zweite Runde hatte der technisch sehr gute Bochumer ebenfalls für sich und ging nach verteilter dritter Runde als klarer Punktsieger durch. Im Bantamgewicht standen Schwarz (Elberfeld), 106, und Kaminski (Bochum), 102. Anfangs steckte Kaminski viel ein, während die restlichen Runden ziemlich ausgeglichen verliefen. Wegen Nackenschlags wurde der Elberfelder zweimal verwarnt. Kaminski hielt sehr, was ihm gleichfalls eine Verwarnung einbrachte. Schwarz war technisch seinem Gegner überlegen. Trotzdem langte es bloß zu einem Unentschieden. Scholzen (Bochum), 108, und Hellwig (Elberfeld), 113, lieferten sich einen harten Kampf. Der Elberfelder eröffnete recht stürmisch. Scholzen kämpfte besonnener, aber der etwas wild springende Elberfelder wich seinen Schlägen gut aus. Scholzen wurde wegen angeblichen Nierenschlags zweimal verwarnt. Scholzen, der anfangs manches einstecken mußte, holte später gut auf. Gegen Schluß waren beide Gegner ziemlich abgekämpft. Das Kampfgericht entschied unentschieden. Das Leichtgewicht bestritten Becker (Elberfeld) und Wolinski (Bochum). Der Elberfelder begann sehr temperamentvoll und landete eine regelrechte Schlagserie. Später steckte er jedoch manche harte Sache ein. Becker schlug genauer und härter. In der dritten Runde landete Wolinski bedauerlicherweise einen Tiefschlag, der Becker zur Aufgabe zwang. Der Ringrichter disqualifizierte den Bochumer und erklärte Becker zum Sieger. Die Weltergewichte Fischer (Elberfeld), 180, und Eduard Wiefer (Bochum), 130, lieferten sich einen schönen, ausgeglichenen Kampf. Wiefer zeigte ganz gute Beinarbeit, war aber technisch seinem Gegner um etwas unterlegen. Das Punktgericht wertete unentschieden. Der zweite Kampf im Weltergewicht, Wallbraun (Bochum) gegen Schell (Elberfeld) wurde äußerst kurzfristig von dem hervorragenden Elberfelder, der als erster Anwärter auf die westdeutsche Amateurmeisterschaft seiner Klasse zu betrachten ist, entschieden. Schell, äußerst schnell und geschmeidig, kämpfte temperamentvoll und setzte seinen Gegner nach 50 Sekunden durch Magenhaken die Bretter. Im Halbschwergewicht eröffnete Paulini (Bochum), 146, den Kampf sehr gut, indem er gleich zu Beginn Figge (Elberfeld), 146, bis „neun" zu Boden schickte. Des weiteren holte dieser jedoch gut auf. Figge zeigte gute Beinarbeit und landete verschiedentlich gut, während Paulini, etwas langsam im Start, nicht mehr so recht zum Schlag kam. Man trennte sich mit einem Unentschieden. Da Elberfeld im Mittelgewicht keinen Gegner stellen konnte, stellte sich Schell nochmals dem Bochumer Budinski zum Schaukampf, der aber bald abgebrochen wurde.

So stellte sich die Gesamtpunktzahl 8:6 für die Elberfelder, die somit den vom Gastgeber aus Anlaß des Jubiläums gestifteten Wanderpreis in Besitz nahmen. Durch die erfolgte Disqualifikation ihres Leichtgewichtlers Wolinski waren die Bochumer zweifellos gehandikapt. Die für den schnellsten k. o.-Sieger gestiftete Plakette erhielt Schell, die für den besten Techniker Schneider (beide Elberfeld), Scholzen (Bochum) erhielt wegen tapferer Verteidigung ebenfalls eine Plakette. Als bester Bochumer Kämpfer wurde Hans Wiefer geehrt. Eine Auszeichnung „dem tapferen Kämpfer" wurde Wolinski überreicht, der sich bis zur Herausstellung brav geschlagen hatte. Der Ringrichter Vahlkamp (Dortmund) leitete zur Zufriedenheit. C.

*

Larry Gains schlägt Cook nach Punkten. Vor etwa 1000 Zuschauern wickelten sich am Samstag abend in der Breslauer Jahrhunderthalle die internationalen Boxkämpfe ab. Im Hauptkampf traten sich der Australier George Cook und Larry Gains (Kanada) gegenüber. Gains hielt sich sichtlich zurück und begnügte sich mit einem Punktsieg. Einen scharfen Kampf lieferten sich der deutsche Weltergewichtsmeister Ernst Grimm und der Franzose Quehreux. Grimms Widersacher entpuppte sich als ein zäher Gegner. Er mußte in der zweiten Runde auf einen Kinnhaken auf die Bretter. Desgleichen in der 7. und 8. Runde, hielt aber die Distanz aus und verlor nur nach Punkten. Auch Rolauf konnte über den Franzosen Delaval einen überlegenen Punktsieg davontragen. Der deutsche Meister im Fliegengewicht, Schmidt (Hannover) hatte in dem Franzosen Ferrand einen Gegner, der ihn hauptsächlich im Nahkampf meisterte. Fernand siegte nach Punkten. Fiebig (Breslau) unterlag Peter (Berlin) nach Punkten.

Hockey.

Ergebnisse vom Sonntag.

Westdeutschland.

Schwarz-Weiß Essen 1 Herren — Essener T. F. C. 1:5.
Schwarz-Weiß Essen — Essener T. F. C. Damen 0:5.
V. f. R. Hamm — Arminia Bielefeld 4:3.

Norddeutschland.

Herrestehuler T. H. C. — Club a. d. Alster 6:3.
Uhlenhorster H. C. — Uhlenhorster Klippers 4:0.
Hannover 78 — Eintracht Hannover 7:3.
H. C. Hannover — Kurhessen Kassel 6:1.

Süddeutschland.

Frankfurt 1880 — T. V. Frankfurt 60 6:5.
Eintracht Frankfurt — Sp. Vg. Fechenheim 7:0.

Radsport.

Der erste Radrenntag im Berliner Sportpalast. Das Programm des ersten Radrenntages im Berliner Sportpalast am Sonnabend bestand aus einem Eröffnungsrennen über 12 Runden, einem Stundenmannschaftsfahren und aus einem 200-Runden-Punktefahren. Den Amateurfahrern war ein Vereinsmannschaftsfahren vorbehalten. Die Besetzung der einzelnen Rennen war sehr gut. Alle Fahrer waren sich fast ebenbürtig. Diesem Umstande hatte man es zu verdanken, daß in den einzelnen Kämpfen wirklich hart konkurriert wurde. Im Stundenmannschaftsfahren gingen 12 Paare an den Start. Gesamtklassement: 1. Meyer—Jenske 39,650 Km., 18 Punkte, 2. Koch—Schmidt 13 Punkte, 3. Schreseld—Otto Tietz 12 Pkte., 4. Krüger—Linsener 11 Punkte. 200 Runden-Punkte-Fahren: 1. Oskar Tietz 24 Punkte, 2. Häusler 14, 3. Ostermeier 6, 4. Gottfried 4 Punkte. Das Mannschaftsfahren für Amateure gewann Tempo vor Concordia.

Ergebnisse des Neuyorker Sechstagerennens. Das 32. Neuyorker Sechstagerennen endete mit dem Siege des holländisch-amerikanischen Paares van Kempen-Mac Namarra, das 157 Punkte erreichte und 2386 Meilen zurücklegte. An zeiter-Stelle folgte Walthour-Georgetti eine Runde zurück und an dritter Stelle mit 2 Runden Abstand Buysse-Goossens mit 103 Punkten. Deutsche Fahrer nahmen an der Konkurrenz nicht teil.

Handball

Concordia — Westfalia Bochum 0:2.
Westfalia Weitmar — Vorwärts Germania Bochum 3:2.

Sportliches Allerlei.

Preußische Hochschule für Leibesübungen in Spandau. Wie der amtliche preußische Pressedienst einer Bekanntmachung des Kultusministers entnimmt, findet die Aufnahme von Hörern und Hörerinnen in die Preußische Hochschule für Leibesübungen (Landesturnanstalt) in Spandau zur Ausbildung als Turn- und Sportlehrer (-lehrerinnen) für Hörerinnen vom 15. April und für Hörer vom 22. April 1925 ab statt. Die Ausbildung dauert 12 Monate. Die endgültige Zulassung ist von dem Bestehen einer Aufnahmeprüfung und dem Ergebnis einer ärztlichen Untersuchung abhängig. Gesuche um Aufnahme sind bis Ende 1925 unmittelbar dem Direktor der Hochschule in Spandau, Radelandstraße 59, einzureichen.

Natürliche volle Formen und jugendfrisches Aussehen sind der Wunsch vieler Frauen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 g echte Uvora-Kerne zu kaufen, die erprobte, unschädliche Stoffe von ansatzfördernder Wirkung enthalten. Sicher: Alte Apotheke, Marktplatz, Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1.

Montag, den 8. Dezember

beginnt unser

Grosser Weihnachtsverkauf

In allen Abteilungen finden Sie bei bekannt nur besten Qualitäten und besonders billigen Preisen grösste Auswahl

Besichtigen Sie unsere sehenswerte Innen-Dekoration.

Ludwig Clemens, Bochum

Das Haus der guten Qualitäten

STOLLWERCK

Jeder sei belehrt
STOLLWERCK
Schokolade nährt.

Vereinigte
Stadttheater
Bochum – Duisburg

Montag, 8. Dez.
5.30—8.30
Außer Vorniete:
Schneewittchen.

Dienstag, 9. Dez.
7.30—9.45. D. 12.
Ein Glas Wasser

Müllers Bierstuben
Das Haus der guten Küche.
Renoviert LM48
Eine Sehenswürdigkeit der Stadt.
Reichhaltiger Mittag- und Abendtisch
Ab 6 Uhr Konzert.

Billig

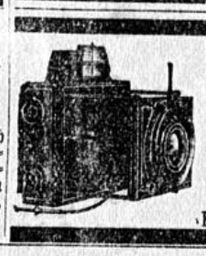
Zu verkaufen: Herrenhut, fast neu, Größe 54, Winterpaletot, mittl. Figur, Herrenschuhe, Größe 40, schwarz. Anzug (Cut), neu, mittl. Fig., schwarzer Rock (Cut), kleine Figur, Dam.-Mantel, hellgrau, Damen-Winterhut, Plüsch, alles zu billigsten Preisen
Siepmann,
Königstraße Nr. 20.

Tapeten
in grosser Auswahl
zu billigsten Preisen
Karl Jansen
Brückstr. 48.

In den nächsten Tagen (Abendstunden) beginnt ein neuer
Buchhaltungs-Kursus
Kleiner Zirkel.
Volle Bilanzsicherheit garantiert. Privat-Unterricht täglich.
Anfragen erbeten unter F. F. 85317 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ausschneiden.

Ein natürl. Mittel in 24 Stunden
Nichtraucher
zu werden, teile ich Ihnen gegen Rückporto gerne kostenlos mit. Adressieren Sie Postfach 187, Frankfurt a. M.



Wegener & Hamer
Fach-Geschäft für LW9
Photo- und Kinobedarf,
Kortumstraße 6

Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle
Tonhalle Mia May. Die Liebesbriefe der Baronin S. Tonhalle



Tonfolln

U. P.
Gestern haben Sie unbedingt richtig
gewählt.
Wählen Sie
heute
Millowitsch
und Sie lachen wie selten in der großen Posse:
„Der verjüngte Adolar".
Musik von Walter Kollo.
Vorverkauf ab 4 Uhr.
Anfang 8 Uhr.

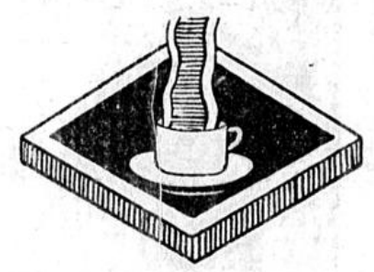
Voranzeige!
Mittwoch 4 Uhr,
Donnerstag 4 Uhr,
Freitag 4 Uhr:
Große Kindermärchen-Vorstellung
der berühmten Berlin. Theaterkinder
Gerda u. Erika Graf, 9 und 13 Jahre alt.
Rotkäppchen.
Besondere Einlage:
Klein Erika u. ihr Teddy.
Großmütterchen.
Biedermeier-Tanzduett.
Preise von 0.40 bis 1.50 Mk.

U. P.
Café-Restaurant.
Vorzügl. Küche.
Abendplatten vor und nach d. Vorstellung.
Dortmunder Union, Münchener Pschorr.
Ab 7 Uhr:
Künstler-Konzert.
U. P.
Bierstube.
Rationeller Bier-Ausschank.
Hamb. Büffet.

STOLLWERCK

Jeder sei belehrt
STOLLWERCK
Schokolade nährt.

DIE GUTE TASSE KAFFEE



*** KAFFEE HACKERT ***

Verband Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur e. V.
Ortsgruppe Bochum
Weihnachts-Messe
Morgen, Dienstag, den 9. Dezember
Mittwoch, den 10. Dezember
in den Sälen des Parkhauses
von 10–1 und 3–8 Uhr
a4554
Eintrittskarten für Mitglieder 0.50, Nichtmitglieder 0.80 Mk.
Vorverkauf: Buchhandlung Hengstenberg, Kortumstrasse.

Große Versteigerung.

Am **Dienstag, den 9. Dezember,** morgens 10 Uhr versteigere ich im Saale des Herrn Morjan, Alleestr. 54 (Reichshallentheater)

ca. 100 Zentner gute Kartoffeln, 1 großen Posten Möbel als: Schlafzimmer, Küchen, Herde, Oefen, Schränke, Zimmerbuffett, Ausziehtisch, Sofagarnitur, Tische, Stühle, Bettstellen, Gasheizofen, Gasherd, 2 feine Oelgemälde, Waschkommoden, Anrichte, Bilder, Spiegel, Hausgerät, Gebrauchsgegenstände aller Art, Kleider, Schuhe, Anzüge u. s. w.

Die Sachen sind gebraucht. Eine Stunde vorher Besichtigung.

Louis Stoppelmann,
Versteigerer,
Königsallee 30.

Zwangsversteigerung.

Am **Dienstag, den 9. Dezember 1924,** vormittags 11 Uhr, werde ich in **Gerthe** folgende Gegenstände:

1 Korbgarnitur, bestehend aus **3 Sessel, 1 Bank und 1 Tisch (neu),** ferner **4 Reiserohrtaschen und 9 Waschkörbe**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: **Wirtschaft Göckeland in Gerthe.**

Bochum, den 7. Dezember 1924.

Jost,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Gabelsbergerstraße 12.

Wurstbindfaden, Wäscheleinen,
reiner Hanf,
in jeder Länge.
Geilerwaren
Th. Schulz Nachf.,
Weitendrink 15

Küchenabfälle
täglich frisch (Mastfutter) abzugeben.
Am Maarbach 14.

STOLLWERCK

Jeder sei belehrt
STOLLWERCK
Schokolade nährt.

Kaffee Hackert
Diese Woche Spezialität:
Franschipan-Torte.

Linoleum
liefert und verlegt LB29
durch erprobte Fachleute.
Teppiche u. Läufer in großer Auswahl.
C. Bohlmann,
Bochum, Kortumstraße 4 – Fernruf 826.



Ein Waggon große und kleine
Schweine
angekommen, welche ich billig abgebe
Heinrich Knickmann,
Eickel,
Kurfürstenstraße 58.

---

2 Einsp.-Wagengeschirre zu verkaufen.
Laer, Wittenerstraße 79. (85693

Ein gebr., weiß. **Küchenherd** billig zu verkaufen.
Weitmar, Schulstraße 37, pt.

Ein neuer, nicht getrag. Sonntagsanzug für 45 Mk. zu verkaufen. Hordel, Südstr. 56. (85676

STOLLWERCK

Jeder sei belehrt
STOLLWERCK
Schokolade nährt.

Betten

Nur das Beste!

In der Qualität liegt die Reklame!

Deckbett	mit Daunenfüllung	**58 Mk.**	**Kissen**	von 12.50, 9 und	**7 Mk.**
Oberbett	mit Halbdaunen gefüllt	**35 „**	**Matratzen**	von 35, 27 und	**16 „**
Oberbett	mit guten Federn	**24 „**	**Reformunterbetten**	v. 22, 19 u.	**16 „**

Ganz besonders preiswert!

Steppdecken 150×200 gr. **18.50 Mk.**
Kinderbetten, Metall- u. Holzbetten, Patentrahmen, Wolldecken.

Mein Daunenbett „Frauenstolz" ist gesetzlich geschützt.

Lindaus Betten-Spezial-Haus, Bochum

Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Humboldtstraße 2, Ecke Alleestraße.

Eigene Maschinenanlage.